Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

„Anzeigen“ in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 6. October 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. | 6. Jahrgang—Nr. 238

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Schreckliche Fahrt der „Columbia“

New York, 6. Okt. Eine sehr stürmische Fahrt hatte der gestern Abend hier eingetroffene Hamburger Schnelldampfer „Columbia“ vom 30. September bis zum 3. Oktober zu bestehen. Das Schiff wurde wie ein Stückchen Kork auf den Wogen umhergeworfen und erheblich beschädigt. Das Steuerbord-Geländer, obwohl es sehr stark gebaut war, wurde von einer hohen Woge 20 Fuß weit abgerissen und bordeinwärts geschwemmt, und die Trümmer beschädigten auch das Deckhaus. Von derselben Woge wurde ein Rettungsboot fortgerissen. J. A. Olsen, ein deutscher Matrose, wurde über Bord geschwemmt und ertrank, ehe man überhaupt bemerkte, daß er verschwunden war. (Die Kajütenpassagiere veranstalteten später für die Angehörigen, welche Olsen hinterlassen hat, eine Kollekte, die 1531 Mark ergab.) Eine Zwischendeckspassagierin, die es unten nicht mehr aushalten konnte und sich im schlimmsten Sturm heimlich auf das Verdeck begeben hatte, wäre fast gleichfalls über Bord geschwemmt worden; der 4. Offizier, Reichenbach, rettete sie noch mit knapper North, und Beide trugen viele Verletzungen davon. Die üblichen Dampferkonzerte mußten wegen des Sturmes eingestellt werden.

Der neue Zensus.

Washington, D. C., 6. Okt. Ein Jahr ist es jetzt her, daß Carroll D. Wright, der bekannte Arbeitskommissär, die Aufsicht über das Zensusbureau übernahm, und er ist noch immer überzeugt, daß der Zensus im Kalenderjahr 1895 vollendet und in die Hände des Druckers gegeben werden kann. Etwa 400 Angestellte im Bureau sind jetzt mit den betreffenden Arbeiten beschäftigt, und die Dienste vieler dieser werden nach Neujahr nicht mehr nothwendig sein.

Der ganze Zensusbericht wird 25 Bände oder ungefähr 22,000 Seiten umfassen. Davon sind jetzt nahezu 14,000 vollendet. Eine Menge der einschlägigen Thatsachen sind schon durch die öfters veröffentlichten Bulletins bekannt geworden.

Von der „Grand Army“.

Rockford, Jll., 6. Okt. Der neue Oberkommandeur des Veteranenbundes, Lawler, ernannte folgenden Exekutivausschuß des Verwaltungsrathes:

Für Jllinois Henry S. Dietrich in Chicago; Michigan Georg H. Hopkins, Detroit; Minnesota Albert Scheffer, St. Paul; New Hampshire Samuel N. Brown, Penacock; New York David S. Brown, Stadt New York; Ohio R. H. Cochran, Toledo; Pennsylvanien Charles W. Gerrig, Allegheny.

Ferner folgenden Pensionsausschuß: J. R. Walker, Indianapolis; W. A. McHenry, Denison, Ja.; Jsaac S. Bangs, Waterville, Me.; Georg W. Creasey, Chelsea, Mass.; J. C. MacDougall, Kansas City, Mo.

Wolfsschrecken.

Butte, Mont., 6. Okt. Aus dem östlichen Montana kommen Berichte über großes Unheil, welches durch Grauwölfe an dem Hornwieh verursacht wird. Die Wölfe sind ungewöhnlich zahlreich und keck. Hunderte von Stück Rindern und noch mehr Kälber sind schon von ihnen getödtet worden, und die Viehzüchter fürchten, daß im Winter die Sachlage noch schlimmer wird, da dann der Hunger die Thiere desperat macht, und nichts mehr vor ihnen sicher ist.

Verhängnißvoller Orkan.

San Francisco, 6. Oktober. Hier eingetroffenen Postnachrichten aus Kobe (Fremdenviertel der japanischen Hafenstadt Hiogo) zufolge verursachte am 11. September ein furchtbarer Orkan weithin Zerstörung. Viele Dörfer wurden gänzlich zerstört, und eine große Anzahl Menschen soll umgekommen sein. Man glaubt, daß auch viele Fahrzeuge untergegangen sind.

Noch eine Stadt-Entdeckung.

Panama, Mittelamerika, 6. Okt. Aus Bogota wird gemeldet, daß unweit des Kraters des Purace-Vulkans, in den Anden, die Ruinen einer großen vorgeschichtlichen Stadt entdeckt wurden, welche Hunderte von Acres bedeckt und viele große Gebäude mit gewaltigen Granitsäulen enthält. Auch fand man eine alte, noch ziemlich gut erhaltene Wasserleitung.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Columbia von Hamburg; Marsala von Hamburg.

New York: New York von Southampton (nach einer sehr stürmischen Fahrt. Unter den Passagieren ist auch der Kongreßmann Wilson, welcher mittheilte, daß er sich vollständig von seiner Krankheit erholt, und die Reise ihm sehr gut bekommen habe.)

Neapel: Neckar von New York.

Liverpool: Runic von New York.

Southampton: Umbria von New York.

London: Mississippi von New York.

Havre: La Touraine von New York.

Hamburg: Normannia von New York.

Abgegangen:

New York: Lucania nach Liverpool.

Southampton: Augusta Victoria, von Hamburg nach New York; Stuttgart, von Bremen nach New York.

Southampton: Paris nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Jllinois: Heute Abend schön und wärmer; am Sonntag wahrscheinlich Strichregen und wärmer; frische südöstliche Winde 36 Stunden lang.

Republikanische Staatskonvention.

Boston, 6. Okt. Die republikanische Staatskonvention für Massachusetts wurde durch Oberst Samuel E. Winslow als Vorsitzer des Staatsausschusses eröffnet. 1823 Delegaten hatten sich eingefunden, welche 30 Städte und 315 Townships repräsentiren. Mandatsstreitigkeiten gab es nicht. So ziemlich die ganze vormalige Kandidatenliste, vom Gouverneur Greenhalge an abwärts, wurde abermals aufgestellt.

Senator Hoar wurde enthusiastisch begrüßt und hielt natürlich eine Rede. Die von ihm verlesene und angenommene Prinzipienerklärung enthält die üblichen republikanischen Glaubenssätze, Angriffe auf die demokratische Bundes-Verwaltung wegen ihrer inneren und äußeren Politik, Schutzzoll- und Wahlreform-Forderungen u.s.w., auch einen Paragraphen gegen die Lynchmorde im Süden.

General Thompson gestorben.

San Francisco, 6. Okt. Charles R. Thompson, bekannter Brevet-Brigadegeneral der Bundes-Freiwilligen, ist gestorben, und zwar im Alter von 54 Jahren. Nach Abschluß des Bürgerkrieges hatte er sich Bankgeschäften in New York mit Erfolg gewidmet.

Brandschaden.

Des Moines, Ja., 6. Oktober. Jn Adel brach heute früh um 4 Uhr ein Feuer aus, welches das Opernhaus und eine Anzahl anderer Gebäude im Geschäftstheil der Stadt zerstörte. Verlust etwa $80,000, Versicherung nur die Hälfte. 15 Pferde verbrannten mit.

Ausland.

Caprivis Stellung wackelig?

Berlin, 6. Okt. Es verlautet wieder einmal, daß die Stellung des Kanzlers Caprivi eine höchst schwierige geworden sei, da die nationalliberale Presse sich gegen ihn erklärt hat. Der Kaiser soll ihn nur zu dem Zweck zu sich nach Hubertusstock berufen haben, daß er ihm über die Angelegenheit Bericht erstatte.

Der „Reichsherold“ wird verfolgt.

Berlin, 6. Okt. Dem antisemitischen „Reichsherold“ soll es an den Kragen gehen. Er brachte kürzlich die Mittheilung, daß jüdische Einjährig-Freiwillige sich während der letzten Manöver Zechprellereien bei ihren Quartiergebern hätten zu Schulden kommen lassen. Der hiesige jüdische Zentralverein nahm sich der Angelegenheit an und unterbreitete dieselbe dem Kriegsministerium. Dieses hat nun auf Ersuchen des genannten Vereins die Bestrafung des „Reichsherold“ an zuständiger Stelle beantragt.

Die Forellen des Grafen v. Kanitz.

Berlin, 6. Okt. Eine äußerst amüsante kleine Geschichte vom Kaiserbankett zu Königsberg kursirt nachträglich. Graf v. Kanitz-Podangen hatte vom Königsberger Magistrat die Erlaubniß erbeten und dieselbe erhalten, die Forellen für das Festmahl aus seinen Teichen zu schicken. 420 der köstlichen Fische trafen aus Podangen in Königsberg ein. Da erfuhr der Graf, daß sein Name von der Liste der Theilnehmer vom Kaiser gestrichen sei; in der ersten Erregung setzte er sich hin und telegraphirte: „Forellen nicht abliefern.“ Es war aber zu spät. Die Fische wurden dann auch beim Bankett aufgetragen, und sie mundeten dem Kaiser entschieden vortrefflich. Als der Kaiser später in einer zwanglosen Stunde von dem Sachverhalt in Kenntniß gesetzt wurde, soll er herzlich gelacht haben. Graf v. Kanitz braucht aber für den Spott nicht zu sorgen.

Ein Fiasko Lindaus.

Berlin, 6. Okt. Paul Lindaus neuestes Schauspiel „Ungerathene Kinder“, welches bei der Erstaufführung am Dresdener Hoftheater sich mit einem „Achtungserfolge“ begnügen mußte, hat am hiesigen Hoftheater einen Mißerfolg zu verzeichnen gehabt. Die beiden ersten Akte wußten sich noch einen, wenn auch nur mäßigen Erfolg zu sichern; der Rest wurde mit aller Entschiedenheit abgelehnt.

3 Monate Gefängniß.

Berlin, 6. Okt. Der sozialdemokratische Reichstagabgeordnete Schriftsteller Schippel, Vertreter des 16. sächsischen Wahlkreises, ist wegen Beleidigung des Gerichts, begangen durch einen von ihm veröffentlichten Artikel, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Astronom Schwarz gestorben.

Berlin, 6. Okt. Jn Dorpat, Deutsch-Rußland, ist der bekannte Astronom Ludwig Schwarz gestorben.

Dr. Haas wird gemaßregelt.

Berlin, 6. Okt. Durch Ministerial-Ordre ist der Reichstagsabgeordnete Dr. Haas in Metz, welcher bekanntlich seinen Sohn auf die französische Militärschule in St. Cyr geschickt hat, als Lehrer der Hebammenschule in Metz entlassen worden.

Der Zar verloren?

Berlin, 6. Okt. Der „Lokal-Anzeiger“ läßt sich aus St. Petersburg melden, daß der, jetzt in der Krim befindliche Zar von Rußland einen zweiten Schlaganfall gehabt habe, und sein Zustand hoffnungslos sei.

Letzteres wird auch in einer Depesche aus Wien an den Londoner „Telegraph“ gesagt.

Der Zar soll jüngst eine Art politischen Testaments gemacht haben.

Bundesraths-Sitzung.

Berlin, 6. Okt. Der Bundesrath hat seine erste Planarsitzung nach den Ferien abgehalten.

Fahnenweihe.

Berlin, 6. Okt. Jn der Ruhmeshalle des Zeughauses Unter den Linden wird am 17. Oktober die Weihe der 132 Fahnen für die neugebildeten vierten Bataillone stattfinden. Der feierliche Akt wird unter Entfaltung des größten Pompes vor sich gehen, und der Kaiser und fast sämmtliche Bundesfürsten werden demselben beiwohnen.

Freidenkerversammlungen verboten.

Hamburg, 6. Okt. Wegen „Friedensgefährdung“ hat die Hamburger Polizei die öffentlichen Versammlungen der hiesigen Freidenker verboten.

Religionsfreiheit in Ungarn.

Budapest, 6. Okt. Die Magnatentafel des ungarischen Reichsrathes hat noch gestern die Vorlage betreffs freier Religionsausübung aller Konfessionen mit drei Stimmen Mehrheit angenommen.

Werden bewillkommt werden.

Paris, 6. Okt. Jm Hafen von Toulon werden Vorbereitungen getroffen, 4 amerikanische Kriegsschiffe, die nächstens dort eintreffen sollen, sowie das von Brest nach Toulon fahrende russische Flottengeschwader zu bewillkommnen.

Die französische Regierung hat beschlossen, in Cherbourg zwei neue große Docks zu errichten, in denen bewaffnete Kreuzerboote und Kriegsschiffe erster Klasse untergebracht werden können.

Portugal in Aufregung.

Lissabon, 6. Okt. Gegenwärtig herrscht große Aufregung hier. Eine Anzahl portugiesischer Flottenoffiziere, gekränkt durch eine Stelle in der Thronrede des Königs bei der Eröffnung des Landtages, erließen ein Protest-Manifest.

Die Drucker dieses Manifestes wurden verhaftet. Es heißt, daß der Marineminister abdanken wolle.

Verrath oder—?

Massakre im Kongostaat!

London, 6. Okt. Postnachrichten aus Afrika besagen, daß zwischen Belgiern und Arabern im Kongostaat mörderische Kämpfe stattgefunden hätten. Die Belgier sollen nach einem schweren Kampfe um Waffenstillstand nachgesucht und dann die Araber angefallen und sie, ohne Pardon zu geben, massakrirt haben. Ein anderer Bericht meldet: Die Araber, unter dem Befehl des Häuptlings Rumiliza, willigten, nachdem ein Waffenstillstand vereinbart war, in eine Konferenz, und dieselbe wurde auch thatsächlich eröffnet. Aber fast unmittelbar, nachdem die Konferenz begonnen hatte, flog das Pulvermagazin der Araber in die Luft. Jnfolge dessen witterten beide Parteien Verrath, und der Kampf wurde wieder aufgenommen. Die Araber wurden von allen Seiten umzingelt und fast alle niedergemacht. 30 Häuptlinge sind unter den Getödteten. Rumiliza aber entkam.

Aus Portugiesisch-Afrika.

Laurenzo Marquez, Delagoa-Bai, 6. Okt. Die Kaffern machen sich etwa eine Meile von der Stadt sehr unangenehm fühlbar und rauben massenhaft Hornwieh. Eine Panik herrscht unter den Einwohnern.

Der Krieg im Orient.

London, 6. Okt. Der „Globe“ und die „St. James Gazette“ machen sich über die Angabe lustig, daß die jüngste Sitzung des britischen Ministeriums sich blos mit Maßnahmen zum Schutz von Leben und Eigenthum britischer Unterthanen in China beschäftigt haben sollte. Es heißt, Großbritannien und Rußland hätten sich endgiltig dahin geeinigt, daß die Beilegung des Krieges zwischen Japan und China eine internationale, und nicht blos eine japanische Angelegenheit sein müsse. Auch Deutschland und Frankreich sollen sich mit diesem Beschlusse zufrieden erklärt haben, während die Ver. Staaten noch nicht schlüssig sein sollen. Von Vielen wird ein von der britischen Admiralität erlassener Befehl für bedeutsam gehalten, laut welchem das Hauptquartier der britischen Kanalflotte von Portsmouth nach Gibraltar verlegt wird. Dieses Geschwader ist das stärkste der britischen Flotte.

London, 6. Okt. Aus Shanghai, China, wird telegraphirt: Die Befehlshaber mehrerer chinesischer Dschunken, welche gestern in Chefoo eintrafen, berichten, daß sie schon in der Dienstag Nacht ein großes Geschwader japanischer Transportboote in Sicht bekamen, welche von Kriegsschiffen eskortirt wurden. Diese japanische Flotte lief in den Golf von Pe-Chili ein, fuhr eine Strecke weit westlich und schlug dann einen nordöstlichen Kurs ein. Jm Ganzen war das Geschwader, eingerechnet die Kriegsschiffe, 70 Boote stark. Jhre Anwesenheit im Meerbusen von Pe-Chili rief die größte Bestürzung in Shanghai und anderwärts hervor.

Man glaubt in London, daß dieses Geschwader dasselbe ist, welches am 26. September mit 30,000 Mann vom japanischen Hauptquartier Hiroschima abfuhr und unter dem Befehle des Kriegsministers Graf Oyama steht.

Eine andere Depesche meldet, daß die Chinesen die Stadt Moukden aufgegeben haben und sich hastig zurückziehen. Sie sollen Befehl erhalten haben, eine Landung der Japaner am Meerbusen von Pe-Chili oder am Meerbusen von Lao Ton zu verhindern. Die chinesischen Befestigungswerke in New Chwang sind in Erwartung eines Angriffes der Japaner verstärkt worden.

Teifun an der chinesischen Küste.

Hongkong, 6. Okt. Ein starker Teifun suchte den Hafen und die Umgebung heim, und die kleineren Schiffe im Hafen hatten schwer zu leiden. Eines der Schiffe ging mit Mann und Maus unter.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Unter schwerer Anklage.

Dem Richter Eberhardt wurde heute ein 55jähriger Mann, Namens Benjamin Mandelsohn, unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Als Kläger erschien der Schneidermeister Abraham Halpin, aus dessen Geschäftslokal, Nr. 94 Judd Str., der Angeklagte Kleiderwaaren im Werthe von $50 entwendet haben soll. Auf den Antrag der Polizei wurde die Verhandlung des Falles auf den 8. Oktober verschoben, da Mandelsohn sich noch eines anderen Verbrechens, das mit dem Diebstahl in Verbindung steht, schuldig gemacht haben soll. Am vergangenen Donnerstage war nämlich in der jüdischen Synagoge, an der Ecke von Maxwell und Clinton Str., ein Feuer ausgebrochen, das zwar ohne große Mühe gelöscht werden konnte, dem aber augenscheinlich absichtliche Brandstiftung zu Grunde lag. Bei einer genauen Durchsuchung der Kirche fand man in einem als Rumpelkammer benutzten Raume ein Bündel mit Kleidungsgegenständen, die später als das Eigenthum von Abraham Halpin identifizirt wurden. Der Fußboden der Rumpelkammer war angeblich mit Petroleum begossen worden. Man vermuthet nun, daß Mandelsohn die gestohlenen Sachen in der Kirche verborgen hatte und aus Furcht vor Entdeckung, da er fürchtete, daß man ihm auf der Spur sei, zum Brandstifter geworden war. Es verlautet, daß unverzüglich eine diesbezügliche Anklage gegen ihn erhoben werden soll.

Eigenartiger Selbstmord.

Jn seiner Geschäfts-Office, Nr. 216 Ost Van Buren Straße, wurde heute Morgen der 60jährige Kommissionshändler W. Behrend todt aufgefunden. Eine sofort angestellte genaue Untersuchung ergab, daß der unglückliche alte Mann Selbstmord begangen und dabei eine ganz eigenartige Methode zur Anwendung gebracht hatte. Der Selbstmörder lag in zusammengekrümmter Stellung zwischen einigen Fässern und Kisten, während aus seinem Munde ein Gummischlauch hervorragte, der an seinem anderen Ende mit der Gasleitung in Verbindung gebracht war. Der Gashahn stand offen. Augenscheinlich hatte Behrend das durch den Schlauch entweichende Gas eingeathmet und auf diese Weise den Erstickungstod gefunden. Die Leiche war bereits kalt und steif, als man die schaurige Entdeckung machte. Geschäftliche Verluste werden als Motiv der verzweifelten That angesehen.

Behrend war als Verkäufer für die New Yorker Kleiderwaaren-Firma „Sonnenstein & Fuchs“ angestellt gewesen. Als solcher hatte er sich eine kleine Office in dem obengenannten Gebäude eingerichtet, in der er seine Waarenproben aufbewahrte. Es heißt, daß er während der letzten Jahre sehr wenig Verkäufe abgeschlossen hatte und deshalb in Noth und Elend gerathen war. Ueber die Familien-Verhältnisse des Selbstmörders ist bisher nichts Sicheres bekannt geworden.

Frecher Dieb.

Ein gewisser Louis Lutensky wurde vor etwa 14 Tagen von einem kleinen Mädchen dabei beobachtet, als er am hellen Vormittage aus dem Zimmer des in dem Hause Nr. 58 Front Str. wohnenden L. Makowski eine Uhr nebst Kette, $10 in baarem Gelde und ein Paar Schuhe stahl. Nach vollbrachter That verschwand er auf Nimmerwiedersehen, obwohl er in demselben Hause wohnte. Gestern wurde er von dem Geheimpolizisten Henning verhaftet, aber nichts weiter von den gestohlenen Sachen bei ihm gefunden, als die Schuhe, welche er auch heute vor Richter Severson trug, so daß der Kläger sie gleich an Ort und Stelle identifiziren konnte. Die verrätherische Fußbekleidung wollte er von Makowski geschenkt erhalten haben, während er den Diebstahl des Geldes und der Werthsachen hartnäckig leugnete. Das Beweismaterial war aber zu erdrückend, sodaß ihn der Richter unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwies.

* Der Fuhrmann Louis Sculd, alias Smith, über dessen Verhaftung wegen angeblichen Holzdiebstahles in der „Abendpost“ vom letzten Donnerstag ausführlich berichtet wurde, ist heute von Richter Eberhardt unter $500 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten worden. Es heißt, daß Sculd während der letzten Wochen Holz im Gesammtwerthe von $250 aus dem Holzhofe von Max Sondheimer, Ecke Wood Str. und Blue Island Ave., gestohlen hat.

Ein Defizit und dessen Folgen.

Harry S. Mapes macht seinem Leben ein Ende.

Heute Nachmittag reiste Frau Harry S. Mapes mit der Leiche ihres Gatten nach dessen Heimath, Cleveland in Ohio, ab. Mapes war erst 28 Jahre alt u. hat seinem Leben eigenhändig ein Ende gemacht. Er bekleidete eine Vertrauensstellung bei der „Shervin Williams Paint Co.“, deren Geschäftsräume sich an der Ecke der 26. Straße und Stewart Ave. befinden. Am letzten Dienstage erschien ein Vertreter der Firma um die Bücher Mapes zu untersuchen, wobei sich einige Unregelmäßigkeiten herausstellten. Mapes wurde aufgefordert, Aufklärung zu geben, ging jedoch in ein Nebenzimmer und kam nicht wieder. Es fand sich, daß die Bücher des jungen Mannes zwar nicht in Ordnung waren, doch war das Defizit, das schließlich herausgerechnet wurde, ein sehr geringes.

Mapes wohnte in den „Vincennes Flats“, Ecke der Vincennes Ave. und 63. Straße. Er war seit 8 Jahren verheirathet, doch hatte sich seine Gattin vor etwa sechs Wochen geringfügiger Ursachen wegen von ihm getrennt. Am Donnerstag kam er nach Hause und sprach mit dem Jungen im Fahrstuhl. Dies war das letzte Mal, daß er lebend gesehen wurde. Der Junge will später ein Geräusch, das dem Knall eines Schusses ähnlich war, gehört haben, doch sagte er zu Niemandem etwas davon.

Gestern erschien Frau Mapes im Hause und ersuchte den Hausmeister, ihr zu erlauben, in ihres Gatten Zimmer zu gehen. Die Erlaubniß wurde gewährt, doch es fand sich, daß die Thür nicht geöffnet werden konnte, da sie verschlossen war und der Schlüssel von innen steckte. Ein Mann kletterte durch das über der Thür befindliche Luftfenster und öffnete dieselbe. Man fand Mapes mit einer Kugelwunde in der rechten Schläfe auf dem Bett liegend. Ein herbeigerufener Arzt erklärte, daß der Tod mindestens 24 zuvor eingetreten sein muß. Die junge Frau gebärdete sich ganz verzweifelt und klagte sich an, den Tod ihres Gatten verschuldet zu haben. Als sie etwas ruhiger geworden, erklärte sie, daß der Streit zwischen ihr und Mapes aus einer ganz geringfügigen Ursache entstanden, und daß sie gekommen sei, um sich mit ihm auszusöhnen.

Für das in den Büchern des jungen Mannes vorhandene Defizit ist die „American Surety Co.“ verantwortlich, welche die Bürgschaft gestellt hat. Die Beamten dieser Gesellschaft waren bereits benachrichtigt und hatten seine Verhaftung beantragt, wodurch er wahrscheinlich bewogen wurde, seinem Leben ein Ende zu machen. Mapes Eltern wohnen in Cleveland und werden für die Beerdigung der Leiche Sorge tragen.

Schwindler in Haft.

Robert Wickham, Richard Wilson, Charles Keil und William Gaynor sitzen in der Polizei-Station in Englewood und werden sich wegen verschiedener Schwindeleien zu verantworten haben. Die Genannten erschienen gestern in Eisenraths Wirthschaft, an der Ecke der 63. und Halsted Str. und forderten zu Trinken. Jn Zahlung gaben sie eine $10-Note und wußten durch allerlei Manipulationen es so einzurichten, daß sie, als sie das Lokal verließen, sich nicht nur im Besitz dieser Note befanden, sondern auch $8 in kleinem Gelde von dem Schankkellner erhalten hatten und die genossenen Getränke gewissermaßen als Zugabe. Von dort begaben sich die Vier nach einer Wirthschaft an der Ada- und 63. Str., die von Farbigen geführt wird. Diese schöpften von vornherein Verdacht, und in Folge ihrer Weigerung, sich mit den verdächtigen Kunden einzulassen, kam es zu einer Prügelei, die mit dem Hinauswerfen der Vier endete.

Dann versuchten sie ihr Glück in Curfins Spezereiwaaren-Laden, doch der Besitzer desselben war ebenfalls schlau genug, sich nicht über's Ohr hauen zu lassen. Als die Männer sich entfernt hatten, machte er einen Polizisten auf sie aufmerksam, der ihnen folgte und sie schließlich verhaftete. Sie hatten ein Fuhrwerk bei sich, von dem man vermuthet, daß es gestohlen ist.

* Jn den hinteren Räumlichkeiten des in dem Hause Nr. 213 N. Clark Str. von Fr. Lauer betriebenen Eisenwaarengeschäftes brach heute Morgen um 7 Uhr aus unbekannter Ursache ein Feuer aus. Der Gesammtschaden beträgt $75, wovon $25 auf den Eigenthümer des Hauses, Herrn Victor Lawson, und $50 auf Herrn Lauer entfallen.

* Heute ist der letzte Tag, an welchem die Kandidaten für die nächste Wahl, falls sie dazu berechtigt sind, ihren Namen für den offiziellen Wahlzettel anmelden können. Besinnen sich einige der Herrschaften nachträglich noch anders, so haben sie bis zehn Tage vor der Wahl Zeit, um sich mit mehr oder minder gewinnender Grazie zurückzuziehen.

— Erkannt. — Onkel (auf Besuch kommend): „Jhr habt mich wohl heute kaum erwartet, Kinder?“ — Hausfrau: „Aber wenn ich nicht so eine Ahnung hatte, Onkelchen.... ich habe für zwei Personen mehr gekocht!“

Neuestes aus dem Rathhause.

Mayor Hopkins erließ heute Vormittag einen dahinlautenden Befehl, daß das Rathhaus von jetzt an Samstags gerade wie an anderen Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein soll und in sämmtlichen Amtsstuben die Angestellten bis zu jener Zeit auf ihrem Posten verbleiben müssen.

Die West Chicago Straßenbahn-Gesellschaft erwirkte heute im städtischen Bauamt je einen Erlaubnißschein für die Errichtung eines elektrischen Maschinenhauses und einer Wagen-Remise. Das erstere Gebäude soll auf dem Grundstück Nr. 47 und 49 Western Ave. zu einem Kostenbetrage von $120,000 aufgeführt werden, 20 Fuß hoch sein und einen Flächenraum von 126 bei 250 Fuß einnehmen. Die Wagen-Remise wird man auf dem Grundstücke Nr. 1991 und 2003 W. Madison Str. zu einem Kostenaufwande von $75,000 errichten. Der Bau soll einen Flächenraum von 100 bei 175 Fuß bedecken und 20 Fuß hoch sein.

Die Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen werden heute zum ersten Male mit Bankanweisungen ausbezahlt.

Das stadträthliche Spezial-Komite zur Neubenennung der gleichlautenden Straßen wird den Stadtrath um eine Verwilligung von $500 für die Anfertigung der zu seiner Arbeit nothwendigen Karten angehen.

Stadt-Komptroller Ackerman kaufte heute in Uebereinstimmung mit einem diesbezüglichen Beschluß des Stadtrathes das an der Ecke von Orchard und Center Str. gelegene Grundstück zum Preise von $50,000. Ein Hochschul-Gebäude soll dort errichtet werden.

Der Stadt ist durch das Oberstaatsgericht ein neuer Prozeß in zwei wichtigen Spezialsteuer-Fällen, welche seiner Zeit zu Ungunsten der Stadt entschieden wurden, bewilligt worden. Der eine Fall betrifft die Legung des Haupt-Abzugskanals in Wentworth Ave., welcher sich von der 87. Str. aus bis zum Calumet-Fluß erstreckt, 11 Meilen lang und 14 Fuß breit ist, sowie $800,000 kostet. Der andere Fall ist die Klage von Browning gegen die Stadt Chicago.

Supt. Sheehan vom städtischen Spezialsteueramt wird dem Stadtrath in seiner Sitzung am nächsten Montag Abend Verordnungen für die Verbesserung von 125 Straßen und Alleys in verschiedenen Theilen der Stadt unterbreiten. Wie Hr. Sheehan mittheilt, sind jetzt auch die „Rebates“ für 180 Verbesserungen zur Auszahlung an die verschiedenen Steuerzahler bereit.

Oberbaukommissär Jones hat heute Vormittag, auf Veranlassung des Mayors, den Kontrakt für die Asphalt-Pflasterung des zwischen der Chicago Ave. und der Division Str. gelegenen Theiles der Lasalle Ave. an die „Trinidad Asphalt Paving Co.“ vergeben.

Bekanntlich war von Ald. Peck in der letzten Stadtraths-Sitzung der Antrag gestellt worden, der „Bermudez Asphalt Paving Co.“ den Kontrakt zuzusprechen, weil diese den nördlich von Division Str. gelegenen Theil der Lasalle Ave. zur Zeit pflastert. Dieser Antrag wurde jedoch vom Stadtrath abgelehnt. Die „Bermudez Co.“ hatte für die Arbeit $1.81 pro Quadrat-Yard verlangt, die „Trinidad Co.“ indeß nur $1.64, so daß sich das Gesammtangebot der letzteren um etwa $3000 niedriger stellt, als das der „Bermudez Co.“ Die Pflasterung der gesammten Strecke wird im Ganzen ungefähr $20,213.72 kosten.

Jnspektion der Briefträger.

Der Chef des Stadtablieferungs-Departements, Frederick F. Stoll, hat betreffs der morgen stattfindenden Briefträger-Jnspektion nachstehende Ordre vom Postmeister erhalten:

„Gemäß den Jnstruktionen des Ersten Hilfs-Generalpostmeisters wird die halbjährliche Jnspektion der Briefträger und Kollektoren, die dem Chicagoer Hauptpostamt und den Zweigstationen attachirt sind, am Sonntag, den 7. Oktober, stattfinden.

Die Träger und Briefeinsammler sollen sich an ihren betr. Stationen um 1 Uhr Nachmittags oder unmittelbar nach Schluß des regelmäßigen Morgendienstes in voller Winter-Uniform, wie sie durch die Regulationen des Departements vorgeschrieben ist, versammeln.

Die Vorsteher der Zweigstationen haben ihre Leute vor ihren Stationen aufzustellen und eine gründliche Jnspektion vorzunehmen, über deren Ausfall sie schriftlichen Bericht an den Postmeister zu erstatten haben.“

Die 500—600 Träger und Einsammler des Hauptpostamtes, sowie die zum Departement gehörigen Fuhrwerke wird Herr Hesing persönlich inspiziren. Die Aufstellung derselben findet an der Quincy Str. statt.

* Hermann Marquart und Ferdinand Wagner, zwei Mitglieder des 2. Miliz-Regimentes, wurden vorgestern Abend in dem Hause Nr. 8 Clark Str., um $100 bestohlen, die sie an demselben Tage als Zahlung für die während des Streiks geleisteten Dienste erhalten hatten. Ein Frauenzimmer Namens Annie Miller wurde unter dem Verdachte, den Diebstahl begangen zu haben, verhaftet und am anderen Tage dem Kriminalgericht überwiesen. Von dem Gelde hat sich keine Spur gefunden.

Eine gefallene Größe.

Fannie Chinn, eine frühere Sängerin, der Trunksucht angeklagt.

Wer berufsmäßig oder aus Neigung die Volkselemente studirt, die sich so Tag für Tag in unseren Polizeigerichten zusammenfinden, der hat oft genug Gelegenheit, das traurige Bild einer „gefallenen Größe“ zu beobachten. Denn das Polizeigericht ist gleichsam der Nothhafen, in denen die „gestrandeten“ Existenzen einlaufen, und bei ihrem Anblick fühlt sich der Beobachter oft genug versucht, mit dem Dichter auszurufen: „Der Menschheit ganzer Jammer packt mich an.“ Daß unsere Polizeirichter angesichts der Massenhaftigkeit solcher Fälle, die ihnen täglich vor Augen kommen, bis zu einem gewissen Grade abgestumpft werden und meistens mit stoischem Gleichmuth dem Jammer gegenüberstehen, ist unter den Verhältnissen nicht zu verwundern und leicht erklärlich. Zuweilen kommt es aber doch vor, daß selbst ein Polizeirichter, der ja an starke Dinge gewöhnt ist, aus seinem stoischen Gleichmuth herausgerissen wird.

Natürlich muß der Fall danach sein. Man mag den beiden Polizeirichtern in der Harrison Str.-Station Vieles nachsagen, aber Niemand wird behaupten wollen, daß Richter Foster oder Bradwell sentimentalen Regungen besonders zugängig sind. Um so mehr muß es auffallen, welches lebhafte Jnteresse der Letztere heute Vormittag dem „Fall“ der Fannie Chinn entgegenbrachte. Eine Theatersängerin, die einst vor Fürsten und Königen gesungen, und mit ihrer wunderbaren Altstimme in allen Hauptstädten der Welt Triumphe gefeiert, unter der Anklage der Trunksucht und des unordentlichen Betragens — das ist selbst im Polizeigericht der Harrison Str. eine „cause célèbre.“ Mit wirrem Haar und halb zerrissenen Kleidern, kaum im Stande, sich aufrecht zu halten, so wurde die etwa 34jährige Person Richter Bradwell vorgeführt; nur die feingeschnittenen hellbraunen Gesichtszüge und die kleinen zarten Hände, die jetzt stark zitterten, verriethen, daß Fannie Chinn einst „bessere Tage“ gesehen. Mit dem instinktiven Schamgefühl der Frau von guter Herkunft, bedeckte sie ihr Gesicht mit den Händen, theilnahmslos stand sie da, während der Polizist erzählte, wie er die Angeklagte in völlig betrunkenem Zustande vor [illegible] se Nr. 491 Süd Clark [illegible] funden. Nach Aussage de[illegible] trone hatten sich bei Fa[illegible] Anzeichen von „Delirium[illegible] zeigt, weshalb ihre Un[illegible] „Washingtonian Home[illegible] dig erachtet wurde. M[illegible] wohner waren im Ge[illegible] und sagten aus, daß [illegible] vor etwa fünf Monate[illegible] Gatten verlassen word[illegible] der Zeit anfing, im „W[illegible] senheit zu suchen. Jhre o[illegible] liche Konstitution wurd[illegible] Trinken vollends ruinir[illegible] Organ hatte sie vorher sch[illegible] das Ende vom Liede war, [illegible] ihre Habe nach und nach [illegible] und aus dem Erlöse Schnap[illegible] Auf Fürsprache der Polizei[illegible] und der Advokatin Kate Kane [illegible] wies Richter Bradwell die Unglü[illegible] unter $50 Geldstrafe dem „Washingtonian Home.“

Abgestürzt.

Ein bedauerlicher Unfall stieß heute Morgen um 8.45 Uhr dem 26 Jahre alten Emil Erickson, einem Schweden von Geburt, zu. Derselbe war bei der „Garden City Construction Co.“ angestellt und um die angegebene Zeit damit beschäftigt, auf einem Pfosten an der Ecke von Lincoln Ave. und Melrose Str. einen Draht zu befestigen, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor und aus einer Höhe von 22 Fuß auf das Pflaster herniederstürzte.

Der Unglückliche wurde bewußtlos nach dem Alexianer-Hospital geschafft, wo die Aerzte einen komplizirten Schädelbruch und einen Bruch des linken Handgelenkes konstatirten und erklärten, daß er wahrscheinlich nicht zu retten sei.

Leichenfund.

Der Polizist Charles Lepper fand heute Morgen in einem Gehölz nahe der 78. Straße und Evans Ave. die Leiche eines Kindes. Dieselbe befand sich in einem vorgeschrittenen Stadium der Verwesung, so daß eine Jdentifizirung ausgeschlossen ist. Man brachte die Leiche nach der Morgue und die Polizei will versuchen, ausfindig zu machen, von wo sie stammt.

Richter McConnell hat resignirt.

Richter McConnell vom hiesigen Kreisgericht, weit bekannt vom Croninprozeß her, hat heute bereits dem Gouverneur Altgeld seine Resignation eingeschickt. Er wird privatim praktiziren und ist in dieser Absicht mit den Advokaten Tenney und Coffeen in Kompagnie gegangen.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Berichte, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 52 Grad, Mitternacht 46 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 44 Grad und heute Mittag 54 Grad über Null.

...NAL BANK OF ILLINOIS

AT CHICAGO,

In the State of Illinois, at the Close of Business, Oct. 2, 1894.

RESOURCES.

Loans and discounts		$ 9,422,009.32
Overdrafts		5,017.37
U. S. bonds to secure circulation, par value		50,000.00
U. S. bonds on hand, par value		200,000.00
Other Bonds		204,650.40
Real estate and mortgages		46,517.50
Redemption fund with U. S. treasurer (5 per cent of circulation)		2,250.00
CASH ASSETS—		
Cash	$3,368,354.98	
Due from banks & bankers	1,865,795.29	
Exchanges for clearing-house	527,827.33	5,761,977.60
Total		$15,692,422.19

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$ 1,000,000.00
Surplus Fund		1,000,000.00
Undivided profits		233,342.30
National Bank notes outstanding		45,000.00
Dividends unpaid		11,802.00
Deposits—		
Individual	$8,880,432.45	
Banks	4,521,845.44	13,402,277.89
Total		$15,692,422.19

OFFICERS:

GEORGE SCHNEIDER, President.
WALTER L. PECK, Vice President.
WILLIAM A. HAMMOND, Second Vice President.
CARL MOLL, Cashier.
HENRY D. FIELD, Assistant Cashier.
HENRY R. KENT, Second Assistant Cashier.

DIRECTORS:

George E. Adams, Robert E. Jenkins,
William A. Hammond, William R. Page,
S. B. Cobb, Walter L. Peck,
George Schneider, Charles R. Corwith,
William D. Kerfoot, Albert A. Munger,
Aug. S. Campbell.

REPORT OF THE CONDITION

— OF THE —

Fort Dearborn National Bank,

CHICAGO, ILL.,

At the close of business, Oct. 2, 1894, as made to the Comptroller of Currency.

RESOURCES:

Loans and discounts		$1,589,183.20
Overdrafts		.20
Due from U. S. Treasurer, 5 per cent. fund		2,250.00
Real estate		15,042.12
Premiums on U. S. bonds		32,687.50
U. S. bonds to secure circulation		50,000.00
U. S. bonds to secure deposits		250,000.00
Other bonds	$471,276.25	
Due from banks	232,034.58	
Exchanges for clearinghouse	94,727.26	
Cash	630,339.36	
		1,428,377.45
		$3,367,540.47

LIABILITIES:

Capital stock paid in	$ 500,000.00
Surplus	100,000.00
Undivided profits	6,217.91
Dividend unpaid	1,807.50
Circulation outstanding	45,000.00
Deposits	2,714,515.06
	$3,367,540.47

OFFICERS:

JOHN A. KING, President,
JOHN H. WITBECK, Vice President,
L. A. GODDARD, Cashier,
CHARLES H. M'GRATH, Ass't Cashier.

DIRECTORS:

John A. King, D. K. Hill,
John H. Witbeck, Arthur D. Rich,
A. Plamondon, George Keller,
W. P. Rend, P. H. Rice,
H. E. Bucklen, L. A. Goddard,
Charles H. M'Grath.

Equitable

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1859.

...mögen . . . $169,059,396.90
...Ueberschuß $32,366,750.33

...Warum
...ndsten Geschäftsleute, daß die ...und vortheilhafteste Lebens-Ver-...
...den größten Ueberschuß hat und ...bezahlte Geld mit den höchsten ...eine Versicherung in der „Equi-...arkasse für's Alter."

...n deutschen General-Agenten
...CHUCHARDT,
...of Commerce Building,
...ton und La Salle Str.,
...erlangen zu Euch kommen und ...n. 27jsalj

...Consular-
...chtsbureau
(staatlich incorporirt).
... WASHINGTON STR.
...schaftsregulirungen,
...machten u. Kollektionen.
Konsulent K. W. KEMPF.

Daselbst

Notariats-Amt

— zur Anfertigung von —
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechtssachen jeder Art. — Für Unbemittelte gratis.

155 WASHINGTON STR.

Sonntag Vormittags geöffnet. 1milj

Office Kempf & Lowitz.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

Der alte Schützenpark gehört jetzt zu

West Pullman.

Der Grund ist schön, hoch gelegen und prachtvoll bewaldet, in unmittelbarer Nähe von 8 großen Fabriken. Stadtwasser, Sewers, gepflasterte Straßen, Cement-Trottoirs, Stadtschule, Polizei und Feuerwehr. Elektrische Bahn und zwei Eisenbahnen.
Tausende von Leuten sind in den Fabriken beschäftigt.
$200,000 werden dieses Jahr allein für Straßenverbesserungen ausgegeben.
Lotten billig und zu leichten Zahlungsbedingungen.
Täglich Exkursionen. Sonntag Nachmittags um 1:40 Uhr vom Illinois Central-Bahnhof an der Randolph Str. aus.
Wegen Karten, Freibillets und näherer Auskunft wende man sich an die

WEST PULLMAN LAND ASSOCIATION,

Zimmer 404, 100 Washington Str.

Eugen Hildebrand, General-Agent.

Tüchtige deutsche Agenten werden von mir gesucht. 18ag6m

E. WEIL, Leih-Amt,

44 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen auf Uhren, Goldsachen und sonstiges persönliches Eigenthum. Unreklamirte Pfänder stets zum halben Preis zu verkaufen. 18jldsböm

Inland.

— Zu Belton, Mo., beging der erst seit einer Woche verheirathete Henry Hockaday Selbstmord.

— In Kankakee, Ill., erhielt Frau Martin Stankewicz, während sie versuchte, ein Feuer mittels Petroleum in Gang zu bringen, tödtliche Brandwunden.

— Bei Mineral Wells, W. Va., flog die Dampf-Sägemühle des Georg Schultz in die Luft, und dieser sowie Samuel Cook wurden tödtlich verletzt, während Frank Haley auf der Stelle getödtet wurde.

— In der Stadt New York ist eine Frauenorganisation gegründet worden, um die Herrschaft der berüchtigten „Tammany Hall" über das öffentliche Leben zu bekämpfen. Frau Mark M. Pomeroy wurde zur Präsidentin dieser Organisation erwählt.

— Aus New York wird gemeldet, daß Richter Gaynor von Brooklyn die Nomination als Richter des Appellationsgerichts, mit welcher ihn die demokratische Staatskonvention beehrt hatte, in einem längeren offenen Schreiben abgelehnt hat.

— Nach verzweifeltem Kampfe wurde in Seattle, Wash., ein gewisser Robert Blanck wegen Ermordung des Charles H. Birdsell verhaftet. Er gab auf der Polizeiwache seinen Beruf als „Straßenräuber" an, behauptete indeß, Birdsell nur aus Nothwehr getödtet zu haben.

— Zu Huntington, Ind., gerieth durch Explosion einer der Fackeln, die in einem Wahlkampagne-Umzug getragen wurden, das Courthaus in Brand. Vier in demselben befindliche Frauen wären beinahe in dem dichten Rauch erstickt; sie wurden gerade noch im letzten Augenblicke gerettet.

— Bundes-Kreisrichter Townsend in New York hat eine für Künstler wichtige Entscheidung abgegeben, wonach der Maler eines Bildes unbedingt das Recht hat, sein Werk mit dem Vorbehalt zu verkaufen, über die Vervielfältigung desselben nach Belieben verfügen zu können. In Atlanta, Ga., findet der nächstjährige Kongreß statt.

— Der in Parkersburg, W. Va., tagende nationale Farmerkongreß nahm einen von Richter Coffen aus Iowa eingebrachten Beschluß zugunsten möglichster Sicherung eines arbeitsfreien Sonntags für Eisenbahn-Angestellte an, ferner einen Beschluß gegen verfälschte Nahrungsmittel, resp. gegen den Verkauf solcher unter falschem Namen.

— Unweit Bloomfield, Ill., gab es einen verzweifelten nächtlichen Kampf zwischen den drei Räubern, welche den Geldschrank der Bloomfielder Bank in der Mittwoch Nacht mit Dynamit sprengten und $5000 erbeuteten, und ihrer Verfolger-Schaar. Einer der Räuber, der sich Charles Rivers nannte, wurde tödtlich verwundet und gefangen genommen; man fand bei ihm noch $1100 von dem geraubten Geld. Die beiden Anderen entkamen.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 219 Bankerotte gemeldet, in Canada 39, zusammen also 258, gegen 366 (in den Ver. Staaten 320 und in Canada 46) in derselben Woche des Vorjahres, 290 in der vorigen und 260 in der vorvorigen Woche. Die abgelaufene Woche war ohne radikale Aenderungen im Geschäftsleben; doch war eine anhaltende Besserung des letzteren unverkennbar. Nur waren die niedrigen Preise der Farmprodukte dem Fortschritt hinderlich.

Ausland.

— In Passy bei Paris wurde Frl. Elizabeth Sperry aus San Francisco mit dem Prinzen Poniatowski getraut. Es fand eine bürgerliche, eine katholische und eine protestantische Trauung statt.

— Der päpstliche Nuntius in Madrid hat Protest gegen die Weihe des Senor Cabreara zum ersten protestantischen Bischof in Madrid eingelegt, und die spanische Regierung soll diesen Protest billigen.

— Wie aus Yokohama gemeldet wird, haben die in Japan ansässigen Deutschen beschlossen, gegen die vorgeschlagene Aenderung des Vertrages zwischen Deutschland und Japan bezüglich der Gerichtsbarkeit ausländischer Konsuln Einsprache bei der deutschen Regierung zu erheben. Die Deutschen in Japan sind gegen die Abschaffung der Konsulargerichte.

— Eine Depesche aus Berlin an die Londoner „Daily News" meldet, daß Kaiser Wilhelm in Hubertusstock eingetroffen ist, und der Kanzler Caprivi sich gleichfalls dorthin begeben hat. Einerseits heißt es, daß daselbst die geplanten Unterdrückungsmaßregeln gegen die Anarchisten erörtert werden sollen, andererseits wird angegeben, der chinesisch-japanische Krieg bilde den Hauptgegenstand der Berathungen.

Lokalbericht.

Abgaben der Straßenbahnen.

In der Zeitperiode vom 1. Januar bis zum 1. Oktober d. J. haben die verschiedenen Straßen- und Hochbahn-Gesellschaften folgende Abgaben an die Stadt bezahlt:

Südseite-Straßenbahn-Gesellschaft, 3 Quartale, bis 31. Juli 1894, $15,249.38; Westseite-Gesellschaft $15,228.95; Nordseite Gesellschaft $8,576.25. Die Calumet Electric Ry. Co., 2 Quartale, bis 30. November 1893, $1,718,25; North Shore Ry. Co., 2 Quartale, bis 30. Juni 1894, $213.25; Lake Str.-Hochbahn-Gesellschaft für das am 1. Mai 1894 beendete Jahr $4000; Chicago South Side Rapid Transit Co., Abschlagszahlung $6750.

* Pschorrbräu am Zapf in allen prominenten Lokalen.

Es bleibt dabei.

Die Schulkinder-Parade am Temperenztage findet doch statt.

Widerrufung des Beschlusses nach der Geschäftsordnung unmöglich.

Allen anfänglich gehegten Erwartungen entgegen hat der Schulrath seinen Beschluß zu Gunsten des halben Schulfeiertages am Temperenztage nicht rückgängig gemacht und die öffentlichen Schulen werden am nächsten Mittwoch Nachmittag geschlossen bleiben. Hätte nicht die Geschäftsordnung des Schulraths, welche bestimmt, daß in regelmäßigen Sitzungen gefaßte Beschlüsse nur in denselben oder in einer anderen regelmäßigen Sitzung in Wiedererwägung gezogen werden können, als Hinderniß im Wege gestanden, so wäre der Beschluß in der gestrigen Spezialsitzung zweifellos aufgehoben worden. Die weitaus überwiegende Mehrzahl der anwesenden Schulrathsmitglieder waren nämlich der Ansicht, daß die Einführung von neuen Spezialfeiertagen durchaus nicht rathsam sei. Präsident Trude sprach ausdrücklich sein Bedauern darüber aus, daß die Geschäftsordnung eine Aufhebung des neulichen Beschlusses verbiete. Es wurde allgemein betont, daß die Eltern ihre Kinder an der Parade theilnehmen lassen können, wenn sie wollen, daß aber nichts in dem Beschluß bezüglich der Temperenzler-Parade enthalten ist, was als Zwang in dieser Hinsicht gedeutet werden kann.

Die gestrige Extrasitzung des Schulraths war zusammenberufen worden, um anläßlich des Todes von Shepherd Johnston, des langjährigen Sekretärs, die nöthigen Arrangements zu treffen. Es wurden Trauerbeschlüsse zu Ehren des Verstorbenen abgefaßt und ein aus den Herren Halle, Duggan und Lindblom bestehendes Komite mit den Vorbereitungen für die heutige Leichenfeier beauftragt.

Dann brachte Herr Goetz die Frage zur Sprache, ob die Wiedererwägung des Beschlusses bezüglich der Schließung der öffentlichen Schulen am Nachmittage des 10. Oktober nicht in Ordnung sei. Eine formelle Diskussion der Angelegenheit in dieser Spezialsitzung sei nicht angängig, lautete die Entscheidung des Präsidenten. Herr Trude fügte hinzu, daß er persönlich gegen den halben Feiertag am Temperenztage sei und gegen den Vorschlag gestimmt haben würde, wäre er in der vorigen Sitzung zugegen gewesen, aber einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Sitzung zum Zwecke der Wiedererwägung des Beschlusses könne er aus Gründen der Geschäftsordnung nicht Folge geben. Die nächste regelmäßige Schulrathssitzung findet aber erst am nächsten Mittwoch Abend statt, der einmal gefaßte Beschluß muß also bis dahin in Kraft bleiben. Im Verlaufe der sich an die Erklärung des Präsidenten Trude knüpfenden Debatte gaben die meisten Mitglieder zu, daß der Beschluß, insofern er eine prohibitionistische Tendenz enthalte, voreilig gefaßt worden sei, und betonten ausdrücklich, daß es nicht ihre Absicht war, die Gefühle Andersdenkender zu verletzen. Die Mitglieder des letzten Mittwoch in der Nordseite-Turnhalle ernannten Komites, welche dieser Diskussion beiwohnten, mußten also abziehen, ohne ihren Zweck, die Widerrufung des Beschlusses, erreicht zu haben; trotzdem muß zugegeben werden, daß sie einen moralischen Erfolg erzielt haben. Jedenfalls hat das Vorgehen der „Chicago Turngemeinde" die Wirkung gehabt, daß der Schulrath die Stimme des Protestes gehört hat und gewarnt ist. In Zukunft wird er hoffentlich nicht so rasch bei der Hand sein, den Muckern ihren Willen zu thun.

Unfälle.

Ein bejahrter Mann Namens Lyman King, wohnhaft Nr. 3246 State Str., wurde gestern an der Ecke der 88. Str. und Cottage Grove Ave. von einem Fuhrwerk, dessen Besitzer sich nicht ermitteln ließ, niedergerissen und trug schwere, innerliche Verletzungen davon.

An der Ecke von State und Madison Str. gerieth gestern der 35 Jahre alte Weichensteller E. Wilson unter die Räder eines Kabelbahnzuges und die entsetzten Augenzeugen hielten ihn für verloren. Als man ihn aber aus seiner Lage befreit, zeigte es sich, daß er fast gar nicht verletzt war, sondern nur einige Schrammen davongetragen hatte. Nachdem Wilson sich von seinem Schreck erholt, machte er sich auf den Heimweg. Der Mann wohnt in Clyde und hatte sich während seines gestrigen Aufenthaltes in Chicago etwas bezecht. Letzterer Umstand mag wohl Schuld an dem Unfalle gewesen sein.

Der Bahnarbeiter Manrico Alexice verlor gestern auf den Geleisen der Illinois Central Bahn, nahe der 90. Straße, sein Leben, indem er von einer Lokomotive überfahren wurde. Die Familie des Unglücklichen wohnt Nr. 17 W. 15. Straße.

Der bei der Kohlenhändlerfirma McCarthy & Newman beschäftigte Fuhrmann Oscar O'Malley rannte gestern hinter dem Hause Nr. 2072 W. Lake Str. mit solcher Wucht gegen eine eiserne Stange, daß ihm ein beträchtliches Stück der Kopfhaut abgerissen wurde. Man brachte ihn nach dem County-Hospital, wo die Aerzte seinen Zustand für bedenklich erklärten.

* Der Polizei-Sergeant Kelly von der Station an der Harrison Str., wurde vorgestern Abend durch einen schweren Stein überrascht, welcher durch das Fenster und dicht an seinem Kopfe vorbeiflog. Kelly sah durch das Fenster, wie drei Chinesen sich schleunigst aus dem Staube machten. Man nimmt an, daß sich die Chinesen für die neulich auf ihre Opiumhöhlen unternommene Razzia rächen wollten. Wer die Attentäter waren, ließ sich nicht ermitteln.

Ein ausgehobenes Diebsnest.

Zwölf Personen verhaftet.

Ein prächtiges Stück Detektivarbeit haben gestern die beiden Geheimpolizisten Garrigan und Simons geliefert, indem sie in dem Hause Nr. 188 Erie Str. ein reguläres Diebsnest aufdeckten und zwölf Spitzbuben, die alle zu derselben Bande gehören, in die Hände der Polizei lieferten.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag hatten Einbrecher dem Geschäfte des Herrn H. Block, 81—83 Wells Str., einen Besuch abgestattet und waren mit einer Beute von Kleidungsstücken und Juwelen abgezogen. Noch keine Stunde war vergangen, nachdem Herr Block auf der O. Chicago Ave.-Station Meldung von dem Einbruche gemacht hatte, als die mit dem Falle betrauten Beamten Garrigan und Simons bereits einen der Einbrecher, Namens Pat. Reardon, dingfest gemacht hatten, dem sie in der Chicago Ave. begegnet waren. Da es ihnen bekannt war, daß Pat bereits zweimal wegen Diebstahls im Gefängniß gewesen, und sie an seiner linken Hand einen Ring leuchten sahen, so sprachen sie ihn an und erkundigten sich bei ihm nach dem Erwerbe des Ringes, den sie bei näherer Besichtigung als einen der von Block gestohlenen erkannten. Reardon gestand, daß er aus dieser Quelle stamme, räumte auch ein, bei dem Einbruche betheiligt gewesen zu sein und gab, in der Hoffnung, dadurch billiger fortzukommen, seine Komplicen, die später sämmtlich verhaftet verhaftet wurden, sowie das Haus Nr. 188 Erie Str. als den Ort an, wo die Sachen verborgen seien.

Dieses Haus wird von einer, jetzt unter dem Namen Frau McNulty lebenden Person bewohnt, welche die geschiedene Frau des früheren Geheimpolizisten Jacob Loewenstein ist. Unverzüglich begaben sich Simons und Garrigan nach ihrer Wohnung, und hatten das Glück, außer Frau McNulty noch eine ganze Gesellschaft vorzufinden, deren sie sich liebevoll annahmen und sie auf einem herbeigerufenen Polizeiwagen nach der Station bringen ließen.

Die Verhafteten waren Frau McNulty, Patrick Flynn, James Flannegen, ein kleines Mädchen, Namens Fay, das mit Frau McNulty zusammenwohnt, und Martin O'Neill, welcher behauptete, nichts mit der Sache zu thun zu haben, sondern von Frau McNulty zum Reinigen des Kellergeschosses bestellt worden zu sein.

Eine Durchsuchung des Hauses förderte außer den bei Block gestohlenen Sachen noch eine Menge anderer zum Vorschein, die überall, wo sich etwas verbergen ließ, versteckt waren. Vom Bodenraume bis zum Kellergeschoß war alles vollgestopft, ja sogar unter dem Bürgersteig fanden sich Sachen vor.

Um etwa noch weitere Besucher des ominösen Hauses abzufangen, ließen die Beamten, die sich in dem Hause versteckten, die Thüren unverschlossen. Und sie hatten sich nicht getäuscht. Bald liefen ihnen nach einander die Kerle Ed. Harrity, ein bekannter Häuptling der Spitzbubenzunft, James Bowen, Archie Thompson, Gordon Paulson und Ben. McCauley in's Garn, von denen letzterer in einem der bei Block gestohlenen Ueberzieher erschien. Später verhafteten die Polizisten Michaels und Davidson, welche ihre findigen Kollegen ablösten, noch zwei andere Kerle, Namens John Thompson und M. S. Mason.

Die in dem Diebsneste aufgestapelten Schäe waren so zahlreich, daß zwei Wagen dazu gebraucht wurden, um sie nach der Polizeistation zu bringen.

Es ist lange her, daß ein so großer Diebstahl so prompt erledigt wurde, und Kapitän Gibbons ist des Lobes über die braven Geheimpolizisten Simons und Garrigan voll.

Beamtenwahl.

In der letzten Versammlung des „Hamburger Vereins" wurden folgende Beamten gewählt:

Präsident: Louis Mette;
Vizepräsident: John Flory;
Sekretär: Wm. Poteski;
Finanz-Sekretär: John Weiler;
Schatzmeister: Charles Klebenow;
Vereins-Arzt: Dr. Hepburn.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Jedermann weiß, daß die Lebensmittel aus verschiedenen Dingen zusammengesetzt sind, die man Nahrungselemente nennt. Genügend Nahrung zu haben und sie gut zu verdauen ist aber Alles, woran den Meisten gelegen ist. — Manchmal wird sie nicht gut verdaut. — Dann meldet sich Dyspepsie; die soll kurirt werden. Die Kur wird bewirkt durch Johann Hoff'sches Malzextrakt. Derselbe wirkt auf die Nahrung, macht sie leichter verdaulich. Man nehme ihn bei jeder Mahlzeit. Ein Dutzend Flaschen des ächten Malzextrakts von Johann Hoff geben eben so viel Kraft und Nahrung wie ein Faß Ale oder Porter, ohne zu berauschen.

Achtet darauf, daß der Namenszug von Johann Hoff auf der Etikette am Flaschenhalse steht. Kein anderer ist ächt.

Eisner & Mendelson Co., Agenten, 152 und 154 Franklin St., New York.

Feste und Vergnügungen.

Schauturnen im Tattersall.

Im Tattersall, Ecke S. State und 16. Str., wird morgen Nachmittag, wie bereits in der „Abendpost" kurz berichtet wurde, ein großes Schauturnen abgehalten werden, an dem sich über 1000 Turner aller Klassen — Mädchen-, Damen- und Knabenklassen, Aktive und Bären — betheiligen werden. Neben den turnerischen Uebungen wird den Besuchern eine reiche Fülle musikalischer Unterhaltungen geboten werden, so daß das Unternehmen sicherlich einen großartigen Erfolg erzielen wird. Es steht deshalb zu erwarten, daß sich nicht allein ein großer Theil des Deutschthums, sondern auch viele Amerikaner morgen im Tattersall einfinden werden. Hoffentlich wird der Zweck dieses Schauturnens, allen Feinden der Turnerei eine Belehrung über den Einfluß und die Bedeutung des deutschen Turnwesens zu geben, voll und ganz erreicht werden.

Das reichhaltige Programm stellt sich wie folgt:

Erster Theil.

1. Musik . . . . . Orchester
2. Aufmarsch und Freiübungen für kleine Knaben und Mädchen.
3. Sprünge am Bock u. Spiele für größere Knaben.
4. Lied, „Schön Rothtraut" . Liedertafel Vorwärts
5. Aufzug und Gesangreigen (Die Loreley) . . . größere Mädchen
6. Allgemeines Geräthturnen, . . Aktive Turner u. Mitglieder der Altersriege

Zweiter Theil.

1. Musik . . . . . Orchester
2. Festrede . . . . . Col. F. W. Parker
3. Lied, „Mädchen vor einem Wort" Liedertafel Vorwärts
4. Stabübungen mit Gesangbegleitung . Abendschüler
5. Keulenschwingen . . . Vereinigte Damenklasse
6. Fechtreigen (Waffe: Krummsäbel) . . . Fechter
7. Volksturnen und Reiterballspiel . . Aktive Turner u. Mitglieder der Altersriege

Der Beginn des Schauturnens ist auf 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags festgesetzt worden. Für den allgemeinen Eintritt sind 25 Cents zu entrichten, während reservirte Sitze 50 Cents kosten. Billete sind im Vorverkauf zu haben bei Koelling & Klappenbach, Nr. 102 Randolph Str., Freibergs Opernhaus, 180 22. Str., Albert Rose, 3427 S. Halsted Str., in allen Turnhallen und an der Kasse im Tattersall.

Fahnenweihe.

Die Sektion 3 des Bayerisch-Amerikanischen Unterstützungsvereins von Cook County wird morgen, am Sonntag, den 7. Oktober, das Fest ihrer Fahnenweihe, verbunden mit Konzert und Ball, feiern. Der Ausmarsch findet um 2 Uhr Nachmittags vom Vereinslokale, Nr. 375 Larrabee Str., statt. Es sind die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden, um allen Festgästen einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Lincoln Turnverein.

Der Turn-Verein Lincoln wird in den Tagen vom 13. bis zum 21. Oktober in der Lincoln Turnhalle eine große „Fair" veranstalten, deren Reinertrag zum Besten des Hallen-Baufonds verwendet werden soll. Beinahe sämmtliche Gesang- und Turnvereine der Stadt haben ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt, weshalb der Erfolg des Festes schon jetzt als gesichert angesehen werden darf. Schon seit mehreren Wochen sind dem Festausschuß zahlreiche Geschenke zugegangen, die während der Festtage zur Verloosung und zum Verkauf gestellt werden sollen. Das Festprogramm ist ein außerordentlich interessantes und reichhaltiges. Allerlei Volksbelustigungen werden den Besuchern Abwechselung in Hülle und Fülle bieten. In der vom Fest-Komite herausgegebenen Festzeitung, die von „Krähwinkel, Lake View" datirt ist, wird angekündigt, daß die „Fair" das Großartigste sein wird, „das Chicago und Umgegend je gesehen hat." Ein ganzer Stab freiwilliger Dekorateure, Maler, Zimmerleute u.s.w. sind emsig an der Arbeit, die wunderbaren Szenerien herzustellen. Das Material dazu wurde von hochherzigen Mitgliedern des Vereins gratis geliefert. Der große Saal der Lincoln-Turnhalle wird in eine altdeutsche Stadt verwandelt, der Marktplatz mit Tischen und Stühlen besetzt, die Bühne in einen Burggarten verändert, in welchem abwechselnd Aufführungen aller Art den Festgästen geboten werden. Als besondere Sehenswürdigkeiten sind angekündigt: Schaubuden aller Art, Menagerien, Riesendamen, Seeschlangen, Durstttilgungs-Anstalten, Kegelbahnen, Königschießen der „Krähwinkler Schützengilde", Skelett- u. Schlangenmenschen, Bänkelsänger u. dergl. m. Daß auch an einem guten Tropfen kein Mangel sein wird, versteht sich von selbst. Alles Nähere über die großartige Festlichkeit werden die Leser der „Abendpost" aus der obenerwähnten Festzeitung ersehen können, die nach Angabe des „verantwortlichen Chefredakteurs", Herrn Hugo Müller, bereits in 10,000 Exemplaren erscheint. Während der Festtage sollen an jedem Abend Musik- und Gesangs-Konzerte und Turnübungen abgehalten werden, die sicherlich das Interesse der Besucher in hohem Grade erregen werden. Ganz besonders muß auf zwei große Gala-Konzerte hingewiesen werden, die am Sonntag, den 14., und am 21. Oktober, von der „Kaiser-Kapelle" zur Ausführung gebracht werden sollen. Die Mitglieder der Kapelle werden bei dieser Gelegenheit in der vollen Uniform des 1. Garde-Regiments erscheinen. Aus alledem ist ersichtlich, daß der Festausschuß eifrig bemüht ist, das Unternehmen in jeder Beziehung zu einer großartigen und glänzenden Affäre zu gestalten.

* Die Beerdigung des Dr. Rudolph Seiffert fand nicht, wie gestern in Folge eines Versehens angekündigt wurde, heute Nachmittag um 2 Uhr statt, sondern ist vielmehr für morgen um dieselbe Stunde festgesetzt worden.

* In der gestrigen Sitzung des countyräthlichen Komites für öffentlichen Dienst wurde ein Gesuch des Schuhputzers, welcher seine Verschönerungsarbeit an der Nordost-Ecke des Gebäudes verrichtet, einen überdachten Anbau an das Gebäude anbringen zu dürfen, dem Baukomite überwiesen.

GARLAND STOVES AND RANGES

"The World's Best"

Ihr könnt leicht die besten haben, wenn Ihr nur darauf besteht. Sie sind zum Kochen und Heizen eingerichtet in jeden erdenklichen Mustern und Größen, für jede Sorte Heizmaterial, zu Preisen von $10 bis $70. Die ächten tragen alle obige Handelsmarke und werden mit einer schriftlichen Garantie verkauft. Händler erster Klasse verkaufen sie überall.

Angefertigt nur von

THE MICHIGAN STOVE COMPANY,

Die bedeutendsten Fabrikanten von Oefen and Ranges in der Welt.
Detroit, Chicago, Buffalo, New York City.

Entdeckte ihren gestohlenen Hut.

Die Diebin verhaftet.

Vor mehreren Monaten hatte Frau F. M. Keeling, die in dem Hause Nr. 233 Oak Str. wohnt, den Verlust zweier eleganter Hüte zu beklagen, der ihr um so ärgerlicher war, als dieselben vollständig neu waren. Da sie den Geheimpolizisten nicht genug Verständniß für Damenhüte zutraute, beschloß sie selbst die Sache in die Hand zu nehmen und beobachtete seit jener Zeit mit der größten Aufmerksamkeit jede weibliche Person, die einen den verschwundenen Hüten ähnlichen trug.

Gestern wurde ihre Beharrlichkeit belohnt. Sie entdeckte einen ihrer Hüte, und zwar den besten, auf dem Haupte eines jungen Mädchens, dem sie in der Dearborn Ave. begegnete. Frau Keeling ließ sich durch ihre Freude nicht zu einem unüberlegten Schritte hinreißen, etwa die Person anzufallen und heftig zur Rede zu stellen, sondern folgte ihr bis zu dem Hause Nr. 387 N. Clark Straße, in welchem sie verschwand. Nun eilte sie nach der Ost Chicago Polizeistation und schwor einen Verhaftsbefehl heraus, mit welchem bewaffnet sich zwei Geheimpolizisten sofort nach dem betreffenden Hause begaben und das Frauenzimmer verhafteten. Der Name der Verhafteten ist Ida McMahon, welche behauptete, den Hut von einer in demselben Hause wohnenden Person Namens Minnie Daly gekauft zu haben. Auf diese Angabe hin brachte man Minnie gleichfalls hinter Schloß und Riegel und stellte fest, daß sie bereits eine Bewohnerin des Zuchthauses gewesen ist.

Frau Keeling hat, da der Hut sich auf der Polizei in sicheren Händen befindet, die frohe Aussicht, ihn bald wieder in ihren Besitz zu bekommen, ist deshalb aber nicht weniger eifrig in der Bemühung um den zweiten Hut.

Kampf zwischen Strolchen.

In einem kleinen Zimmer des Hauses Nr. 188 Mather Str. kämpften gestern Abend drei berüchtigte Strolche der Westseite einen blutigen Kampf. Die Namen derselben sind John White, John Forsythe und „Slow King" Keegan. Die Kerle waren beim Kartenspiel in Streit gerathen und fochten denselben mit ihren Revolvern aus. Etwa 15 Schüsse wurden gewechselt und das Resultat davon war, daß White mit einem Schusse durch die Nieren in sterbendem Zustand nach dem Countyhospital gebracht wurde, Forsythe an zwei Wunden in der Seite ebenfalls sterben, und daß Keegan, der mit einem gebrochenen Arm davongekommen ist, wahrscheinlich in's Zuchthaus wandern wird.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird am morgenden Sonntage, den 7. Oktober, Vormittag halb elf Uhr, in Zieslers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal: „Krieg und Frieden im Lichte wahrer Religion". Außer den Chören werden von jetzt ab wieder häufiger Soli von tüchtigen Künstlern vorgetragen werden. So wird am Sonntage eine Sopran-Arie von Händel mit neuem Text zum Vortrage gelangen. Jedermann ist willkommen bei diesen Vorträgen.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

Briefkasten.

E. F. L. — Das Wort Kabale bedeutet ungefähr soviel wie Ränkeschmiederei.

W. S. — Laubsägen nebst Zubehör erhalten Sie in jeder größeren Werkzeughandlung, ganz sicher aber bei Spalding Bros., 108 Madison Str.

A. F. — Im schlimmsten Falle sind Sie zu einer Geldstrafe von vielleicht im Ganzen 50 Mark verurtheilt worden, die Sie im Betretungsfalle wahrscheinlich bezahlen werden müssen. Ferner können Sie, da Sie in Folge Ihrer Fahrlässigkeit nicht aus der Reserve ausgeschieden sind, auch noch zu einer Uebung herangezogen werden.

A. J. K. — Bezüglich Ihrer ersten Frage mögen Sie Recht haben. Was die zweite anbetrifft, so waren schon nach dem alten Tarif verschiedene Farbstoffe zollfrei und sind es auch unter dem neuen.

J. A. — Sie können nichts weiter thun, als einen Verhaftsbefehl erwirken und den Mann, falls Sie seinen Aufenthalt ermitteln, einsperren lassen.

L. M. — Wenden Sie sich brieflich an den deutschen Konsul in dem Ort, wo Sie Ihren Freund vermuthen.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County Clerks ausgestellt:

Hermann Keuch, Emma Shores, 24, 22.
William Mac Arthur, Ida Merritt, 26, 21.
Joseph Murphy, Jennie Broderick, 50, 40.
Harry Brownell, Augusta Balke, 38, 21.
Hermann Simonson, Hannah Swinson, 26, 24.
Thomas Carson, Emily Travers, 36, 26.
Gustav Pfeiffer, Louise Meiß, 42, 44.
Frank Halik, Catharine Berai, 47, 35.
Henry Rabe, Maggie Brick, 23, 21.
Lorenz Maisel, Katie Rehnor, 21, 21.
Joseph Simmons, Minnie Caldwell, 21, 20.
Adam Marxhausen, Wunde Whitefoot, 24, 18.
Louis Reutel, Frida Becker, 22, 19.
Albert Garrett Stella Parsons, 28, 26.
Andrew Sarholm, Banova Anderson, 32, 29.
Charles Gronberg, Mathilda Anderson, 35, 40.
William Johnson, Mary Anderson, 30, 29.
Jan Kros, Barbara Dolawinska, 23, 16.
William Burns, Della Gilhemey, 27, 25.
Calderoni Rocesso, Guiseppa Dusateri, 23, 18.
Bronislaus Rozyneck, Anna Kleesisch, 24, 24.
Waldemar Krause, Lena Pohlmann, 23, 18.
Ernest Hoffmann, Clara Welsch, 30, 27.
Joseph Cavens, Ellen McKean, 26, 25.
Ignacz Jastrzebsky, Stella Kwaranska, 22, 18.
Max Guggenheim, Minnie Meyer, 25, 20.
John Wall, Ingrid Anderson, 30, 30.
Johannes Thorgersen, Mary Selander, 38, 39.
Bernhard Behnke, Eva Strouse, 24, 24.
Harley Winchell, Mae Talbot, 23, 25.
Antoni Matuszewski, Anna Gorcka, 25, 27.
Michael Qualter, Delia Fleming, 25, 23.
George Lyon, Emma Morgan, 33, 32.
Thomas Goggan, Nellie Shanahan, 23, 22.
John Petterson, Christine Friestad, 26, 20.
George Holland, Anna Jonnason, 25, 29.
Nils Nilsson, Sadie Green, 25, 19.
August Schmidt, Lizzie Schwamb, 27, 25.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Elise Friederike gegen Hans Olaf Petterson, wegen grausamer Behandlung; Jeanette gegen Louis Sombardo, wegen grausamer Behandlung; Alma gegen Albert Traeger, wegen grausamer Behandlung; Etta gegen Charles Berrick, wegen Trunksucht; Carl M. gegen Emma Johnson, wegen Verlassens; Catherine gegen William W. Wilson, wegen grausamer Behandlung; Janina gegen Robert Ehrlich, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Harvey gegen Mary Freeman, wegen Verlassens; Louise gegen Daniel Hubbard, wegen grausamer Behandlung; Minnie gegen John A. Butler, wegen grausamer Behandlung; Julia A. gegen John W. Tierney, wegen grausamer Behandlung; Adeline gegen Edward T. Ritchie, wegen Trunksucht und Verlassens; Marie gegen James Burrow, wegen grausamer Behandlung; Delphine gegen Manuelle Guirien, wegen Verlassens; Ella gegen Constantine Hecking, wegen grausamer Behandlung; Annie gegen Joseph Polstra, wegen Verlassens; W. D. gegen Jennie Bennett, wegen Ehebruchs; Catherine gegen Goß, wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Emma gegen Frederick Emmerich, wegen Verlassens; Mary E. gegen Frank R. Rayner, wegen grausamer Behandlung; Tamar gegen Frank H. Parson, wegen Ehebruchs; William E. gegen Adelade Jennings, wegen Verlassens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Julie Busse, 333 S. Peoria Str., 41 J.
Helene Stoll, 124 Burling Str., 22 J.
Hedwig Schmid, 464 N. Wood Str., 19 J.
Nikolaus Meiers, 170 Halsted Str., 68 J.
Jos. Wallmann, Ecke Garfield Av. u. Larrabee, 33 J.
Juliana Lehmann, 1573 West 12. Str., 60 J.
Louis Koon, 1520 Dill Ave.
Marie M. Weidemann, 415 Cleveland Ave.
Emilie Gradowski, 439 Fairfield Ave., 49 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Mutual Electric Light and Power Co., 1stöck. Brick-Maschinenhaus mit Basement, Nordost-Ecke Ada und 80. Str., $7000; Simon Steineger, Brick-Hinterwand und Reparatur-Werkstatt, 156—60 Van Buren Str., $10,000; Herbert Makre, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 2112 Washington Str., $2700; P. W. Lowe, 2stöck. Frame-Residenz, 4105 Lincoln Ave., $6000; M. Thiel, 3stöck. Brick-Flats mit Basement und Laden, 563 Noble Str., $4500; S. Gillespie, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 1620 Fulton Str., $2800; Chicago Universität, 2stöck. Brick-Gebäude mit Basement und Dachkammer, 305—7 59. Str., $15,000; A. Brenolt, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 121 Ogdmont Ave., $5000; M. Crone, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 4430 Prairie Ave., $4000; Ravenswood Historische Gesellschaft, 2stöck. Brick-Hinteranbau mit Dachkammer, 2517—19 Commercial Str., $6000; J. R. Pratt, 2stöck. Frame-Wohnhaus mit Basement und Laden, 938 Armitage Ave., $3000; P. Protsar, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1535 Harvard Str., $7000; P. Thornton, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 3344 Vernon Ave., $2500; Frau C. Batterman, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 492 Henry Str., $3800; G. W. Beers, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 10122 Avenue K, $3000; E. J. Camp, fünf 1stöck. Frame-Cottages, 11532—66—76—78 State Str., $2000; E. R. Smith & Co., 2stöck. Frame-Wohnhaus, 236 76. Str., $2500; Hugh F. McGee, 2stöck. Frame-Flats, 7022 Carlin Ave., $2000.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Oktober 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, 50c—75c per Barrel.
Sellerie, 10c—20c per Dutzend.
Kartoffeln, $1.75—$2.25 per Barrel.
Zwiebeln, $1.15—$1.50 per Barrel.
Kohl, 60c—90c per Kiste.
Blumenkohl, $1.00—$1.25 per Dutzend.

Lebendes Geflügel.

Junge Hühner, 8c—9c per Pfund.
Hühner, 6c—8c per Pfund.
Truthühner, 6c—9c per Pfund.
Enten, 8c—9c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter, 25c—26c.

Käse.

Cheddar, 9c—9½c per Pfund.
Limburger, 7½c—8c per Pfund.
Schweizer, 10c—11c.

Eier.

Frische Eier, 17c—18c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $1.50—$3.50 per Barrel.
Zitronen, $4.00—$5.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.

Nr. 2, 54c; Nr. 3, 53c.

Winter-Weizen.

Nr. 3 roth, 50c—51c; Nr. 4 roth, 46c—47c.
Nr. 2 hart, 52c; Nr. 3 hart, 49c—50c.

Roggen.

Nr. 2, 46c—47c.

Hafer.

Nr. 2, 31c—32½c; Nr. 3, 31c—32c.

Heu.

Nr. 1 Timothy, $10—$11.
Nr. 2 Timothy, $9.50—$10.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Unglaublich.

So gern der Schulrath die Verordnung widerrufen hätte, welche den Prohibitionisten zu Ehren einen Schulfeiertag einführt, so war es ihm „leider" nicht möglich. Seine Regeln schreiben nämlich vor, daß ein Beschluß entweder nur in derselben Sitzung, in der er gefaßt worden ist, wiedererwogen werden kann, oder in der nächstfolgenden regelmäßigen Sitzung. Unglücklicher Weise findet aber die nächste regelmäßige Sitzung erst am Abend des Tages statt, der für die Temperenzparade bestimmt ist. Gestern Abend wurde blos eine außerordentliche Sitzung abgehalten. Es ließ sich also gar nichts thun.

Dies behaupten wenigstens diejenigen Herren Schulräthe, die angeblich geneigt waren, den anstößigen Beschluß rückgängig zu machen. Und da an ihrer Spitze ein hervorragender Kriminalanwalt steht, so befinden sie sich formell wahrscheinlich im Recht. Es ist aber doch sehr merkwürdig, daß nicht eine andere Regel aufgestöbert werden konnte, welche dem Schulrath verbietet, die von allen Bürgern unterhaltenen Schulen in den Dienst irgend einer Sekte oder Sippe zu stellen. Wo war denn der große Geschäftsordnungs-Lawyer Rosenthal, als der Schulrath den offenbar widerrechtlichen Beschluß faßte, die Schulkinder zu einem Temperenzumzuge gewissermaßen abzukommandiren? Warum wurde bei jener Gelegenheit nicht von einem einzigen Mitgliede Einwand erhoben, während jetzt sämmtliche Herren im Schulrathe so peinlich gewissenhaft sind, daß sie sich durch eine todte Regel verhindern lassen, ihrer Ueberzeugung zu folgen? Wenn die Prohibitionisten etwas verlangt hätten, so wäre jede etwa im Wege stehende Geschäftsregel suspendirt worden. Da aber nur die Deutschen und einige andere Liberale Verwahrung gegen einen unbefugten Schritt des Schulrathes eingelegt hatten, so lohnte es nicht der Mühe, zur Aufhebung der Regeln auch nur einen Versuch zu machen.

Den Herren, welche im Schulrathe das Deutschthum vertreten sollen, kann der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie sich in dieser Angelegenheit von Anfang bis zu Ende wie die Schlafmützen benommen haben. Wie sich wohl die anderen „Educators" über den deutschen Michel lustig gemacht haben mögen! Es ist auch wirklich ein gar zu guter Witz, daß in Chicago ein Straßenumzug der Wasserbrigade stattfindet, und daß derselbe mit Zustimmung deutscher Staatsmänner zu einem Ehren- und Gedenktage erhoben wird! Die wackeren Rathsherren von Schilda sind gerächt.

Republikaner und Populisten.

Welche Veranlassung eigentlich die Republikaner haben, über den „großen Sieg" der Populisten in Georgia zu jubeln, ist nicht leicht einzusehen. Erstens haben die Demokraten nicht nur ihr ganzes Staatsticket erwählt, sondern auch eine sehr große Mehrheit der Legislaturmitglieder, sodaß der nächste Bundessenator ganz sicher ein Demokrat sein wird. Und zweitens haben die populistischen Kandidaten nur deshalb so viele Stimmen erhalten, weil ihnen das gesammte Negervotum zufiel. Auf letzteres glaubte doch aber gerade die republikanische Partei ein Erb- und Pachtrecht zu haben. Ist sie wirklich schon so tief gesunken, daß ihr selbst eine Niederlage ihrer „moralischen Ideen" Freude bereitet, wenn nur gleichzeitig die Demokraten ein paar Stimmen einbüßen?

Warum die Nigger populistisch stimmten ist übrigens auch bereits aufgeklärt. Es wurden im ganzen Staate Bilderbogen verbreitet, auf denen der demokratische Gouverneurskandidat mit der körperlichen Züchtigung eines sechszehnjährigen Negermädchens beschäftigt erschien. Obgleich Herr Atkinson den Nachweis lieferte, daß er die Schwarze nur auf Wunsch ihres eigenen Vaters bestraft habe, wurde er doch als „Niggertreiber" in Verruf erklärt. Man braucht sich auch dieserhalb über die Schwarzen nicht aufzuhalten, denn durch ganz ähnliche „Argumente" lassen sich die meisten weißen Stimmgeber gleichfalls beeinflussen. Wenn man hört, mit welchen Gründen McKinley, Reed, Harrison, Cullom, Billy Mason und andere republikanische Leuchten ihre intelligente Zuhörerschaft zu gewinnen versuchen, so wird man es den unwissenden Pflanzungsnegern nicht mehr übelnehmen können, daß sie sich nicht durch den Verstand leiten lassen. Was will man von jenen armen Niggern erwarten, wenn in den Mittelpunkten der Aufklärung irgend ein Handwerkspolitiker mit der Behauptung hervortreten darf, daß Er und Seinesgleichen gute Zeiten herbeischaffen und eine große Nation reich und glücklich machen können!

Für die Demokraten im Süden ist die „Revolte" der Populisten eher ein Gewinn, als ein Nachtheil. Denn sie werden dasjenige Element los, welches die Partei bisher zum Silberschwindel und zum Staatssozialismus gedrängt hat. Der „Administrationsflügel", wie dummer Weise alle eigentlichen Demokraten genannt werden, wird zwar keine riesige Mehrheiten aufrollen, aber er wird gesunde Lehren verkündigen können. Und das wird um so nothwendiger sein, als die republikanischen Führer neuerdings sehr verdächtige finanzketzerische Anwandlungen haben und jeden Triumph der Schwindelgeld-Partei als einen republikanischen Sieg feiern.

Thatsächlich sind die Populisten allerdings nur etwas fortgeschrittene Republikaner. Sie wollen die väterliche Fürsorge der Regierung nicht auf die Trusts und Monopole beschränken, sondern auch den Farmern und Arbeitern zutheil werden lassen. Vielleicht erklärt sich hieraus die eingangs erwähnte Erscheinung, daß die Republikaner sich über die Fortschritte der Populisten auch dann freuen, wenn dieselben auf ihre eigenen Kosten erfolgt sind.

Cooperative Fabrikunternehmungen im Süden.

Auf dem Gebiete der Industrie steht der Süden dem Norden und Osten gegenüber wie der kaum dem Knabenalter entwachsene Jüngling dem gereiften Manne. Wie aber die Jugend durch rasche That dem welterfahrenen, vorsichtigen Alter oft eine Lehre gibt, so zeitigt die neue Industrie-Entwickelung des Südens auch hier und da Erscheinungen, die der wirthschaftlichen Entwickelung des Nordens vorausgreifen und die volle Beachtung verdienen. Hierzu zählt die Art der Kapitalsbildung, die zuerst von Herrn D. A. Tompkins von Charlotte, N. C., in Vorschlag gebracht wurde, und bedeutende Erfolge erzielte.

Es sind heute im Süden eine Anzahl Baumwollwaaren-Fabriken im Betriebe, deren Kapital durch monatliche Beiträge zusammengebracht wurde, genau so wie das Kapital der überall so blühenden Bauvereine gewonnen wird. Herr Tompkins ist der intellektuelle Vater aller dieser Unternehmungen. Er hatte beobachtet, daß an vielen Orten im Süden unter dem Volke der Wunsch rege wurde großindustriell thätig zu werden und zwar richtete sich der Wunsch zumeist auf die Gründung von Baumwollwaaren-Fabriken, da deren Produkte für Jedermann Bedürfniß sind. Fast überall in kleineren Städten und Ortschaften aber war es unmöglich das nöthige Kapital zusammen zu bekommen. Herr Tompkins hielt Umschau und bemerkte da, daß in fast allen solchen Orten Bauvereine bestanden, die zum Theil mehr Kapital besaßen, als sie nutzbringend anlegen konnten und mehr als der Betrag war, der für die Einrichtung und den Betrieb einer Baumwollwaarenfabrik aufzubringen unmöglich schien. Aus diesen Beobachtungen entstand sein Plan, den er zur Durchführung brachte, und dem seither vielfach nachgehandelt wurde.

Das Anlagekapital für die danach gegründeten Fabrikunternehmungen wurde auf folgende Weise zusammengebracht:

1. Durch wöchentliche Zahlungen vo $1, durch welche die auf je $100 lautenden Antheilscheine in etwas weniger als zwei Jahren voll bezahlt wurden.

2. Durch Zahlung von 50 Cents die Woche für jeden Antheil, wodurch die Einzahlung binnen weniger als vier Jahren erfolgte, und

3. Durch Beiträge von 25 Cents die Woche auf jeden Antheilschein, auf welche Weise man den Vollwerth in etwas weniger als 8 Jahren erreichte.

Sämmtliche drei Kapitalbeschaffungspläne wurden in Charlotte, N. C., erfolgreich durchgeführt und in vielen Orten im Süden folgte man dem Beispiel, das Charlotte bot — zu voller Zufriedenheit der Betheiligten. Zu den durch den Cooperativ-Plan geschaffenen Fabrikunternehmungen zählen die folgenden: die „Ada Cotton Mills", mit einem gezeichneten Kapital von $128,000, die „Alpha Cotton Mills", Kapital $100,000; die „Highland Park Gingham Mills", Kapital $150,000 und die „Gaffney Cotton Mills", Kapital $150,000.

Lokalbericht.

Städtische Lizens-Einnahmen.

Während der ersten neun Monate dieses und des vorhergehenden Jahres wurden einem vom Stadtkollektor Brandecker zusammengestellten Bericht zufolge folgende Beträge an Lizensen vereinnahmt:

	1893	1894
Vergnügungen	28,552.40	12,920.13
Auctionäre	7,072.50	4,650.00
„ „Permits"	1.00	43.00
Bäcker	2,377.97	2,490.05
Billiards	2,128.42	1,090.18
Zettelankleber mit Wagen	....	....
Zettelankleber ohne Wagen	239.59	....
Pool	46.00	28.00
Kegelbahnen	51.68	30.85
Makler	14,316.85	15,737.72
Fleischhändler	29,111.88	31,940.00
Droschken	2,429.97	1,565.78
Destillerien	500.00	500.00
Hunde	69,572.00	65,974.00
Lastwägen	25.00	2.50
Apotheker	1,546.00	1,646.00
Pulver	325.00	350.00
Miethskutschen	2,227.55	816.35
Nachweisungs-Bureaus	610.68	....
Trödler	4,936.71	4,276.02
Spirituosen	17,744.44	18,303.55
Malzgetränke	20,497.53	18,750.00
Leihställe	1,672.96	1,615.46
Holzhöfe	9,558.38	6,933.34
Massage	246.71	316.22
Milchverkäufer	10,882.72	9,776.94
Omnibusse	1,904.80	419.17
Pfandleiher	18,375.00	16,712.50
Hausirer	92,321.88	62,264.78
Pooltische	820.09	437.60
Düngerfabriken	3,600.00	3,3?3.90
Schlepper	5,596.00	647.00
Wirthschaften	2,084,060.34	2,072,808.14
Oeffentliche Waagen	475.02	588.39
„Scavengers"	347.98	439.19
Althändler	8,973.15	9,593.98
Schieß-Gallerien	450.06	74.17
Seifenfabriken	1,808.34	1,175.00
Straßenbahnen	4?,514.15	51,735.42
Gerbereien	700.00	700.00
Wagen, einspännig	10,585.01	7,726.53
Wagen, zweispännig	8,601.67	7,056.79
Trödelwagen	4,476.?0	3,516.10
Werkstätten	655.00	468.00
	$2,510,914.62	$2,447,085.76
Total für 1893		$2,510,914.62
Total für 1894		$2,447,085.76
Netto-Abnahme für die ersten 9 Monate		$ [illegible]

* Morgen Nachmittag und Abend wird das jüdische Waisenhaus, Nr. 3601 Vernon Ave., unter entsprechender Feierlichkeit eröffnet werden.

* „Schillers sämmtliche Werke", 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

Lokal-Politisches.

Die Geschäftsleute schaaren sich um Franklin MacVeaghs Banner.

Uneinigkeit unter den Republikanern des 1. Senatsbezirks.

Etwa zweihundert hervorragende Geschäftsleute Chicagos versammelten sich gestern Abend im Klubzimmer des Palmer-Hauses und organisirten einen Franklin MacVeagh Klub der Geschäftsmänner. James C. Miller, der Präsident der „Commercial Travelers Association", führte den Vorsitz, und Benjamin J. Rosenthal fungirte als Sekretär. Hr. Miller erklärte, daß die Demokraten als Freihändler dem Tarif die gebührende Aufmerksamkeit widmen müßten, und daß die Tariffrage für die Geschäftswelt von der größten Bedeutung sei. Hr. Charles Ladd hielt alsdann eine Rede, welche er mit einem enthusiastischen Hinweis auf die demokratischen Grundsätze der Gleichheit und Gerechtigkeit schloß, wie sie von Jefferson vertreten wurden. Hr. Edwin O. Brown bezeichnete MacVeagh als einen echten Demokraten, der den wichtigen Tagesfragen ein tiefes Verständniß entgegenbringe, und der stets für Freihandel und andere gesunde Grundsätze eintrete. Derselbe sei ein würdiger Vertreter des amerikanischen Kaufmannsstandes. Hr. John W. Ela wies auf MacVeaghs Ehrlichkeit und guten Willen hin und betonte, daß die Tariffrage die Hauptfrage in dieser Wahlkampagne bilde. Die kürzlich im Bundeskongreß erzielte Tarifreform habe der McKinley-Bill den Garaus gemacht und viel Gutes gewirkt. Für Wollzoll allein würden dem Volke jetzt 33½ Millionen Dollars per Jahr gespart werden. Nachdem noch Hr. M. G. Keane eine Lobrede auf MacVeagh gehalten hatte, wurden Beschlüsse angenommen, in welchen die versammelten Geschäftsleute ihr Zutrauen zu Franklin MacVeagh als Kandidat für den Bundessenat ausdrücken und allen guten Bürgern den Rath ertheilen, denselben an der Wahlurne zu unterstützen. Die Herren John W. Ela, Wallace F. Kirk, Ben J. Rosenthal und Chas. B. Wolhueter wurden als ein Kampagne-Komite ernannt, welches in der nächsten Sitzung Vorschläge betreffs der dauernden Organisation des Klubs machen soll.

Das demokratische Exekutiv-Komite beschloß in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung, den Advokaten Fred W. Atwood, welcher bereits von dem Ryan'schen Flügel der Populisten-Partei als Kandidat für das Amt eines Nachlaßrichters nominirt wurde, ebenfalls als Kandidat der demokratischen Partei für das besagte verantwortliche Amt gutzuheißen.

Der deutsch-amerikanische demokratische Verein der 7. Ward hielt gestern Abend in Johanns Halle, Nr. 686 S. Halsted Str., eine Versammlung ab und nahm Beschlüsse an, in welchen das Vorgehen des Schulrathes betreffs der angeordneten Schließung der öffentlichen Schulen am Nachmittag des Temperenztages, (10 .Oktober) verdammt wird.

Der deutsch-amerikanische demokratische Klub der 29. Ward erwählte in einer gestern Abend in der Ashland Halle, Nr. 4656 Ashland Ave., abgehaltenen Versammlung folgende Beamte für den laufenden Termin: Louis A. Rabeg, Präsident; Anton Pfohl, Vizepräsident; Henry A. Schumacher, Sekretär; Wm. Doell, Schatzmeister.

Im 3. Kongreßbezirk haben die Republikaner gestern Hugh Reed Belknap, einen Rechtsanwalt und Sohn des früheren Kriegsministers, zum Kandidaten für das Bundesabgeordnetenhaus aufgestellt. P. S. Riley erhielt die Nomination als Mitglied der Staats-Steuerausgleichungsbehörde.

In Freibergs Halle an 22. Str. sollte gestern Abend die republikanische Konvention des 1. Senatsbezirkes abgehalten werden, bei welcher Gelegenheit sich Stephen A. Douglas, der kleine Sohn eines großen Vaters, um die Kandidatur für das Amt eines Staatssenators, bewarb. Die 2. und 5. Ward hatte jedoch ausschließlich Gegner von Douglas zu Delegaten erwählt. Nur die 1. Ward hatte Delegaten gesandt, welche unter allen Umständen für Douglas zu stimmen entschlossen waren. Als die Konvention eröffnet werden sollte, machten die Anhänger von Douglas einen Versuch, die Versammlung unter ihre Kontrolle zu bringen. Man hatte jedoch eine starke Polizeimacht requirirt, so daß sich Douglas gezwungen sah, mit seinen Trabanten nach einem benachbarten Lokal zurückzuziehen, um dort eine Sonder-Konvention abzuhalten, deren Resultat in der Aufstellung von Douglas zum Kandidaten für den Staatssenat, sowie von W. H. King und W. Logg für das Staats-Abgeordnetenhaus bestand. In der sog. regulären Konvention, die gegen 9 Uhr zusammentrat, wurden Patrick D. Fitzpatrick für den Staatssenat und Wm. E. Kent für das Unterhaus der Staatsgesetzgebung nominirt. Vor der Konventionshalle entstand eine Prügelei, wobei der 68jährige John Schäfer schwer mißhandelt wurde.

Wie bereits gemeldet, halten die Populisten heute Abend in der Central Music Hall eine Massenversammlung ab, in welcher Lyman Trumbull die Hauptrede halten wird.

Er war Hüftkrank,

wurde in dem Kinder-Hospital in Boston behandelt und als er nach Hause kam hatte er sieben

John Boyle

laufende Geschwuere an seinen Beinen. Er konnte nicht gehen. Wir gaben ihm ein Jahr lang Hood's Sarsaparilla, und jetzt kann er gehen, laufen und spielen, wie irgend ein anderer munterer Junge. Er hat keine Geschwüre und ist das Bild der Gesundheit. John C. Boyle, Ware, Mass.

Bedenkt,

Hood's Sarsaparilla heilt

HOOD'S PILLEN verursachen weder Anstrengung, Schmerzen noch Kneifen.

Etwas zum Ueberlegen!

Einige wenige Artikel aus unserem riesigen Lager! — Sie werden bemerken, daß die Preise niedriger sind als anderswo! — Billige Miethe und geringe Unkosten setzen uns in den Stand, am billigsten verkaufen zu können.

Schwerer Canton-Flanell, werth 8c, für, die Yard	3½c
Amoskeag A Nahtlose 2½ Bushel-Säcke, das Stück	13c
Schwerer Outing-Flanell in dunklen Mustern, werth 10c Yard, für	6c
10-4 graue Bett-Blankets, per Paar	49c
Türkischrothes Tafelleinen, werth 25c, per Yard	15c
Jamestown-Kleiderstoffe, neue Fancies, werth 48c, per Yard	25c
40zöll. Damentuch-Kleiderstoffe, werth 60c, per Yard	35c
Eiderdaun für Baby-Mäntel, werth 40c, per Yard	25c
Baumwollenes Handtuchzeug, geköpert oder glatt, für Montag, die Yard	2½c
5 Haken Foster Glace-Handschuhe für Damen, Südseite-Preis 80c, für	75c
Seide bestickte schweizer Damen-Taschentücher	5c
Extra schwere gerippte schweizer Damen-Vests, werth 50c, für	25c
Echtschwarze baumwollene Damen-Strümpfe, werth 17c, für	10c
Wollene Cashmere Damen-Strümpfe, werth 39c, für	25c
Große Nummern schwere baumwollene Knaben-Strümpfe, werth 15c	9c
Schwere baumwollene Strümpfe ohne Säume für Männer, werth 8c, für	5c
Feine Merino Strümpfe für Männer, werth 25c, für	12½c
Touristen-Flanellhemden für Männer, extra Werth	25c
Weiße ungebügelte Hemden für Männer, leinene Brust, werth 50c, für	29c
Weiße gebügelte Hemden für Männer, werth 75c, für	45c
Ganz wollene doppelbrüstige blaue Flanellhemden für Männer, werth $1.25	85c
Beste York blaue Demin Schürzen-Ueberhosen für	50c

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 MILWAUKEE AVE., nahe Carpenter Str.

Verlangen $200.

Washington Hesing wird sich am 9. Oktober vor Richter Foster wegen einer Schuldforderungsklage über einen Betrag von $200, die von der Musiker-Firma Nevans & Clarke gegen ihn angestrengt wurde, zu verantworten haben. Es handelt sich um die Allerton-Kampagne des Jahres 1893, bei welcher Gelegenheit die obengenannte Firma anläßlich eines Umzuges eine Musikkapelle gestellt hatte. Ursprünglich war auch Samuel W. Allerton in der Klageschrift als Verklagter genannt worden. Diese Klage ist jedoch gestern von Richter Foster abgewiesen worden. Es scheint übrigens Niemand genau zu wissen, wer die Kapelle kontraktlich verpflichtet hatte. Herr Hesing war damals bekanntlich ein hervorragendes Mitglied des Kampagne-Komites. Er behauptet jedoch, daß er an dem Abschluß des Kontraktes mit der Musikkapelle nicht betheiligt war.

Wichtige Zeitveränderung.

An der Chicago und Alton Eisenbahn.

Eine wichtige Zeitveränderung wird anfangend am Sonntag, den 7. Oct. an der Chicago & Alton Eisenbahn stattfinden. Von diesem Tage an wird der „Kansas City Limited" Zug, welcher jetzt täglich, von Chicago um 6 Uhr Nachm. abfährt, um 5 Uhr Nachm. täglich von Chicago abgehen und in Kansas City eine Stunde und fünfzehn Minuten früher als bisher ankommen. Diese Veränderung wird gemacht um wichtige durchgehende Wagen-Verbindungen zu bewerkstelligen. samo

Die jetzige Pflicht eines jeden guten Bürgers

Ist, die Arbeit an den Drainirungs-Kanal zu besichtigen, von welchem dreizehn Meilen, an der Chicago & Alton-Bahn, zwischen Summit und Lemont, gelegen, soweit gediehen sind, daß eine Besichtigung äußerst interessant, belehrend und höchst unterhaltend ist.

Die Arbeit wird von Sachverständigen als bedeutend interessanter erklärt, als die Arbeit der Anlegung des Suez- oder Panama-Kanals, und ist ein ebenso großes und kostspieliges Unternehmen, wie die Weltausstellung.

Die Chicago & Alton Bahn verkauft jeden Samstag und Sonntag billige Rundfahrt-Exkursions-Tickets von Chicago nach allen Punkten an den interessantesten Sektionen des Drainirungs-Kanals. Diese herabgesetzten Raten sind auch gültig für eine Anzahl von Plätzen an ihrer Linie entlang dem hübschen Desplaines-Fluß, besonders geeignet für Familien- und Gesellschafts-Pikniks, Angel-Exkursionen und für Sommer-Ausflüge Einzelner.

Wegen weiteren Einzelheiten, Tickets, Fahrzeit der Züge u. s. w. spreche man vor oder adressire R. Sommerville, Stadt-Passagier- und Ticket-Agent der Chicago & Alton-Bahn, 195 S. Clark Str., Chicago, Jll. 14 jldosabw

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder Heinrich Trapp im Alter von 22 Jahren am Donnerstag, den 4. Oktober, nach kurzem schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 35 Hein Place, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helmuth und Henriette Trapp, Eltern.
Maria Trapp und Karoline Roeder, Schwestern.
fsa John Roeder, Schwager.

Gestorben: Marie Margaretha, geliebte Tochter von A. O. und Margaretha Weidemann, geb. Zeimetz. Beerdigung Sonntag, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 415 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Wm. Albrecht, Sohn von Herrn und Frau H. Albrecht, am Freitag, den 5. Oktober, im Alter von 22 Jahren, 4 Monaten und 3 Tagen. Beerdigung Sonntag um 1 Uhr vom Trauerhause, Ecke Wells und Williams Str., Jefferson Park, nach dem Concordia Gottesacker.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Garden City Loge Nr. 1153, K. of H. meinen innigsten Dank; hauptsächlich dem Komite für seine vielen Bemühungen, sowie der Express-Loge, K. of H., und unbekannten Freunden für das Geschenk von $30.20, welches ich empfangen habe.

Achtungsvoll,
Louis Schwank.

Taubheit.

Herr GEORGE WILSON, der Erfinder der Wilson Common Sense Ear Drums, ist anzutreffen im Palmer House, am 8., 9., 10. und 11. Oktober, von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm. Die Ohrtrommeln können dort besichtigt und gekauft werden. — Taubheit und Ohrengeräusch sofort gehoben. Die Trommeln sind bequem zu tragen. Tag und Nacht, und sind, wenn in den Ohren, nicht zu sehen. Kein Draht oder Schnur. Untersuchung und Rathertheilung frei.

Hauptoffice:
Wilson Ear Drum Company,
Louisville, Ky. 3,5,6ok

Sende diese Anzeige mit Bestellung zurück u. wir senden bei Expreß kostenfrei, diese solide „Gold filled" Uhr. Das Werk ist mit echten Steinen besetzt, Elgin Stil, „Stem Winder und Setter". Sie können dieselbe Uhr für $25.00 verkaufen. Wenn sie Ihnen gefällt, zahlen Sie dem Expreß-Agenten $6.50 u. behalten dieselbe, andernfalls lassen Sie die Uhr auf unsere Kosten zurücksenden. Wir verlangen nur das Versprechen, daß Sie auf die Expreß Office gehen um die Uhr zu untersuchen, und dieselbe, wenn zufriedenstellend, zu bezahlen. 20jährige Garantie mit jeder Uhr. Senden Sie vollen Namen, Expreß und Post-Adresse und geben Sie an, ob Sie Herren- oder Damen-Uhr wünschen. Wenn Sie $6.50 mit Bestellung senden, erhalten Sie außerdem eine vergoldete Kette. Keine Kette mit Bestellungen per Nachnahme, da wir neben Zahlung der Nachnahmegebühren nicht auch noch eine Kette senden können. Was ein Kunde sagt: Guthrie Center, Ia., Jan. 10, 1893 — Kirtland Bros. & Co.: Senden Sie eine andere Uhr für $6.50. Behandelte die andere, welche ich kaufte für $35.00. Achtungsvoll Paul Walter. Hunderte sprechen ähnlich. Adressire alle Bestellungen: KIRTLAND BROS. & CO., 62 Fulton St., New York. Antworten in Englisch vorgezogen.

U. O. R. M.

Nord Chicago Stamm No. 205 und Tecumseh Stamm No. 109.

Sämmtliche Brüder der genannten Stämme, sowie des Ordens, deren Freunde, und auch diejenigen, nicht unter 21 Jahren, welche ihre Zukunft sowohl wie den Orden emporzuheben gedenken, werden gebeten, am Sonntag, den 7. Oktober 1894, Nachmittags um 3 Uhr, in Hammerstroms Halle, Ecke Halsted und Willow Str., zu erscheinen, um dafür zu agitiren. Für gute Redner ist gesorgt. Das Komite.

LINCOLN PARK FLORA, JULIUS MARTINI, Eigenthümer.

Früher: Albert Fuchs. 6oklj

Florist und Dekorateur,
No. 459 Ost Division Straße,
zwischen Clark Str. und La Salle Ave., Chicago, Jll.
Billige Preise. Reelle Bedienung. Beerdigungen.
Größte Auswahl von geschnittenen Blumen auf der Nordseite; ebenfalls tropische u. blühende Pflanzen.
Geschmackvoll ausgeführte Arbeit für Hochzeiten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Helena Stoll, geb. Weber, im Alter von 22 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Oktober, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 124 Burling Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

August Stoll, Gatte.
Karoline Weber, Mutter.
Karl und Lina Stoll, Schwiegereltern.
fsa Nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Lady Wallenstein-Loge Nr. 496, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder August Ritschmann plötzlich gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am 8. d. Mts., um 12.30, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Kraft, Prot.
Wm. Pirig, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Eduard im Alter von 6 Jahren nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Oktober, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1573 Oakley Ave., nach dem Concordia-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Minna Dammann, Eltern.
Amanda, Minna und Ernestine, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann August Grimm am 2. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr im Alter von 67 Jahren und 5 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Oktober, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 297 Larrabee Str., aus nach Graceland. —ja

Marie Grimm, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am Freitag Morgen um halb neun Uhr unsere Mutter Anna Julianna Lehmann (Schreafeld) im Alter von 60 Jahren nach langem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Oktober, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1573 W. 12. Str., nach Waldheim.

Frank Lehmann, Alma Elde, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter Julie im Alter von 16 Jahren und 3 Tagen gestern Abend 7 Uhr nach sechswöchiger Krankheit sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 7. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 200 25. Place, nach St. Antonius-Kirche und von da nach dem St. Marien-Gottesacker per Grand Trunk Eisenbahn von Archer Ave. Depot.

Anton u. Katharina Mueller und Kindern.

ARTIFICIAL LIMBS. Artificial Eyes, Elastic Stockings, Surgical Instruments. SHARP & SMITH, 73 Randolph St.

The Winkley Artificial Limb Co. Minneapolis, Minn.

C. H. FARGO, SHOES for the PEOPLE. 196 MARKET ST.

DYE HOUSE. AUG. SCHWARZ. Dyeing, Cleaning of Ladies' and Gents' Garments.

Groceries, Wholesale. Sprague, Warner & Co. Randolph St. & Michigan Ave.

AMERICAN RADIATORS. Largest Assortment, Most Artistic, Simplest. American Radiator Co. 111-113 Lake St.

BOOTS AND SHOES. HARPER & KIRSCHTEN SHOE CO. successors to HATCH & EMERY, 207-209 Monroe St.

AMERICAN DESK and SEATING CO. Office, School, Church, Opera House Furniture. 18-22 Van Buren St.

SWEET, DEMPSTER & CO. Importers and Jobbers. HATS—CAPS, GLOVES, 220 & 222 Monroe St.

American Boiler Company. STEAM AND HOT WATER HEATERS, PIPE, FITTINGS, RADIATORS, ETC. 84 LAKE ST.

A.H. ABBOTT & Co. Chicago. 50 Madison St. Art Material, Drawing Supplies.

SMITH-WALLACE SHOE CO. Makers of Boots and Shoes. 237-243 Franklin St. cor. Jackson. "BOSTON" RUBBERS.

A. H. Andrews & Co. DESKS, FOLDING BEDS, METAL CHAIRS. 215 WABASH AVE.

BUSH, SIMMONS & CO. Hats, Caps, Gloves.

THE CRETORS STEAM AND HAND PEANUT ROASTERS AND CORN POPPERS. C. CRETORS & CO.

Awnings, Tents and Water-proof Covers. Bentley & Gerwig, (Limited) MANUFACTURERS, 69 W. Washington St.

F. C. WILSON, CANS, SELF-CLOSING, JACKET, AND PUMP.

IRON WORKS. Vierling, McDowell & Co.

HOUSEHOLD GOODS. THE BUTLER MFG. CO.

GLOBE SAVINGS BANK 250 Dearborn St. 4% INTEREST PAID ON Savings Deposits.

CLOAKS. GRISWOLD, PALMER & CO. Manufacturers Ladies', Misses' and Children's Cloaks. 167-169 ADAMS ST.

"DEPARTMENT STORE" GOODS. Butler Brothers.

IRON AND HARDWARE. S. D. KIMBARK, Michigan Ave. and Lake St., CHICAGO.

ATHLETIC and SPORTING GOODS. THORSEN AND CASSADY CO.

BONDS, MORTGAGES, AND ALL FIRST-CLASS SECURITIES BOUGHT & SOLD. The Associated Investment Brokers. 41 Auditorium Building.

LIVE STOCK. WOOD BROS. COMMISSION. Chicago, So. Omaha, Sioux City.

Electrical Supplies of Every Description. CENTRAL ELECTRIC CO., 173 & 175 ADAMS ST.

MOORE and EVANS DIAMONDS. MASONIC TEMPLE.

STEVENS Leading Photographer.

THE LEADING MAIL ORDER HOUSE OF THE WORLD. Write for catalogue. Callers welcome. No city orders. MONTGOMERY WARD & Co. 111-116 Michigan Ave.

BUYER'S GUIDE. CUT THIS OUT FOR FUTURE REFERENCE.

THE BORTON CURE, for WHISKY, MORPHINE, TOBACCO.

WEBER & PFEIFER, DYERS AND CLEANERS. Main Office and Works, 4430 to 4442 State St. BRANCH OFFICES: 178 North Clark St., 2206 Michigan Ave., 6124 Wentworth Ave.

DRY GOODS. J. V. FARWELL CO. WOOLENS, DRY GOODS, Market, Monroe and Adams Sts.

GILES BROS. JEWELRY CO. MASONIC TEMPLE.

GROCERS' SPECIALTIES.

A. E. SPENCER CO.

Boots, Shoes, Rubbers. H. F. C. Dovenmuehle and Son. 244 to 250.

CLOTHING. HART, SCHAFFNER & MARX, Market & Jackson Sts.

HEYWOOD AND MORRILL RATTAN CO. Reed Furniture and Baby Carriages. 270 to 274 WABASH AVENUE.

JOHN SPRY LUMBER CO.

WHITE SHIRTS Laundried and Unlaundried. LOOMINSTER SHIRT CO.

BOOTS AND SHOES. Continental Shoe Co. 252 Monroe St. Sellers of RICE & HUTCHINS Manufactures. Send for Catalogue.

CLOTHING. HENRY W. KING & CO. WHOLESALE. Market and Adams Sts.

S. KARPEN & BROS. Upholstered Furniture of all kinds. 154 & 155 Michigan Ave.

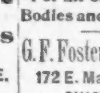
HARDWOOD LUMBER. GEO. E. WHITE & CO.

TELEPHONES SOLD OUTRIGHT.

ESTABLISHED 1875. STRAUSS AND JANDORF SHOE CO. 183 to 187 Fifth Ave., CHICAGO.

The Great Exclusive Carpet House. Largest Stock in the West. O. W. RICHARDSON & CO. Wabash av. & Congress st. Samples sent for orders.

CHARLES GLANZ, Importer of SEAL SKINS. Manufacturer of FINE FURS. 110 & 112 MADISON ST.



BORSCH, 103 Adams St. Opposite Post Office. Eye Glasses and Spectacles a specialty. Consult us about your Eyesight.

E. F. SCHWARZ & BRO. Importers and Retailers of Toys and Novelties. 231 State St., near Jackson.

ADVANCE STYLES FALL and WINTER 1894-1695. SIDWELL'S SHOES. SIDWELL & COMPANY, 147-153 Fifth Ave.

HEYWOOD AND MORRILL RATTAN CO. CANE and WOOD SEAT CHAIRS. 270 to 274 WABASH AVENUE.

BARKER AND JACKSON'S RETURN FLUE FURNACES the best in use. 1818 WABASH AVE. 'Phone 611 South.

Uniforms and Regalia For all organized Bodies and Societies. G. F. Foster, Son & Co. 172 E. Madison St. CHICAGO.

FEATHERS AND PILLOWS. CHAS. EMMERICH & CO. Canal and Jackson St. The oldest feather house in the West. Send for price list.

W. H. Fargo & Co. CASH SHOE HOUSE, 256, 258, 260 Madison St. Order our stamped $2. Ladies' & Gents' SHOE. Style, Fit and Wear.

CREAMERY PACKAGE MFG. CO. Butter and Cheese PACKAGES, Egg Cases, Dairy Appliances and Supplies, Boilers and Engines, Cooperage. 1 to 5 W. Washington St.

SCHILL'S New Idea Hot-Air FURNACE. 45 E. Jackson St.

Frank S. Armstrong & Co. Mfgrs. of Society and Military Supplies, Uniforms. Flags, Banners, Badges, etc. 185-187 Wabash Ave. Palmer House Blk. Send for catalogue.

APPLE CIDER. Made at the Mill ...45... EAST JACKSON ST.

I. P. FARNUM, BOOTS, SHOES AND RUBBERS. BOSTON RUBBER SHOE CO.'S GOODS. 240 Madison St. Send for Catalogue.

A. H. BARBER, PRODUCE COMMISSION MERCHANT AND DAIRY SUPPLIES. 229 So. Water St.

WOOD CARPET PARQUET, FLOORS. E. B. Moore & Co., 48 and 50 RANDOLPH ST.

Dunlap Smith & Co. Real Estate and Mortgages, LOANS, RENTING.

WOVEN WIRE Fencing, Poultry Netting, Gates, Etc., Etc. The McMullen Woven Wire Fence Co., No. Market & Ontario Sts.

Auf nach Krähwinkel.

Große Fair!!

— veranstaltet vom —

Turn-Verein Lincoln,

zum Besten des Hallenbau-Fonds,
abgehalten vom 13. bis 21. Oktober '94,
in der Lincoln Turnhalle,
unter Mitwirkung fast sämmtlicher Turn- und Gesang-Vereine Chicagos.
Eintritt..........15 Cents @ Person.
Die Umwandlungen der Räumlichkeiten der Halle in eine altdeutsche Stadt, ein Meisterwerk szenischer Darstellung. 29sp6&13ok
Sonntag, den 14. und 21. Oktober, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr:
2 große Gala-Konzerte der Kaiserkapelle
in Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß, mit Grenadier-Mütze, — 42 Mann stark.
Eintritt..........................25c @ Person.

Wiener Bier-Halle,

230 Clybourn Ave., Ecke Orchard Straße.
CROSSES KONZERT
am Sonntag, den 7. Oktober 1894.
Auftreten von dem beliebten Trio:
F. KAINDL, H. FELS u. WM. KRAUSE.
Anfang 3½ Uhr Nachmittags.
Es ladet freundlichst ein B. Holzapfel.

Samstag: Metzelsuppe.
Sonntag: Theater und Tanz.
Geo. Eiserer,
842 Clybourn Ave.

FREIE KLINIK, 62 W. Randolph Strasse, Apotheke.
Warum wollt Ihr hohe Doktor-Rechnungen bezahlen, wenn Ihr frei behandelt werden könnt. Alle Krankheiten werden in wissenschaftlicher Weise von erfahrenen Aerzten behandelt. Man zahlt nur für Medizin. Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Spezialität: Frauen- und Geschlechtskrankheiten. 27jp, dib, 1m

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Dr. Theo. W. Heuchling,
Wohnung: 663 La Salle Ave., von 7—9 Vorm.
Office: Zimmer 1210—12 Tacoma Building,
Ecke Madison und La Salle Str.
Telephon: North 431. Dagljldd

GEO. KUEHL,
Uhren- und Juwelen-Geschäft.
Alle Waaren werden unter voller Garantie verkauft. Reparaturen auf das sorgfältigste ausgeführt.
184 O. RANDOLPH ST.

Frank J. Hinkamp's
"WALHALLA"
Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt, 15 Cents.
Importirte Weine und Biere. ddj, lkag, lj

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Großes Schauturnen,

— verbunden mit —
Vokal- und Instrumental-Konzert,
— des —
Chicago Turnbezirks,
— im —
TATTERSALL, S. State und 16. Str.,
am Sonntag, den 7. Oktober 1894,
Nachmittags 2 Uhr 30 Min.
Ueber 1000 Turner aller Klassen, Mädchen-, Damen- und Knabenklassen, Aktive und Bären turnen mit. Col. J. W. Parker hält die Festrede.
Allgem. Eintritt 25c, reservirte Sitze 50c.
Zum Verkauf bei Koelling & Klappenbach, 102 Randolph Str.; Freibergs Opernhaus, 180 22. Str.; Alb. Rose, 3427 S. Halsted Str., in allen Turnhallen und an der Kasse im „Tattersall." mmsa

Deutsche Volkstheater.

Walshs Halle, Ecke Milwaukee Av. und Noblestr.
Der urkomische Schwank .... Der ungläubige Thomas, oder: Die Spiritisten!
1000 Lachsalven. — Nach der Vorstellung wird ein Set Parlor-Möbel im Werthe von $75 verloost werden. Jeder Theaterbesucher erhält ein Loos frei.
Muellers Halle.
Der Lumpenkönig!
Große Posse mit 15 Gesangsnummern.

Apollo-Halle: Deutsches Theater.
Regie.........................Dir. M. Hahn.
Sonntag, 7. Oktober: Eröffnungs-Vorstellung.
Lustspiel-Galla-Abend!
Gute Nacht, Hänschen!
und Kaiserin Maria Theresia.

Deutsches Theater der Südseite.
COLUMBIA HALLE, 5322—26 State Str.
Sonntag, den 7. Oktober:
Die weiße Dame.
Komisch-romantische Oper.

Sonntag, den 7. Oktober 1894:
Garfield Turnhalle, 675 Larrabee Str.
Der Wildschütz.
Große Posse mit Gesang.—Nach der Vorstellung: Ball.

Deutsches Theater in der Aurora-Turnhalle.
Sonntag, den 7. Oktober:
Die Ballet-Mädchen! oder: Die Töchter des Proletarier!
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von J. Staude.
E. Schmitz, Direktor.

Freibergs Opernhaus,
Der Postillon von Müncheberg
Große Gesangsposse.

Deutsches Theater in Hoerbers Halle.
Sonntag, den 7. Oktober:
FRAU VENUS!
Ausstattungsstück in 5 Akten.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Power of Gold.
Chic. Opera House—Aladins Wunderlampe.
Columbia—Off the Earth.
Empire—Vaudeville.
Grand Opera House—The King's Jester.
Havlins—Hot Tamales.
Haymarket—In Old Kentucky.
Hooley's—Lady Clancarty.
Lincoln Park Theater—The Tornado.
McVickers—The Passing Show.
Schiller—The Ship of State.

Die Ausplünderung eines Hotels vereitelt.

Ein Stubenmädchen veranlaßt die Entdeckung einer Verschwörung.

Ein ziemlich kühn, aber nicht schlau genug angelegter Plan, sämmtliche Gäste im Hotel Windermere, an der Ecke von Cornell Ave. und 56. Str., um ihre Werthsachen zu erleichtern, wurde dieser Tage aufgedeckt, und die zur beabsichtigten Ausführung des Planes Verbündeten befinden sich hinter Schloß und Riegel. Deren Namen sind Clarence Potter, William Owens und Louis von Renkler. Der erstere war im Hotel angestellt, und die anderen beiden logirten daselbst. Am Donnerstag Abend war das Schloß an der Thür eines der Zimmer außer Ordnung gerathen, und Potter holte einen sogenannten Paß-Schlüssel aus der Office. Dieser Schlüssel ist so eingerichtet, daß man mit ihm alle Thüren des Hotels öffnen kann. Anstatt den Schlüssel wieder in der Office abzugeben, übermittelte Potter denselben seinem Verbündeten Owens, und dieser begab sich damit sofort nach dem Zimmer Nr. 551, das von einer Frau Charles Peavey bewohnt war. Owens hatte erfahren, daß die Frau eine Quantität Schmucksachen besaß, und da sie, wie er ebenfalls wußte, gerade abwesend war, wollte er die Gelegenheit ausnutzen. Während Potter und der inzwischen herbeigerufene von Renkler sich auf dem Korridor als Wächter postirten, öffnete Owens die Schublade in Frau Peaveys Zimmer mit einem Eishaken und setzte sich in den Besitz der Schmucksachen. Er erbeutete eine goldene und eine silberne Uhr, ein aus Goldmünzen zusammengesetztes Collier, zwei Halsketten und mehrere Diamanten. Das Ganze hatte einen ungefähren Werth von $1000.

Auf den Rath seiner beiden Gefährten hin begab sich Owens ohne Verzug in die Alley hinter dem Hotel-Gebäude, vergrub dort die Schmucksachen und bezeichnete den Platz durch eine alte Zigarrenkiste.

Als Frau Peavey nach ihrem Zimmer kam, bemerkte sie sofort, daß sie bestohlen worden war und machte Lärm. Die Entdeckung der Spitzbuben hätte sicher große Schwierigkeiten gemacht, wenn nicht ein Zimmermädchen gesehen hätte, daß Owens das Zimmer öffnete. Das Mädchen sagte natürlich, was es wußte, und Owens wurde sofort in Haft genommen. Er leugnete Anfangs, doch nach einem mehrstündigen Verhör durch Pinkerton'sche Geheimpolizisten gestand er den Diebstahl ein und nannte auch die Namen seiner Verbündeten, die ebenfalls festgenommen wurden. Wo er seinen Raub verborgen hatte, wollte er zwar nicht sagen, doch die Beamten fanden den Platz, wo er die Sachen vergraben hatte, nach einigem Suchen von selbst.

Die Gefangenen wurden im Laufe des nächsten Tages sehr mittheilsam und erzählten, daß sie die Absicht gehabt hätten, sämmtliche bewohnte Zimmer des Hotels nach Werthsachen zu durchsuchen und sich dann mit der gemachten Beute zu flüchten. Owens hatte sich zu diesem Zwecke bereits ein Verzeichniß von Namen solcher Gäste angelegt, bei denen sich ein Besuch verlohnte. Ferner fand sich ein Brief von einem Hotelangestellten in Californien, aus welchem hervorging, daß dort in ähnlicher Weise „gearbeitet" worden war. Der Schreiber des Briefes kündigte an, daß er eine Partie Werthsachen an Owens abgesandt habe, welche dieser hier verkaufen sollte.

Richter Underwood überwies die Gefangenen unter je $1000 Bürgschaft an das Kriminalgericht und ließ sie nach dem County-Gefängniß bringen.

* Am morgenden Sonntage kann keine Vorstellung des Deutschen Theaters unter der Direktion „Welb & Wachsner" stattfinden, da kein Theater-Gebäude für diesen Abend zu haben war. Der dritte deutsche Theaterabend fällt auf den 14. Oktober, und zwar wird alsdann in McVickers Theater gespielt werden.

* Die Deutsche Gesellschaft der „Northwestern University" wird heute Abend ihren ersten regelmäßigen Unterhaltungsabend veranstalten, an dem auch die Erwählung der neuen Beamten für das laufende Semester stattfinden wird. Unter Leitung des Prof. Henry Cohn, der an der Universität in Evanston als Lehrer der deutschen Sprache wirkt, werden Stücke aus deutschen Klassikern zum Vortrag kommen.

West Pullman!

Wer noch nie in West Pullman war, der versäume nicht, sich unserer Exkursion anzuschließen, die am

Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 40 Min.

vom Illinois Centr. (Randolph Str.) Bahnhof abgeht.

Wer Geld verdienen will,
Wer bauen will,
Wer eine vortheilhafte Kapitalanlage machen will,
Wer ein Geschäft anfangen will,
Wer einmal wieder aufleben
und eine emsige u. prosperirende Fabrikstadt sehen will,

der gehe nach West Pullman.

Es kostet nichts, sich von den Thatsachen selbst gründlich zu überzeugen, und das verkäufliche Grundeigenthum wird ebenfalls kostenfrei gezeigt.
Versäumt also diese günstige Gelegenheit nicht und kommt mit.

West Pullman Land Association,
100 Washington Str., Zimmer 404.
Eugen Hildebrand, General-Agent.

Schneidet dies aus.

Die neue Stadt Cedarburg wurde in Michigan an hoher den See überblickender Stelle angelegt. Zwei Mühlen, 50 Häuser, Hotels, Geschäftshäuser, Postoffice und Dampfboot-Docks sind bereits erbaut. Viele neue Häuser werden nächstes Frühjahr errichtet werden und wir fordern Euch auf zu uns zu kommen. Kauft eine Lot, baut ein Haus und laßt Euch in dieser schönen Gegend nieder. Hier ist Eure Gelegenheit. denkt darüber nach. Sprecht darüber. Dann kommt zu uns. Lotten kosten $10 bis $100 das Stück; $5.00 baar und $5 per Monat. Wir wollen Euch mit Bauholz versehen oder Euch ein Haus bauen und Euch darauf nach Eurem Vermögen abbezahlen lassen. Kostenfreie Boot-Exkursion. Cedarburg Townsite Co., Zimmer 308, No. 130 Dearborn Str., Ecke Madison Str. Nehmt Elevator nach dem 3. Flur. smomibw

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässige junge, sowie im mittleren Alter stehende Deutsche in jedem County, um als Korrespondenten und Spezial-Detektives für das größte und in seiner Art vollständigste Geheimpolizei-Bureau des Landes zu arbeiten. Frühere Erfahrung nicht nothwendig. Knaben und unverläßliche Personen sind ersucht, nicht zu antworten. Referenzen verlangt und gegeben. Seit Jahren etablirt. Schickt Briefmarke für volle Auskunft sowie die beste Criminalzeitung, welche Tausende von Dollars offerirt für vermißte oder gesuchte Personen. National Detective Bureau, Indianapolis, Ind. 28sp6m

Verlangt: Junger Mann im Alter von 18 bis 20 Jahren aus guter deutscher Familie, perfekt im Schreiben und Rechnen und auf der Nordseite ansässig; gewillt, sich als Rent-Kollektor, sowie überhaupt in einer Grundeigenthums-Office nützlich zu machen. Ausgezeichnete Stellung für einen jungen Mann, sich im Geschäft aufzuarbeiten. Offerten nur mit Referenzen berücksichtigt. Abzugeben unter der Adr.: L 81, Abendpost. —sa

Verlangt: Starker Junge, 15 Jahre alt, um gutes Geschäft zu erlernen. Zu erfragen Sonntag Vormittag. 76 Goethe Str., Ecke Wells. sa

Wir suchen Männer,
um Farmländereien zu verkaufen. Ein ausgezeichneter Komplex in Zentral-Wisconsin. Sehr billig, nur $2 baar per Acker, Rest auf lange Zeit.
Guter Verdienst
für die richtigen Leute, welche Ländereien verkaufen oder Kolonien organisiren können. Schreibt an The C. S. Graves Land Company, Janesville, Wis. La Crosse, Wis., oder Columbia, Wis. smo

Verlangt: Ein Schuhmacher. 798 West 12. Str.

Verlangt: Ein anständiger Mann für halbes Interesse im Real Estate und Broker-Geschäft. Pioneer Tradeing Co., Zimmer 59, 155 E. Washington Str.

Verlangt: Guter Bäcker, auch ein Vormann, mit Angabe der früheren Arbeitsstelle. Adresse R 85, Abendpost.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brod. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Grocery-Clerk, der fahren kann und versteht mit Pferden umzugehen. 241 E. North Ave.

Verlangt: 500 Arbeiter, Treiber und Arbeiter für Flußbauten in Arkansas, Mississippi, Winterarbeit und billige Fahrt; auch billige Fahrt nach Memphis, Vicksburg, New Orleans und allen Theilen südlich über die Illinois Central Bahn, direkte Linien. Roß Labor Agency, 2 Market Str. 18splmt

Verlangt: Zeitungs-Korrespondenten in jeder Ortschaft, um über wichtige Ereignisse zu berichten und Artikel über beliebige Themas zu schreiben. Erfahrung nicht nothwendig. Gute Bezahlung für freie Zeit. Unsere Instruktionen geben volle Auskunft. Sendet Briefmarke für Einzelheiten. Modern Preß Ass'n, Chicago, Ill. 28sp6m

Verlangt: Gute Kürschner und Nagler. R. G. Uhlemann Fur Co., 74 und 76 E. Madison Str. frsa

Verlangt: Einige gute, zuverlässige Leute mit Referenzen, um für uns auf Kommission zu arbeiten; nur solche willig zur Arbeit brauchen vorzusprechen. Utz & Heimann, Zimmer 531—535, Unity Building. —sa

Verlangt: Knaben, das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien und wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von $50, $75 und $100 zu beziehen. Telegraph Superintendent, 175 Fifth Ave. 1oklw

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalender. German Am. News Co., 197 E. Madison Str. 1k,1m

Verlangt: Männer für den Eisenbahndienst, Telegraphiren zu erlernen und feste Stellungen als Telegraphisten und Eisenbahn-Agenten zu übernehmen. Superintendents Office, 175 Fifth Ave. 1oklw

Verlangt: 10 Farmarbeiter, gute Plätze für gute Leute. Roß Labor Agency, 2 Market Str. 1oklw

Verlangt: Zuverläßige, energische Männer um für eine Bau- und Leihgesellschaft zu arbeiten. Sekretär, Room 14, 184 Dearborn Str. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann in einer Gemüse-Gärtnerei auf dem Lande, muß Pferd besorgen können, guter beständiger Platz für strebsamen jungen Mann. Vorzusprechen nächsten Montag zwischen ein und zwei Uhr, Old Metropolitan Hotel, Ecke Fifth Ave. und Randolph Str., oben.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Gärtnereiarbeit. 868 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Bäcker an Brod. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Agenten um eingemachte Frucht und Honig an Privat-Familien zu verkaufen; Gehalt und Kommission. Sonntag Vormittag vorzusprechen. 223 W. Division Str., 3. Flur.

Verlangt: Gute Rockmacher. Zimmer 401, 225 Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann, der Piano spielt. 93 Canal Str.

Verlangt: Vergolder für Storefront. Vorzusprechen heute Abend zwischen 7 und 8 Uhr. 2421 Wentworth Ave., John Jamann.

Verlangt: Flickschuster. 1633 State Str.

Verlangt: Junger Mann für Bäckereiwagen. 175 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Bartender, 15 Stunden Arbeit; $20 per Monat und Board und Wäsche. Adresse: B R 215, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zeitungs-Korrespondentinnen in jeder Ortschaft, um über wichtige Ereignisse zu berichten und Artikel über beliebige Themas zu schreiben. Erfahrung nicht nothwendig. Gute Bezahlung für freie Zeit. Unsere Instruktionen geben volle Auskunft. Sendet Briefmarken für Einzelheiten. Modern Preß Ass'n, Chicago, Ill. 28sp6m

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks, höchste Preise. Nachzufragen morgen 408 Thomas Str.

Verlangt: Frauen zum Ausbessern von Herrensachen. Färberei, 239 Wells Str.

Verlangt: Sängerin, deutsch und englisch singend. 62 Wells Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 8 Samuel Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Shopröcken. 254 Monroe Str., 6. Flur.

Verlangt: Erste und zweite Maschinen-Mädchen an Röcken. Dampfkraft. Ebenfalls Finishers. 1706 Milwaukee Ave.

Verlangt: Jemand der Down Quilts zu machen versteht. Vorzusprechen 479 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute, erfahrene Finishers an Damen-Garderoben. Nachzufragen bei Mr. Levy, 240 Market Str., 7. Flur.

Verlangt: Erste Maschinenmädchen und Finishers an Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 335 Cleveland Ave., oben.

Verlangt: Lehrmädchen bei einer Kleidermacherin; bezahle Lohn. 3119 Rhodes Ave.

Verlangt: 5 Maschinen-Mädchen; auch Finishers an Hosen. 680 17. Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen an Kinderhosen. 196 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen, das Telegraphiren zu erlernen in unseren Officen und wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von $50, $75 und $100 zu beziehen. Telegraph Superintendent, 175 Fifth Ave. 1oklw

Verlangt: Zwölf tüchtige Maschinen-Näherinnen. 57 W. Washington Str., 4. Flur. 27sp2w

Verlangt: Handmädchen an Cloaks. 557 N. Wood Str. ssa

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau ohne Anhang bei einem älteren Herrn als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag Morgen. 2666 Fullerton Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches, tüchtiges Dienstmädchen; eines, das zu Hause schlafen kann. 333 N. Wood Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 215 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Muß etwas englisch sprechen. 280 5. Ave.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen, nicht über 14 Jahre alt, als Kindermädchen. 203 Lincoln Ave., parterre.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von Dreien. Hughes, 528 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, die die Küche selbständig führen kann. 467 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 359 5. Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für leichte Arbeit, kann gutes Heim haben. 526 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 15—16, für Kinder und im Haushalt zu helfen. 916 Belmont Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe, um einem Wittwer den Haushalt zu führen. Vorzusprechen Sonntag. 3536 Emerald Ave.

Verlangt: Köchin, $5—$8; Mädchen für Hausarbeit, Mädchen oder Frau für Country. 175 Clybourn Ave.

Wie Sie wollen

und zu Bedingungen wie sie Ihnen am besten zusagen...

Dies ist der Plan nach welchem ich Ihnen einen hübschen Bauplatz verkaufen und Ihnen ein anziehendes gemüthliches Heim verschaffen kann in meiner größten Vorstadt

Grossdale

Dies ist der Grund, weshalb ich immer Geschäfte mache, ganz gleich wie die Zeiten sind — gut, schlecht oder mittelmäßig — und zu allen Jahreszeiten — Frühling, Sommer, Herbst und Winter — und zu allen Zeiten wenn so viele Leute die im Grundeigenthums-Geschäft sind, absolut unbeschäftigt und voll von Geschäftsklagen aller Art sind.
Niemand kann den Leuten etwas verkaufen was sie nicht haben wollen.
Niemand kann den Leuten das verkaufen, was sie haben wollen, ausgenommen zu solchen Bedingungen wie sie einzuhalten vermögen.
Ich habe sowohl das Eigenthum welches die Leute wollen (wie die Thatsache beweist, daß bereits über 4000 sich in dieser riesigen Vorstadt angekauft haben), auch verkaufe ich zu Bedingungen, die Jedermann einhalten kann. Dies ist das Geheimniß meines Erfolges im Grundeigenthums-Geschäft.

Freie Großdale-Exkursion

Sonntag, 7. Okt., um 2 Uhr Nachm.

Ausgewählte Lotten zu $200 und aufwærts.
Bringt $10 mit zur Anzahlung auf irgend eine Lot, die Ihr Euch auswählt.
Frei-Tickets am Bahnhofsgitter vor Abgang des Zuges. Zug geht vom Union-Bahnhof, Canal und Adams Str., ab und hält an der 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.; er fährt ob Regen oder Sonnenschein.

S. E. Gross, 602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple.
STATE und RANDOLPH STR.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 301 Wabansia Ave.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3560 Vernon Ave.

Verlangt: Eine ältliche, alleinstehende Dame kann eine gute Heimath finden für Hausarbeit zu besorgen. Nachzufragen 3847 Dearborn Str., Basement Flur.

Verlangt: Anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit. 615 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 256 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin, Süddeutsche. 243 Rumsey Str., nahe Division.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1155 58. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen, welches etwas kochen kann. 90 S. Clinton Str.; Saloon.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für die Küche im Saloon. 2 Rush Str.

Verlangt: Frau zum Kochen und für Hausarbeit, im Saloon. 196 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, 3 in Familie, Lohn $4.50. 587 Larrabee Str. samo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, das etwas Kochen versteht, guter Lohn. 3566 Prairie Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, im Store. 525 N. California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 206 Webster Ave.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin; nur eine gute braucht sich zu melden. 178—180 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Nachzufragen bei Kirchner, 193 Wells Str., 1. Flur.

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren, bei der Hausarbeit zu helfen. 3008 Indiana Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Privatfamilie; Lohn $7 ohne Wäsche; ebenfalls ein zweites Mädchen. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Montag, 50 gute Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4—$5. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, gute Köchin; Lohn $25 monatlich; keine Wäsche; 2 Stunden von Chicago. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 425 S. Paulina Str., Dr. Buecking.

Verlangt: Ein gutes, deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 3559 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Frauen für Sonntag um Möbel zu reinigen und Office zu schruppen. Kommt morgen früh nach 175 Fifth Ave., 3. Flur.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, das waschen und bügeln kann. 198 24. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 184 Howe Str.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, welches gut nähen kann. 1872 Paulina Str., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 280 Clybourn Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien und Restaurant. 587 Larrabee Str. dsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 329 24. Str. ssa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. 1852 Surf Str. frsamo

Verlangt: Eine ältliche Dame mit etwas Möbel als Haushälterin bei einem ältlichen Herrn. — Adresse: T 83, Abendpost. ssa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit sowie Kindermädchen. 417 E. 45. Str. ssa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Weinschenker, 557 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 754 43. Str., Bäcker-Store. —sa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, Lohn 3 Dollars. 6501 Halsted Str. —sa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3.50. 5621 DearbornStr., Flat B. frsa

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit in Privathaus. 5221 Halsted Str., Mrs. Magerstadt. frsa

Mädchen finden gute Stelle bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. 13nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen finden die besten Plätze bei hohem Lohn, immer zu haben, an der Südseite, bei Frau Kuhn, 2736 Cottage Grove Ave. 10splm

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 6splm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen, sowie Kellnerinnen und Mädchen für Restaurations- und Hotel-Arbeit erhalten sofortige Stellen bei gutem Lohn in den feinsten Privatfamilien und Geschäftshäusern durch das erste deutsche Vermittelungs-Institut. 605 Clark Str., früher 593 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Telephon: 455 North. bw

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine achtbare, alleinstehende Wittwe mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Wittwer oder bei zwei älteren Leuten. 399 Clybourn Ave., A. Schott. frsa

Stellegesuch: Eine Wittwe mit 6jährigem Mädchen sucht irgend welche Arbeit; auch 2 Mädchen aus der Schweiz suchen Arbeit. 587 Larrabee Str. dsa

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle in Business-Lunch oder Küchenarbeit oder sonstige Beschäftigung. 179 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Krankenwärterin wünscht Beschäftigung, gute Referenzen. 280 Wells Str., Top Flat. —di

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei anständigem Herrn. 423 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem einzelnen Herrn. — Adresse: R 90, Abendpost.

Gesucht: Deutsche, gut erfahrene Krankenwärterin sucht Plätze. Mrs. Kathrain, 192 Dayton Str.

Gesucht: Eine anständige, alleinstehende Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin oder als Lunchköchin. Frau Jackson, 81 E. Huron Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Beschäftigung in einer Bäckerei oder Cafe, hat Erfahrung, spricht deutsch und englisch. Miß Mary Trenz, 1166 S. Paulina Str.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen, Mitte der dreißiger Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: L 83, Abendpost.

Gesucht: Wäsche oder Reinmachen von Wittwe Koch, 28 Howe Str.

Gesucht: Köchin, zwei anständige Waiterinnen suchen Plätze. 175 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine Wittwe sucht einen Platz bei einem anständigen Wittwer oder bei alten Leuten. 257 Larrabee Str., Hinterhaus, eine Treppe hoch.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen wünscht Stellung bei guter Familie. 684 Sedgwick Str., 2. Flur.

Junge Frau sucht gute Waschplätze. 89 Mohawk Str., hinten oben.

Gesucht: Eine kräftige Wittwe, 48 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 441 N. Ashland Ave., 1. Flur, hinten.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Brodbäcker sucht Stellung, um sich an Cakes einzuarbeiten. Adresse T 84 Abendpost. ssa

Gesucht: Deutscher Lehrer ertheilt billigen Privatunterricht und sucht Anstellung in einer Office gegen mäßige Entschädigung. 2080 W. Lake Str. —mo

Gesucht: Ein kräftiger Mann in den 30er Jahren sucht irgend welche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 344 Larrabee Str., hinten. ssa

Gesucht: Ein tüchtiger Maschinist, gute Hand an Lathe und Planer, für leichte und schwere Arbeit, an Reparaturen, sucht Stellung. Adresse R 80, Abendpost. mmidsa

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brod und Cakes sucht sofort Stellung. Adresse 377 Fifth Ave.

Gesucht: Ein starker Junge von 17—19 Jahren, muß ehrlich und rechtschaffen sein, für einen Butchershop und ein Pferd zu besorgen. 256 W. Huron Str.

Gesucht: Ein kräftiger Junge sucht Stellung in irgend einem Geschäft, um es zu erlernen. 492 W. 12. Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Beschäftigung für Reparirung; ist auch nicht abgeneigt, einen gut gehenden Shop zu übernehmen. W. Vogel, 4949 Dreyer Str.

Gesucht: Junger, 19jähriger Mann sucht Stellung im Saloon; kann englisch sprechen. Adresse: W. U., 3063 Broad Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 6 Zimmern. 345 Hudson Ave., $13 per Monat.

Zu vermiethen: Laden, Zimmer und Keller. — 157 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne, 5-Zimmer-Wohnungen. Beim Eigenthümer, 1492 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Billig, schöne, große Läden mit Wohnstuben nach hinten in neuerbauten Appartement-Häusern mit allen neuesten Verbesserungen. 357 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Billig, hübsche 4-Zimmer-Wohnung für kleine Familie. 331 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer-Wohnung, $7. 655 Belmont Ave., Ecke Paulina. Ferner 4 Zimmer, $7. 1051 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Stall. 95 Best Ave.

Zu vermiethen: Billig, von ein bis sechs helle Zimmer, Eckhaus, zentral gelegen. Nachzufragen 151 W. Lake Str., Ecke Union.

Zu vermiethen: Eine kleine Wohnung an ruhige Leute. 72 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, $10. 6416 Aberdeen Str. ssa

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat für $12, 4 Zimmer-Flat für $6. 361 West North Ave. 5ok,1m

Zu vermiethen: Eine gutgehende Bäckerei, sofort. 204 E. Division Str. —sa

Zu vermiethen: 7 schöne, helle Zimmer mit Badezimmer u. s. w. für $20. Nachzufragen 161 Fremont Str. —sa

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost". bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Verlangt: Boarders. 496 W. 14. Str., unten. —bo

Verlangt: 2 Boarders 504 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Reine möblirte Zimmer, billig. 232 N. Clark Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, auf Wunsch Board. 179 Wells Str.

Zu vermiethen: Feines möblirtes Zimmer mit Bad an einen oder zwei Herren. 317—319 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, billig. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Hübsches, warmes Zimmer; $1 per Woche. 216 N. Carpenter Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Schlafzimmer in Familie von Dreien. 61 Burling Str., 2. Flur.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, billig, separater Eingang. Deutsche Wittwe. 177 Elm Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein Mann in Kost und Logis. 72 Cornell Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Schlafzimmer bei kinderloser Familie. 949 N. Rockwell Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Dampfheizung an einzelnen Herrn. 218 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein hübsches möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 1672 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer bei jungen Eheleuten ohne Kinder an ein junges Ehepaar oder junge Dame. 570 Cleveland Ave., zweites Haus von Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Große, möblirte Zimmer. 152 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer; keine Kinder. — 555 Wieland Str.

Verlangt: Roomers und Boarders. 261 Wells Str.

Verlangt: Roomer. 276 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 472 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer mit Board. 128 Vedder Str., Ecke Larrabee.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 7 W. Beethoven Place.

Mädchen außer Stellung finden gute und billige Aufnahme. 348 W. 12. Str.

Anständige Herren finden gutes Board. 16 Orchard Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit guter deutscher Kost, von $3 bis $4 die Woche. Alle Cars bis an's Haus. 1053 N. California Ave. 5ok,sadd3mt

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 667 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Schöne, reine, möblirte Zimmer mit Bad, billig. 291 S. Clinton Str., Ecke Harrison Str. frsa

Verlangt: Boarders und Roomers. 270 S. Halsted Str. ssa

Reinliche Zimmer $1 per Woche. 135 Milwaukee Ave. 3oklw

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 177 E. Ohio Str. 15sp,1m

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Geschäftsmann, der Tags über aus ist, sucht für sich und 12jährige Tochter Zimmer und Board, am liebsten bei anständiger alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Adresse mit Preisangabe R 87, Abendpost.

Wünsche ein 6 Jahre altes Mädchen auf der Südwestseite in Pflege zu geben. Mrs. Groß, 535 W. 13. Str.

Zu miethen gesucht: Von kleiner Familie, kleine warme Wohnung auf der Nordseite. Adresse mit Preisangabe an: Stern, 75 La Salle Ave.

Zu miethen gesucht: Eine kleine helle Wohnung, passend für eine Schneiderin. Adr. T 81, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Verlangt: Partner. Habe $500, wünsche mich an einem Geschäfte zu betheiligen, bin Schlosser. Adr. L. 90 Abendpost.

Verlangt: Als Partner, ein junger Blacksmith, guter Pferdebeschlager, mit $100 baar, um die Hälfte eines kranken Partners auszukaufen. 217 Wilmot Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Ueberflüssiges Haar im Gesicht,

Moles, Muttermale, Warzen werden dauernd entfernt

Hühneraugen und eingewachsene Nägel entfernt ohne Schmerzen

Betty Schmitt,

562 Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave., eine Treppe. dsd—15no

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grind-Kopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 1sp,ddsa,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—4 Uhr Nachmittags. 27fljdw

Unser erster Spezialist für Frauen-, Haut- und Geschlechtsleiden, Dr. Schwarz, ist von seiner Studienreise durch Europa zurückgekehrt. Neue Methoden und neue Medikamente für schnellste Heilung aller Leiden. Spricht vor. Worlds Medical Institute, 35 Fifth Ave., Zimmer 211. —la

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 24jblmt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 25jährige Erfahrung Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. [illegible]

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27jlbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Muß sofort verkauft werden: Best gelegener Grocerystore je offerirt, feine frische importirte Groceries, hochfeine Einrichtung, gutes Pferd und Top-Wagen, neben Fleischerei, keine Konkurrenz, feine dicht bevölkerte Nachbarschaft. Verlange nur $500, billig für $1000; theilweise an Zeit. Wenn Ihr einen guten billigen Store haben wollt, kommt sofort. 5215 Lake Ave., Hyde Park Cark Cars direkt vor dem Laden.

Zu verkaufen: Milchroute, großer Hausverkauf. 259 Larrabee Str. 5oklw

Zu verkaufen: Abendpost-Route. 565 Hastings Str.

Zu verkaufen: Meatmarket. 324 Polk Str.

Brillante Gelegenheit! Nur $150, theilweise an Zeit, kaufen $500 Zigarren-, Candy-, Laundry-Store; Rente mit Wohnung $16. Kommt sofort. 254 Larrabee Str. modi

Brillante Gelegenheit. Nur $150, theilweise an Zeit, kaufen hochfeinen Zigarren-, Candy-, Laundry-Store; billig für $500; Rente mit Wohnung nur $16; frei bis 3. November. Kommt Sonntag Vormittag oder Montag. 254 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurationsgeschäft sehr billig, an Adams nahe Clark Str. Nachzufragen 212 S. Clark Str., Basement.

Zu verkaufen: Expreß-Fuhrwerk mit Arbeit für gutes Haus, Preis $300. 28 Menominee Str. Abends oder Sonntag.

Zu kaufen gesucht: Abendpost-Route. Nordseite. Preisangabe. Adresse L 84, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, eine Laundry wegen anderen Geschäften. Lease. A 62, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft; sofort; billig wegen anderer Geschäfte. 345 E. Division Str.

Zu verkaufen: Grocerystore mit Pferd und Wagen; billig, wegen Krankheit. Nachzufragen bei John Kohl, Saloon, Ecke Dreyer und 49. Str.

Zu verkaufen: Billig, seit vielen Jahren bestehender eleganter Saloon, gegenüber Haupteingang von Lincoln Park. Meyer, 865 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Zwei Ecksaloons. Nachzufragen bei Niederegger und Thomas, 163 North Ave., Ecke Halsted.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutes Milchgeschäft, gute Lokalität. Nachzufragen 175 Park Ave., Hinterhaus. smo

Zu verkaufen: Ein Bargain; muß meinen Grocery- und Bäckerei-Store Umstände halber sofort verkaufen; guter Stock, beste Lage, bei Humboldt Park; Rente mit vier Zimmer und Barn $12. Preis $150, oder macht Offerte. 868 Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Rentabler Saloon; Ursache: Aufgabe des Geschäftes. Zu erfragen F. J. Dewes Brewery, Rice und Hoyne.

Zu verkaufen: Eine im besten Gang sich befindliche Bäckerei auf der Nordseite; billig. Zu erfragen E. W. Huncke, 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave. smo

$125 kaufen kleinen Zigarren-, Tabak- und Candy-Store, Milch, Bäckerei und Laundry-Office; 4 Zimmer, großer Stall; Rente $12; billiger, wenn vor dem 22. Oktober genommen; elektrische Cars an der Straße. J. Petersen, 539 Elston Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; Umstände halber billig. 487 W. Chicago Ave.

Muß verkaufen: Nur $175 für meinen $600 Grocery und Delikatessen-Store, großer Vorrath, feine Einrichtung, darunter 7 Show Cases, billige, schöne Wohnung dabei. Kommt schnell. 1244 W. Van Buren Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Lage; billig. Nachzufragen bei E. W. Huncke, 152 North Ave. —di

Zu verkaufen: Guter Zigarren- und Candy-Store, billig wegen Abreise. 499 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Spielwaaren-Store nebst Wohnung, $10 Miethe. 523 Larrabee Str. smo

Muß unbedingt sofort verkauft werden für nur $350, billig fürs Doppelte, theilweise an Abzahlung, gut gelegener Grocerystore, großer Waarenvorrath, sehr schöne Einrichtung, billige Miethe mit Wohnung. Kommt sofort, wenn Ihr einen spottbilligen Store haben wollt. Kann auch fortgenommen werden. 789 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kleine Milchroute. 696 N. Halsted Str. disa

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Meat Market, mit oder ohne Dampfeinrichtung; alter Platz; Inhaber will gänzlich aus dem Geschäft. 770 West Van Buren Str. dsa

Zu verkaufen: Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Spielwaaren- und Crockery-Geschäft mit Wohnung. Billige Miethe. M. Koch, 1736 Milwaukee Ave. dsamo

Zu verkaufen: Wegen Familienangelegenheiten, gutgehender Butchershop, Pferd und Wagen, vollständige Einrichtung für Wurst zu machen. Adresse E 89, Abendpost. samodi

Zu vermiethen: Eine vollständig eingerichtete Restauration in einem alten Geschäft; nur an eine verantwortliche Person. Adresse: T 82, Abendpost. ss

Zu verkaufen: Grocery-Store. 168 West Hastings Str. Wegen Verlassens der Stadt. —sa

Zu verkaufen: Schneidershop. 205 Loomis Str. —di

Zu verkaufen: Schnell und billig wegen Uebernahme anderen Eigenthums, gutgehender Butchershop. Hermann Kley, 3473 N. Clark Str. —sa

Zu verkaufen: Basement-Eck-Saloon im Stadt-Mittelpunkt für $2800 baar. Garantirter Profit $3—$15; Einnahme $30—$50. Keine Agenten. Eigenthümer. Adresse E 77, Abendpost. 2oklw

Zu verkaufen: Billig, Uhrmachergeschäft mit guter Kundschaft, 9 Jahre am Platz. 78 Willow Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleiderzuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. Das McDowell System ist leicht zu lernen, schnell im Gebrauch und spart das Anpassen, was wir Allen zur Genüge beweisen können.
In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields.

Wiener Damenschneider-Akademie,
Directrice: Mme. Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.
Schnittzeichnen wird mit Hilfe des „Wiener Zuschneide-Apparates" gelehrt, dessen vorzügliche Verwendbarkeit durch Ertheilung von Auszeichnungen und Medaillen auf den verschiedensten europäischen Ausstellungen gewürdigt wurde.
Dieser Apparat mit einem Buche, welches die vollständige Anleitung zum Gebrauche desselben enthält, wird auch nach auswärts versandt.
Unsere Druckschrift: „Die Kunst, sich zu kleiden", wird in unserer Office kostenfrei verabfolgt oder per Post zugesandt.

Wiener Damenschneider-Akademie,
599 North Clark Straße 29mzbw

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle, u. s. w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22ma,bw

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt. Konstabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. Jakob Kinary, Konstabler. Es wird deutsch gesprochen. 19jplmt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. AlleRechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection, 12malj
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

Mrs. Margareth wohnt jetzt Nr. 734 Milwaukee Ave. 29sp,2w

Chas. Weaver, wenn Sie Ihre Möbel nicht in 10 Tagen wegnehmen, werde ich sie verkaufen für Storage. Mrs. Riedel, 789 Hinman Str. —sa

Geo. K. Smith, Advokat.

Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1jpddslj

Philipp Huber, Burksville, Ill., sei so gut und lasse von Dir hören. 211 E. North Ave., G. H.

Schule für Damenkleidermacherei und Zuschneiden zu erlernen. Mrs. Anna Madsack, 734 Clybourn Ave.; Zweiggeschäft: 281 Wells Str. 14jplmt

Löhne kostenfrei kollektirt. Wir schießen die Gebühren vor. 70 La Salle Str., Zimmer 60. 25agb

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 213 S. Halsted Str. 16sebw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-[illegible]

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Household Loan Association, (incorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur., zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351 63. Straße, Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap3w

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19mzlj 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Geld! — Gebrauchen Sie etwas?
Wir verleihen Geld in großen oder kleinen Summen auf Haushaltungs-Gegenstände, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhausscheine zu sehr niedrigen Raten und auf jede beliebige Zeit. Abzahlungen der Anleihen können zu jeder beliebigen Zeit gemacht und auf diese Weise die Zinsen reduzirt werden.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str. (Hauptflur), erster Flur über der Straße, oder
185 West Madison Str., Zimmer 205, Nordwest-Ecke Halsted Str. 27ozlj

Deutsche Geschäftsleute,
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvollst wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub noch Unannehmlichkeiten, Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn), spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Vermiethungen, Feuerversicherung, Notariat.—Schiffskarten von und nach Deutschland billigst. Office: 1039 Roscoe Str., zwischen Southport Ave. und Herndon Str. 8sp,sadd1mt

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum
zu niedrigsten Raten
Spezial Fund, $500 aufwärts.
Koester & Zander,
Deutsches Grundeigenthums-Geschäft,
2mailjddj
69 Dearborn Str., Zimmer 7 und 8.

Unser Wall Street System
bietet Jedermann Gelegenheit, an der Stock-Exchange auch mit kleinem Kapital
Tausende Dollars
zu verdienen. Näheres und Prospekte durch
A. Bodesch & Co.,
6ok,1w 145 Broadway, New York.

Geld zu verleihen in beliebigen Summen auf 30, 60 und 90 Tage auf Gold, Uhren, Diamanten und Möbel. 1492 Milwaukee Ave., 2. Stock. 6oklmt

Gebraucht Ihr Geld oder wollt Ihr es gut anlegen, geht zu Fred Gehm, mit Commonwealth Financial Co., 600, 112 Dearborn Str. mmsa

Zu verleihen: Geld, 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Freudenberg Bros., Nordwest-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 15sp,sadilmt

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 19sp,dosmolm

Ehrliche Leute,
welche Geld borgen wollen auf Möbel, Pianos, Waarenlagerscheine, wollen gefl. vorsprechen bei
Zeimer,
119 Dearborn Str., Zimmer 53. 11malj

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 9 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Geld ohne Kommission, ein großer Betrag zu verleihen zu 6 Proz.; ebenso Geld zu 5 und 5½ Proz. Baardarlehen zum üblichen Zinsfuß. 10sp,6m
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str.

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Kochofen und zwei Zimmeröfen. 3111 Ullmann Str. —sa

Zu verkaufen: Schöne Garderobe $8, Halltree $5, elegantes Rug Parlor Suit, Red Croß Heizofen. 106 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Eine in 11 Zimmern bestehende Wohnungs-Einrichtung, im Ganzen oder einzeln, wegen Abreise. 718 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Ofen, Federbette, Waschmaschine, Kochgeschirr u. s. w.; sehr billig. 735 Bloomingdale Road, nahe Campbell.

Zu verkaufen: Ein schöner großer Heizofen, nichts zerbrochen, für Geschäft oder mehrere Zimmer zu heizen, ganz neu. 191 E. North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, wegen Mangel an Raum, 4 neue Bettstellen mit Spring. 441 Larrabee Str. 1. Flat.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Ein schönes schwarzes Zugpferd, 5 Jahre alt, 43 Cornelia Str.

Zu verkaufen: Ein guter Texas Pony; billig. 137 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, zwei gute Pferde, Eigenthümer gestorben. 48 Rumsey Str.

Zu verkaufen: Gutes Buggypferd für leichten Wagen. 161 Melrose Str.

Zu verkaufen: Grocery Fixtures, Pferd, Wagen und Geschirr; billig. E. W. Huncke, 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde; billig, Eigenthümer todt. 640 N. Paulina Str.

Muß verkaufen: Spottbillig, einige gute Deliverypferde und Topwagen; keinen Gebrauch dafür. Fred Bender, 209 Webster Ave.

Zu verkaufen: Pony, spottbillig. 33 Howe Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd zu irgend einem Preis. 297 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 291 Rumsey Str., nahe Augusta.

Muß verkaufen: Ein gutes Pferd wegen Todesfall. 506 N. Wood Str., hinten.

Zu verkaufen: Leichtes starkes Pferd, Stute. 601 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Delivery-Rig, billig. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vollblut- Pointer-Hunde. 348 E. North Ave.

Zu verkaufen: Feiner Wachthund (Great Dane); billig. 26 Star Str.

Verlangt: Ein guter Wachthund. 526 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein German Mastiff (dänische Dogge), Hündin, 15 Monate alt, Prachtexemplar, spottbillig wegen Mangel an Raum. 202 Schiller Str.

Zu kaufen gesucht: Kaninchen; französische Rasse vorgezogen. 35 Goethe Str., hinten.

Schleuderverkauf: Immer singende Kanarienvögel mit Käfig $1.65; garantirte männliche Spottdrosseln 90c; junge gelbköpfige Papageien $5. 187 Milwaukee Ave., Vogel-Store. —sa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zither-Unterricht ertheilt Frl. D. Mueller, 260 W. Cypress Ave.

Gesucht: Eine erfahrene Lehrerin wünscht mehr Schüler für Klavier und deutschen Unterricht. 13 Wisconsin Str.

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen (einzeln und in Klassen), der langjährige Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. mja

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privatim, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer, bekanntlich am Besten gelehrt im Nordwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina, Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16nov,ddj,bw

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat. Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u. s. w., $4. Dies ist besser als „Down Town"-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Risser's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Wisconsins
fruchtbarer Boden, vorzügliches Farmland!
Ein Pferd, eine Kuh u. freie Wohnung!
Zur Gründung eines eigenen Heimes offeriren wir unser vorzügliches Farmland zum Ankaufe und übergeben nach geschehenem Kaufe Jedermann sofort kostenfrei
Ein Pferd, eine Kuh und eine freie Wohnung!
Der Boden unseres Farmlandes ist fruchtbar und üppig, 2 bis 5 Meilen vom County-Sitz Clark County, der Stadt Neysville, die 5—6000 Einwohner zählt, woselbst mehrere Eisenbahnen und der schwarze River läuft, entfernt. Die Gegend ist reizend, liegt im Herzen Wisconsins, von wo aus der große Fruchttransport und Viehzüchtereien des Landes existiren. Unser Farmland ist bereits lebhaft angesiedelt namentlich von Deutschen, hat vorzügliche Wege und Straßen, gesunde Luft, krystallreines Wasser. Die Stadt Neysville entspricht allen Anforderungen der Neuzeit, hat vorzügliche Schulen, mehrere katholische und andere Kirchen. Wir laden alle Kauflustigen nach unserer Office behufs Einsicht in die angelegten Mappen und Pläne, und offeriren einen jeden Acker unseres Farmlandes von $5 bis $10 und sichern annehmbare Bedingungen, zu beliebigen Raten, senden auf Verlangen Mappen und Pläne ins Haus und bitten um zahlreichen Zuspruch, zeichnend
A. B. Adams & Co.,
Zimmer 8, 163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago. 6ok,1m,sdb

Farmer gesucht,
zum Anschluß an die Kolonie, welche jetzt in Clark County, Zentral-Wisconsin, gegründet wird, in der Umgebung der neuen und blühenden Stadt
Columbia, Wis.
Freie Eisenbahn-Billets
für Käufer. Eine große Gelegenheit für Leute mit etwas Geld. Viele Deutsche, Schweizer und Holländer haben sich bereits ein Heim gegründet. Ländereien $10 per Acker.
$2.00 per Acker Baar,
Rest auf Zeit. Sendet nur Euren Namen und tretet der Kolonie bei. Schreibt um nähere Auskunft.
The C. S. Graves Land Company,
Janesville, Wis. smo
Zweig-Bureaus: La Crosse, Wis., Columbia, Wis.

Zu verkaufen—
Lot 33 bei 126 und 3stöckiges Brick-Wohnhaus an Sheffield Ave., nahe Garfield, sehr billig $3500
Lot 31½ bei 134 und 3stöckiges Brick-Wohnhaus an Larrabee Str., nahe Blackhawk $3000
Lot 31 bei 125, Ecke und Frame-Cottage, Sheffield und George Str. $1500
Lot 37½ bei 107 u. 3stöckiges Brick- und Frame-Haus, Rente $60 p. Monat, an Rees, nahe Larrabee Str. $5200
Ich habe außer obigen eine große Auswahl von Geschäftsecken, bebaut und unbebaut, sowie Wohnhäuser in allen Theilen der Nordseite, Lake View, Edgewater und Ravenswood zu sehr billigen Preisen und günstigen Bedingungen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9—12 Uhr Mittags.
Geld zu verleihen zu dem üblichen Zinsfuße.
August Torbe, 160 E. North Ave. —3ok

Zu verkaufen: Schöne 4 Zimmer-Cottage, nur $1500; $100 Anzahlung, Rest $12 monatlich; eine 6 Zimmer-Cottage, $1700, und eine 8 Zimmer-Cottage, $2250; ferner habe ich einige schöne ausgewählte Lotten, $550, $675, $700, alle mit kleinen Anzahlungen. Borge auch Geld zum Bauen; alle diese Lotten liegen nur 3 Blocks von Belmont Ave., 1 Block von Lincoln Ave. elektrischer Bahn und 1½ Block von Northwestern und Belmont Ave.-Station. Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit, billig zu kaufen. Näheres bei Conklin & Heim, 1065 Lincoln Ave.

Stadtlotten für $100 Cash; sind jetzt $200 werth und werden nächstes Frühjahr, bis wann die elektrische Bahn dahin läuft, $300 bringen; habe diesen Sommer 62 verkauft und nur noch 6 übrig; ist 7½ Meilen vom Courthouse, nahe bei Hanson Park und Milwaukee Ave. Nehmt Sonntag den 2 Uhr-Zug vom Union Depot, Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn bis Hanson Park, gleich nördlich an 56. Str. bis Belmont Ave. Agent dort. Rückfahrt frei. W. Scherenberg, 887 Park Ave., nahe Albany.

Zu verkaufen: 9-Zimmer-Haus und Lot. Billig. Nr. 565 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

Gute Farm zu verkaufen, oder vertausche für City Property. John Goehring, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Gutes Nordseite-Property, billig. Nachzufragen John C. Goehring, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Einige ausgezeichnete Bargains in Grundeigenthum auf der Nordseite. E. W. Huncke, 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave. smo

Zu verkaufen, oder vertauschen gegen Chicago Property: 80-Acker Farm in Wisconsin. Wm. Kreft, 690 Hinman Str.

Eine Farm auf Tausch gegen Chicago Property. L M 129 Abendpost.

$200 Baar, Rest lange Zeit, neues, modernes 6-Zimmerhaus; alle Verbesserungen; spricht vor Sonntag Nachmittag. 1027 Wolfram Str. Adresse: R 89, Abendpost.

Zu verkaufen: Lot (zwei Fronten) und 4-Zimmer-Frame-Cottage, nahe Fullerton und Myrtle Ave.; $1250, wenn in dieser Woche verkauft. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot auf der Nordwestseite, $1500, $650 Anzahlung, Rest in drei Jahren. Adresse: R 88, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein kleines Haus mit Lease, großer Platz, passend für Fuhrwerk. Adresse L 86, Abendpost.

Zu verkaufen: Lot an West 47. Str., billig wegen Verlassens der Stadt; ein Block zum Metropolitan Hochbahn Depot. Vorzusprechen beim Eigenthümer 20 Leipzig Str., oben.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Eck-Lot, krankheitshalber billig, mit wenig Anzahlung, gelegen an Augusta Str. 605 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot; billig. 741 Noble Ave.

Sprechen Sie vor und machen Sie ein Angebot für 2 schöne Lotten, jede 25 bei 125, Nr. 468 Ridgeway Ave., nördlich von Garfield Park, nahe Chicago Ave., $100 genügen als Baar-Anzahlung, für den Rest wird lange Zeit gewährt. Billig zu verkaufen. mija

Zu verkaufen: Haus und Blacksmith-Geschäft und 1 Acker Land, 18 Meilen von der Stadt in der Country. Adresse: Charles Groehling, Uptopia Ill. Country. Adr.: Charles Groehling, Uptopia, Ill. sa

Wichtig! Wichtig! Nur $275 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave. und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dffbw

$375 für $200 Der erstere ist der Preis, den ich für dieselbe bezahlte, der letztere ist der Preis, den ich dafür verlange, da ich Geld haben muß. Eine hübsche Lot für ein Heim, sehr wünschenswerth gelegen. $50 müssen baar sein, die übrigen $150 können in 15 monatlichen Anzahlungen zu je $10 bezahlt werden. Adressirt diese Woche: T 85, Abendpost. —sa

Zu verkaufen: Großer Bargain, feine 3stöckige Flats mit großem Stall und Warehouse, 760 Lincoln Ave., umgeben von der elektrischen, Dampf- und neuen „L" Hochbahn, werth $6000, Preis $5150, leichte Abzahlungen, muß verkaufen. S. W. Trude, Eigenthümer, 112 Dearborn Str. 4ok,1w

Sprechen Sie vor und machen Sie ein Angebot für 2 schöne Lotten, jede 25 bei 125, Nr. 468 Ridgeway Ave., nördlich von Garfield Park, nahe Chicago Ave., $100 genügen als Baar-Anzahlung, für den Rest wird lange Zeit gewährt. Billig zu verkaufen. frsa

$10 für Examiniren von Abstrakten von Expert-Grundeigenthums-Rechtsanwalt. E 78, Abendpost. 29jplm

Zu verkaufen: Ravenswood, neun Häuser von 8 Zimmern an Oakley Ave., nur $2250. Sehr leichte Abzahlungen. J. A. Winters, 409 Chicago Opera House. —sa

$25 bezahlen eine Lot in Hosfords Park, werth $150, feine Frucht- und Schattenbäume, elektrische Bahn, keine Interessen, 4 Depots, $5 baar, $5 per Monat. Perry Russell, Zimmer 48, 162 Washington Str. 6jplm

Zu verkaufen: Billig, ein gutes 2stöckiges Frame-Gebäude zum Wegschaffen. Nachzufragen bei Ernst Stock, 374 E. Division Str. 5ok,1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano, so gut wie neu; billig. 254 W. Division Str. 13jp,dosadi1w

Nur $90 baar für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, hat $400 gekostet, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. smo

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, sehr billig. 933 Milwaukee Ave.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-Einrichtung im Ganzen oder einzeln. 318 Sheffield Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, eine Butcher-Einrichtung mit Patent-Eisbox, nur 3 Monate gebraucht. 431 47. Str., oder zu erfragen 5553 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Zwei Oelöfen. 432 N. Franklin Str., zweite Etage.

Muß verkaufen: Spottbillig, eine vollständige Grocery-Einrichtung. F. Bender, 209 Webster Ave. Offen Sonntag.

Spottbillig: Grocery-Einrichtung, wie Bins und Shelving, Counters, Showcases u.s.w. 991N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Hohlroller, spottbillig. 521 West Superior Str. frsa

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $—, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. Oder 200 State Str., Ecke [illegible]

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks“.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer“**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Zwanzig Dollars Belohnung

bezahlen wir jeder erwachsenen Person, welche uns die richtigen Antworten für die folgenden vier Wort-Räthsel einsendet; für jede richtige Antwort irgend eines der vier Räthsel geben wir einen Preis im Verhältniß.

Hier sind die vier Kopfzerbrecher:

1 . . l . e r Etwas, das wir, Alle namentlich aber arme Leute, in diesen harten Zeiten sehr gut gebrauchen könnten.	2 be . . . . t Was viele Dichter, Schriftsteller, Politiker und Andere gern sein möchten.
3 . . . . e r Nöthig, um einen Krieg erfolgreich zu führen.	4 Ge . . . te . Etwas vor dem sich viele Leute sehr fürchten.

Es kostet nichts dies zu probiren! Die fehlenden Buchstaben sind zu ergänzen und schreiben Sie einfach nieder, was Sie nach sorgfältigem Nachdenken als die richtigen Antworten betrachten. Sollten Sie nur einen Theil der Räthsel richtig beantworten, so werden Sie doch einen Preis (im rechtmäßigen Verhältniß zum vollen Preis) bekommen. Schreiben Sie Ihren vollen Namen und Wohnort deutlich unter die Antworten und senden Sie dieselben an folgende Adresse:

FORTUNA, Dept. 1,
250, 252 und 254 WOODWARD AVE., DETROIT, MICH.

Jeder sollte sogleich versuchen, den Preis zu gewinnen.
3oddsabw — Vergeßt nicht, daß es nichts kostet, es zu probiren!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office“ in Washington gesandt.

Chicago, den 6. October 1894.

[illegible]

David, 195 Lodtz Hulda, 196 Loff Johanna, 197 Lohmann Friederika, 198 Lubeck Martin, 199 Lubke Hermann, 200 Lulofskez J, 201 Lund Anna, 202 Lange Lina.

203 Machlemm Dinmeel Mr, 204 Mahler John, 205 Makowski A, 206 Makowski Josef, 207 Maknicha Jos, 208 Malinsky Josef, 209 Manewski Stanislaw, 210 Mariatek Antoni, 211 Martin Jo[illegible]

[illegible]

Prinz Schamyls Brautwerbung

Eine Geschichte aus dem russisch-türkischen Krieg.

Von Richard Henry Savage.

1. Kapitel.

Im Kasino der Garde-Ulanen. — Soldaten. — Drohendes Kriegsgewitter. — Ein fürstlicher Judas.

„Suleiman Effendi hurrah!“

Die Gläser klangen zusammen, die Wände dröhnten von den Hochrufen der Gardeoffiziere, und der Schaumwein floß in Strömen.

Im Kasino der kaiserlichen Garde-Ulanen, dieser Teufelskerls, die es selbst in dem tollen St. Petersburg an Liebenswürdigkeit und Genußfähigkeit allen zuvorthun, geht es anerkanntermaßen am lustigsten zu. Heute gaben sie dem Hauptmann Suleiman, der sich, während er als Militärattaché der türkischen Gesandtschaft zugetheilt gewesen war, alle Herzen gewonnen hatte, ein kleines Abschiedsfrühstück. Etwa ein Dutzend der kühnen, liebenswürdigen Ulanen umgaben den lustigsten kleinen Türken, der je einen Tschibuk geraucht hat.

Es war eine inhaltschwere Zeit. Draußen wirbelte der Schnee in großen wolligen Flocken hernieder, und mit lustigem Schellengeklingel flogen die Troikas dahin, denn die Kaiserstadt an der Newa hatte den Höhepunkt ihrer winterlichen Herrlichkeit erreicht.

Die innere Rastlosigkeit der eroberungslustigen Moskowiten äußerte sich vorderhand erst in einer ganz besonders lustigen und belebten Saison. Es war nämlich im Jahre 1876, und die Konstantinopeler Konferenz quälte sich an der endlosen Aufgabe ab, der elastischen Karte der Türkei eine neue Form zu geben.

In der Stadt des großen Peter war die „Elite“ der Armee versammelt, die Luft allüberall mit einem gewissen „Pulvergeruch“ erfüllt, und jedes Gespräch drehte sich um die Mobilmachung. War erst dieser jetzt herniederfallende Schnee wieder geschmolzen, so sollte die Erde erbeben unter den Tritten der Legionen des weißen Zaren. Im Augenblick aber herrschte im Speisesaal des Ulanenkasinos nur die herzlichste Gastfreundschaft, und über die reichbesetzte Tafel und die verschiedenfarbigen Gläser weg, durch dichte Rauchwolken hindurch lächelten schöne, muthige Gesichter dem lustigen Türken Suleiman freundlich zu.

Gar bald kam wohl der Augenblick, wo seine Gesandtschaft — mit hohler slavischer Höflichkeit hinausbekomplimentirt — ihre Schritte nach dem Bosporus zurücklenken mußte, und schon hatte Hauptmann Suleiman den Befehl erhalten, sofort persönlich in Konstantinopel Bericht zu erstatten, da er dem türkischen Kriegsministerium eine Fülle der mannigfaltigsten, wichtigsten Nachrichten geben konnte.

Während seiner dreijährigen diplomatischen Verwendung in Petersburg hatte sich Suleiman eine Menge Freunde erworben, denn er war ein lustiger Mann mit munteren, strahlenden Augen, ein vorzüglicher Reiter, ein beherzter Bonviwant und ein entzückender Wirth.

Bei gar vielen glänzenden Festen hatte sein rothes Fez einen leuchtenden Mittelpunkt gebildet, und gelassen pflegte er den Wein von Schiras hinunterzustürzen und den von Röderer zu schlürfen. Auch verstand er es, Zigaretten zu drehen, Anekdoten zu erzählen und mit der jeunesse dorée der Garde um die Wette die zierlichen Knöchel der Mitglieder des unerreicht dastehenden Petersburger Balletts zu kritisiren, denn wenn Suleiman auch selbst nie tanzte, so war er doch mit den üppigen Priesterinnen Terpsichores aufs genaueste bekannt und zählte zu den ständigen Besuchern hinter den Kouliffen der großen Oper.

Kurzum, er war ein ganz moderner Türke und pflegte alle Verfehlungen gegen den Islam, die sein lebenslustiges Naturell verschuldete, mit frommem Sinn als Opfer zu betrachten, die er als Diplomat gar nicht umhin konnte, den „Interessen“ seines Vaterlandes zu bringen. Einzelne bei dem Gedanken an die bevorstehende Heimkehr dennoch auftauchende Gewissensbisse ertränkte er in dem alle Sorgen brechenden Wein und flüsterte dazu ehrfurchtsvoll: „Maschallah! Bismillah!“

In dem Kreis der Ulanenoffiziere war er sehr beliebt, denn gar manchem flotten moskowitischen Reiter hatte er den oder jenen in den Ebenen Armeniens erlernten Kunstgriff gelehrt. „Jeder Zoll ein Soldat,“ sagten sie von ihm.... „Aber ein Türke! Ein Türke!“

Suleiman erhob sein Glas und rief in dem ihm gleich einer zweiten Muttersprache geläufigen Französisch den Segen Allahs auf diesen liebenswürdigen Kreis von Kriegern herab.

Schon wurde auf dem Bahnhof der Zug rangirt, der ihn in fliegender Eile nach Odessa befördern sollte, von wo er zu Schiff über das Schwarze Meer nach den romantischen Gestaden des Goldenen Hornes zu fahren beabsichtigte. Bis ins tiefinnerste Herz hinein fühlte sich der Moslem erschüttert: wußte er ja doch nicht, ob er die tapferen Ulanen nicht nächstens in den Sumpfniederungen der Donau oder auf den Steppen Armeniens wiedertreffen würde.

Für seine russischen Freunde hing die Entscheidung darüber vom Kriegsglück, für Suleiman Effendi vom Kismet ab.

In seinen Augen glitzerte es verdächtig, als er die Hände, die sich ihm wieder und wieder entgegenstreckten, zum letztenmal schüttelte, nachdem schon im Laufe des Morgens allerlei Andenken, hier ein Zigarettenetui, dort ein schöner Dolch 2c., wie sie sich gute Kameraden beim Abschiednehmen überreichen, ausgetauscht worden waren....

Nun meldete der feierliche Haushofmeister des Kasinos, daß Suleimans Schlitten vorgefahren sei, und der junge Türke bahnte sich seinen Weg nach der Thüre mit dem letzten, herzlichen Zuruf: „Au revoir, mes frères! Bonnes chances aux braves! Vivent les Ulans!“

In der hochgewölbten Halle des großen Kasinos blieb er stehen, schlang seine Arme um einen auffallend großen jungen Mann, der ihm das Geleite gab, und flüsterte ihm einige türkische Worte ins Ohr.

Mit wildem Schellengeläute rasten die drei schwarzen Orloffs davon, und Suleiman war „en route.“

Im Rauchzimmer des Kasinos saßen die Offiziere zusammen und schwelgten im Genusse der den Russen so unentbehrlichen Zigaretten. In dem ganzen glänzenden Kreis war indeß nicht einer mit Mohammed Ahmed Schamyl zu vergleichen, der schweigend eintrat und sich niedersetzte, während ihm die letzten Worte Suleimans noch in den Ohren klangen.

Aus Prinz Schamyls dunkeln Augen brach ein Strahl warmer Zärtlichkeit, als er von Paul Platoff, seinem alten Kameraden vom Pagenkorps, einem flotten Hauptmann der reitenden Gardeartillerie, eine Zigarette nahm.

Schamyl war das einzige Mitglied des Ulanenkasinos, das zugleich russischer Offizier und geborener Mohammedaner war.

Stolz und anmuthsvoll in Haltung und Wesen, hatte sich Ahmed Schamyl den ganzen Reiz der wilden Berge Cirkassiens bewahrt, zwischen dessen schneegekrönten Firnen er seine ersten Lebensjahre verbracht hatte.

Als jüngster Sohn des großen, kriegerischen Sultans Schamyl von Daghestan hatte er bei Hofe und im Feld ein bewegtes Leben geführt und in seinen siebenundzwanzig Jahren gar mancherlei erlebt.

Mit der großen, geschmeidigen Gestalt, der dunkeln Hautfarbe und den feurigen, blitzenden Augen sah der ritterliche junge Major in der prächtigen Uniform der kaiserlichen Leibwache gar schön und stattlich aus, und es bedurfte weder der silbernen Kartusche und des von Juwelen strotzenden Dolches, den er im Gürtel trug, noch des „Chaska“ in seiner reichen Scheide und des hübschen astrachanischen Turbans, um den gezähmten Prinzen vom Kaukasus zu kennzeichnen.

Während Platoff und seine Freunde sich für den Sieg der russischen Waffen im bevorstehenden Krieg verbürgten, träumte sich Ahmed Schamyl in eine bewegte, von den von Tag zu Tag sich näher heranwälzenden Rauchwolken der Schlachtfelder verhüllte Zukunft hinein.

Der Abschied von dem kleinen Suleiman, dessen Gesandtschaft ihre Pässe so gut wie in der Tasche hatte, war dem ausländischen Kriger des Zaren nahe gegangen.

Aus ferner Vergangenheit tauchte die Erinnerung an den Tag in ihm auf, wo er sich als neunjähriger Knabe an seinen gewaltigen Vater schmiegte, als dieser stolz herniederschritt von seinem Adlerhorst „Aul Gunib“, um sich dem ritterlichen Fürsten Bariatinsky zu übergeben und damit den dreißigjährigen erbitterten Krieg gegen Rußland zu Ende zu bringen.

Zwischen damals und heute lag die im Pagenkorps und in der Kadettenanstalt verlebte Zeit — lange bevor er gelernt hatte, den geistvollen Hofdamen im Winterpalast leidenschaftliche Worte ins Ohr zu flüstern! — und doch war ihm alles so gegenwärtig, als sei es erst gestern gewesen.

Dann sah Ahmed Schamyl im Geiste die Leiche seines erhabenen Vaters vor den heiligen Altären des großen Mohammed in Medina aufgebahrt.

Seine Mutter... Ach, seine Mutter! Vielleicht zuckte durch die immer näher heraufziehende Kriegswolke einmal ein Strahl des Lichtes und erhellte ihm das Bild der lieblichen Frau, die wie ein wesenloses Schemen, als „weiße Dame“ durch seine Kinderträume zog.

Trotz der lustigen Kameraden, die ihn umgaben, wurde der Geist des edlen Cirkassiers im Speisesaal seines Regiments von sonderbaren Einbildungen gequält und verfolgt.

Der Mann, der ihn vor wenigen Minuten verlassen hatte, war seinem Herzen sehr theuer, denn er hatte Suleiman, dessen Vater als Pascha in Erzerum lebte, schon vor Jahren während einer kurzen militärischen Lehrzeit im Kaukasus in Tiflis kennen gelernt, und manch fröhlicher Jagdtag an den Ufern des wogenden Kura, manch glückliche Stunde, in der sie gemeinsam den Sagen Georgiens, Armeniens und Anatoliens gelauscht, hatte eine Freundschaft gefestigt, die sie freudig erneuten, als Suleiman in diplomatischer Sendung als Hauptmann des Generalstabs nach St. Petersburg kam. Und nun hatte ihn sein türkischer Kamerad wiederum verlassen.

Wohl schlürfte Ahmed Schamyl aus dem Liebesbecher des Regiments, aber sein Herz war schwer, und Suleimans letztes Flüstern klang ihm noch immer in den Ohren.

„Wir wollen Brüder sein und bleiben, Ahmed — selbst wenn wir uns mit dem Schwert in der Hand, auf dem Schlachtfeld gegenüberstehen sollten!“

Also mußten sich alte Freunde als junge Feinde gegenübertreten, sobald die Kriegsfahne wehte!

Suleimans Klinge sollte im Strahl des Halbmondes blitzen, und er, Ahmed, der Sohn eines großen Herrschers und Propheten, der der Moslem der Moslem gewesen war, mußte seine unbändigen Cirkassier unter dem Zeichen des griechischen Kreuzes ins Feld führen und für den Zaren kämpfen!

Aus diesen Gedanken schreckte ihn die heitere Anrede Paul Platoffs auf, der munter zu ihm sagte: „Speise bei mir, Ahmed, dann wollen wir heute Abend die Zigeuner singen hören — es sollen einige neue Schönheiten angekommen sein.“

Schamyl nahm die Aufforderung gerne an — alles schien ihm besser als die geräuschvolle Kannegießerei um ihn her.

Die Unterhaltung wurde nämlich immer leidenschaftlicher und hitziger geführt, und von allen Seiten sprachen die angehenden Generäle aufeinander ein und erörterten und lösten im Handumdrehen alle diplomatischen Schwierigkeiten der aufregenden, ereignißreichen Gegenwart.

„Konferenz in Konstantinopel“, „Alliirte Mächte“, „Bismarck“, „Englische Flotte“, „Balkanpässe“, „Ignatiefs Politik“, „Gortschakoffs Forderungen“ — diese abgerissenen Worte klangen aus dem Klappern der Würfel und dem Stimmengewirr an Ahmeds Ohr.

Schamyl betrachtete durch die Rauchwolken hindurch ernsthaft die Gesichter seiner Kameraden, während sie sich über die ungelöste orientalische Frage stritten. Durch Blut konnte sie vielleicht gelöst werden, ja, aber nicht durch Worte! Er bahnte sich einen Weg durch die befreundete Schaar, griff nach Mantel, Säbel und Turban und fuhr mit Platoff in dessen Schlitten nach der Artilleriekaserne.

Lässig warf sich der trübgestimmte Prinz in der Wohnung seines Freundes auf einen mit köstlichem Pelzwerk bedeckten Diwan und betrachtete sinnend seinen russischen Herzensfreund.

Aller Wahrscheinlichkeit nach mußten die leichten Batterien Pauls zur schweren Artillerie der zum Einfall ins feindliche Gebiet bestimmten Donauarmee stoßen, denn obwohl nichts Näheres bekannt war, erriethen doch die Eingeweihten die Pläne so ungefähr.

Er selbst, Schamyl, war ja nichts weiter als ein sturmverwehtes Blatt — wohin würde er wohl getrieben werden? Niemand vermochte diese Frage zu beantworten.

„Ahmed,“ begann Platoff, „ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden. Ich habe heute bei den Galitzins ein Gerücht vernommen, das mich durchaus nicht angenehm berührte.“

„Nun und....?“ sagte der Cirkassier langsam, indem er mächtige Wolken aus seinem Tschibuk blies.

„Es betrifft Deinen Bruder, den Prinzen Ghazi,“ fuhr der Artillerist fort.

Schamyls Stirne umwölkte sich bei diesen Worten; in der Tiefe seines Herzens war er sich der bitteren Wahrheit wohl bewußt, daß er keinen wirklichen Bruder besitze; denn Jamal-Eddin, der Erstgeborene der Söhne des großen Schamyl, lag todt und begraben unter dem Triebsand der fernen armenischen Wüste. Mit fanatischer Ueberzeugung war er dem Glauben Mohammeds treu geblieben und gestorben, als der frömmste Türke, der je dem aus reinen Höhen herniederklingenden Ruf der Muezzin gelauscht hat. Der junge Gardeoffizier bewahrte indessen nur eine verschwommene Erinnerung an diesen Bruder, denn als ihr kriegerischer Vater im Jahre 1859 von seinem uneinnehmbaren Horst herniederstieg und sein tapferes Schwert für immer in die Scheide stieß, hatte Jamal-Eddin, für den ein goldener Käfig keine Reize hatte, den besiegten Krieger nicht nach Kaluga, seinem Aufenthaltsort im Lande des weißen Zaren, begleitet.

Gar wohl entsann sich Ahmed noch des glänzenden Hofhaltes, in dessen Mitte der alte Beherrscher des Kaukasus die Zeit seiner Verbannung aus dem romantischen Lande des „fünfunddreißigjährigen Krieges“ verlebte.

Sechs lange Jahre waren nun vergangen seit dem Tag, wo der stolze gefangene Held beim Zaren als letzte Gunst die Erlaubniß nachsuchte, sich seines hohen Alters wegen nach Arabien begeben und am Grab des Propheten, in der heiligen Stadt, sterben zu dürfen.

(Fortsetzung folgt.)

Monatlich wiederkehrende Frauenleiden können leicht und sicher gehoben werden durch den Gebrauch von Dr. Pierce's "Favorite Prescription", das ein sicheres und zuverlässiges, von einem hervorragenden Arzt für diese Art von Frauenleiden zubereitetes Präparat ist. Rückenschmerzen, Unregelmäßigkeit, Kopfschmerzen, Benommenheit, weißer Fluß, Gebärmutterleiden und Nervosität werden durch das "Prescription" schnell und sicher kurirt. Dr. Pierce hat Hunderte von dies bekräftigenden Zuschriften erhalten. Eine derselben lautet:

Freytown, Lackawanna Co., Pa.

Dr. R. V. Pierce: Geehrter Herr.— Vor mehreren Jahren sah ich zum ersten Male Ihr "Prescription". Damals war ich so elend, und war es seit langer Zeit schon gewesen, daß ich mich kaum auf den Beinen halten konnte. Dann beschloß ich, Ihre Medicin zu probiren. Ich nahm ein halbes Dtzd. Flaschen und bin seitdem nie von den früheren Qualen heimgesucht worden.

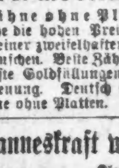
Hoffend, daß es Anderen ebenso gute Dienste leistet, wie es bei mir gethan hat, verbleibe ich Ihre aufrichtige
Frau C. H. Baker.

Pierce garantirt eine Kur oder das Geld wird zurückerstattet.

Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK STR.

Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen. — Zähne ohne Platten. 2nodslj

Manneskraft wiedergegeben.



Kleine schwache Organe wiederhergestellt. Ausflüsse. Unvermögen, Krampfaderbruch, Niedergeschlagenheit und alle Folgen der Selbstbefleckung **dauernd durch Elektrizität geheilt.** Syphilis, Gonorrhoea, Gleet, Stricturen und alle chronischen Blutkrankheiten. Heilung garantirt. **Dr. Van Dyke,** Spezialist, 96 State Str., Zimmer 330. Sprechstunden von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12.
10julsdjb

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche. Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
15spbw
E. A. SCHMITZ, 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str., Chicago.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Pickel. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

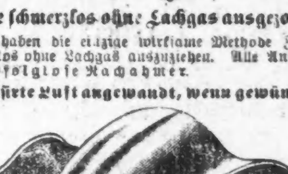
Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von
ddj
P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Zähne schmerzlos mit Gold gefüllt.

Zähne schmerzlos ohne Lachgas ausgezogen.

Wir haben die einzige wirksame Methode Zähne schmerzlos ohne Lachgas auszuziehen. Alle Anderen sind erfolglose Nachahmer.

Vitalisirte Luft angewandt, wenn gewünscht.



Herr E. H. Shufeldt, 194 Emerson Ave., sagt: „Nachdem ich meine sämmtlichen oberen Zähne in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., habe ausziehen lassen, dürfte ich jetzt gewiß befähigt sein, ihre Methode zu empfehlen, was ich auch hiermit thue; sie ist völlig schmerzlos.“

Ein Gebiß	$5.00
Bestes Gebiß	$8.00
Schmerzloses Ausziehen	50c
Goldfüllung	$1.00 aufw.

Alle Arbeiten in dieser Office von Zahnärzten mit 20jähriger Erfahrung besorgt.

Boston Dental Parlors
146 STATE STR.
Zwei ganze Stockwerke.—Damen-Bedienung.

Wir haben die größte zahnärztliche Praxis in Chicago. Der Grund unseres großen Erfolges sind die von feingebildeten Zahnärzten verrichteten durchweg mustergiltigen Arbeiten.

Offen Abends bis 10.—Sonntags 9 bis 4.
TELEPHON: MAIN 659. 7julj

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $5; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.

10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16spddsbw

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen. **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. 21jl,sdd,bw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige Kur** zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.—Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Vollkommene Manneskraft und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann.

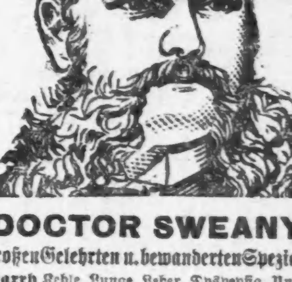
Ein außerordentliches Buch nur für Herren. Ein Probe-Exemplar ... gratis versandt.
Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY, NEW YORK.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE WATRY — Opern-Gläser.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Wenn alle Anderen fehlschlagen, konsultirt



DOCTOR SWEANY,
den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.

Katarrh Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysentery 2c. — **Blut- und Haut-**Krankheiten. Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgeschieden. — **Nieren- und Urin-Organe,** Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — **Geheime Krankheiten,** Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. **Verlorene Manneskraft** und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit nieverfehlendem Erfolg behandelt.— **Damen,** die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — **Schreibt** über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.

Ein werthvoller **„Gesundheits-Führer“** wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.

Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.

Anmerkung: Man adressire alle Briefe an
DR. F. L. SWEANY,
323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO,
nächste Thür zu Bacrs Halle.

Heilt alle geheimen, chronischen, nervösen und geschlechtlichen Krankheiten, sowie deren Folgen. Beide Geschlechter mit größter Gescheidtlichkeit behandelt. Schriftliche Garantie in jedem von uns übernommenen Falle. Consultation persönlich oder brieflich. Behandlung, einschließlich aller Medizin, zu den niedrigsten Raten. Separate Empfangszimmer für beide Geschlechter. Deutscher Arzt und Wundarzt stets anwesend.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 20jlbw

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 MILWAUKEE AVE.,
gegenüber Aurora Turnhalle.

Deutsche Spezialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9alj

Nur $5.00 pro Monat.

Medizin und Elektrizität eingerechnet.

Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen Krankheiten** der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre** und Wunden, **Knochenfraß** 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, **Höcker, Brüche** und **verwachsene Glieder.**

Behandlung, incl. Medizinen nur

drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dieses aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche **„Der Rettungs-Anker“** niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur speculiren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgfam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt.

Adresse: **DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,**
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Keine Hoffnung mehr.

[illegible]

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Bruchbänder.

[illegible]

Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave.

Brüche geheilt!

[illegible]

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Die famose „Tonsorial University" von Park Row.— Wie „Professor" Bianci sie leitet. — Bedauernswerthe Lehr-Objekte. — Selbst der Tramp krümmt sich, wenn er dort rasirt wird. — Gefährliche Studenten. — „Hurrah for the London Gaity Girls!" Gesellschafts-Damen und ihre gefärbten Hunde.

New York, 4. Okt. 1894.

Der Unternehmungsgeist treibt nirgends so absonderliche Blüthen wie bei uns zu Lande. Man kann das wieder an der allerjüngsten Blüthe dieser Art sehen, der „Tonsorial University". Eine Hochschule für Haarschneidekünstler und Bartkratzer — welch' eine Fülle von Ulk liegt allein schon in dem Namen. Und komisch ist denn auch das ganze Unternehmen. Der Kapitalist, welcher hinter der Geschichte steckt, hat das wohl auch kluger Weise erkannt und sich daher gehütet, seinen Namen bekannt zu geben. Statt jeder persönlichen und öffentlichen Betheiligung hat er eine mehr indirekte vorgezogen und die Leitung der „University" einem Professor Josefo Bianci übertragen. Ich hege gelinde Zweifel, ob einer Ihrer Leser jemals Etwas von diesem illustren Professor gehört hat. Es ist das auch kaum anzunehmen, denn Professor Bianci ist im Alltagsleben nichts als ein gewöhnlicher italienischer Bartkratzer von der Bowery, der sich bei seiner „Berufung" an die „Tonsorial University" den Titel Professor einfach selber zulegte, ohne es der Mühe werth zu halten, vorher auch nur seinen Doktor zu machen, wie man in Deutschland sagt. Uebrigens haben die Italiener eine eigene Vorliebe für solche Titel. Am Broadway in einem Keller haust ein italienischer Stiefelputzer, der vor der Thür ein Schild mit folgender Inschrift hängen hat: "If you want a first-class shine, get it from Professor Mike Mastrobuono downstairs!" Die Vereinfachung des italienischen Vornamens „Michaele" in „Mike" wirkt dabei doppelt belustigend. Doch dies nebenbei.

Was Professor Bianci anbetrifft, so waltet er seines Amtes mit entsprechender Würde in Nr. 178 Park Row, denn dort, und zwar im ersten Stockwerk, befindet sich die „Universität". Der Kursus für solche junge Leute, welche das Haarschneiden und Bartkratzen als Kunst erlernen wollen, ist ein zweimonatlicher. Die Gebühr für den Kursus beträgt $25. Die „Tonsorial Universität" besteht aus einem ziemlich großen Raum, in welchem 50 Barbierstühle Platz haben könnten. Zur Zeit enthält er jedoch erst 15 Stühle, denn die Zahl der „Studenten" ist noch nicht groß. Es sind ihrer fünf: ein Kellner, ein Straßenfeger, ein ehemaliger Polizist, ein Porter und ein „Butcher-Clerk". Natürlich sah der Eigenthümer der „Universität" voraus, daß für Geld sich Niemand als Lern-Objekt hergeben würde und so machte er bekannt, daß alle Kunden umsonst rasirt würden, einschließlich Haarschneiden. Kaum wurde dies ruchbar, so strömten auch schon aus dem nahen City-Hall-Park die Tramps herbei, die daselbst auf den Bänken Betrachtungen über Kapital und Arbeit anzustellen pflegen. Aber Professor Bianci und seine Studenten waren wohl vorbereitet, denn die letzteren hatten bereits eine volle Stunde im Messer-Abziehen und Schaumschlagen genossen, was der Professor für völlig genügend fand.

* * *

Der Tramp, welchen der Butcher-Clerk zu fassen bekam, litt nicht an allzu großer Bescheidenheit. Er wünschte die Haare geschnitten, den Bart rasirt mit Bay-Rum und Puder und zuletzt einen "dry shampoo". Dabei verbat er sich zugleich all' und jede Unterhaltung von Seiten des angehenden Bartkratzers. So lange nur Haare geschnitten wurden, ging Alles ganz gut. Aber von dem Augenblicke an, wo es an's Rasiren ging, hallte die „Universität" von dem Wehegeheul der Gepeinigten wieder. Und das war kein Wunder, denn zu allem Unglück hatte Professor Bianci noch die Parole ausgegeben, daß während des heftigsten Zudranges die Messer nicht geschärft zu werden brauchten, was sich die Studenten nicht zweimal sagen ließen. Hier und da krümmte sich ein Kunde wie ein Wurm in seinem Stuhl und schwor, daß er dem ihn verarbeitenden „Sohn einer Flinte den Hals umdrehen würde". Dann nahte Professor Bianci mit einem milden Lächeln, ermahnte den Jünger der Barbierkunst freundlich: "Don't take all the skin away, Johnney!" und tröstete den Geschundenen, daß bald das Schlimmste vorüber sei.

Ein Tramp erschien in der Thür und fragte, ob er seinen Schnurrbart gefärbt bekommen könnte, erhielt jedoch Bescheid, daß er die nöthige Farbe selbst zu liefern habe. Ein anderer, der darauf bestand, nachdem er die Wohlthat eines „Shave" genossen, sein Haar à la Paderewski gekräuselt zu erhalten, flog die Treppe hinunter. Wieder ein anderes Opfer hatte jeden einzelnen Schnitt sorgfältig gezählt, und da er sah, daß es grade ihrer Dreizehn waren und er außerordentlich abergläubisch war, so ersuchte er seinen Peiniger, wenigstens vierzehn Schnitte vollzumachen, was prompt geschah. Am Tage der Eröffnung, wurden an hundert Personen abgefertigt. Es wären ihrer noch mehr gewesen, aber so mancher, welcher in die Thür trat und das Blutbad sah, welches die fünf erbarmungslosen Studenten anrichteten oder die über und über mit Heftpflaster beklebten Opfer bemerkte, wenn sie auf die Straße traten, kehrte erbleichend wieder um. Einmal kam sogar in sausendem Galopp eine Ambulanz angefahren und man glaubte, daß der Butcher-Clerk sich allzu lebhaft in seinen Schlachterladen zurückversetzt geglaubt und Jemandem ein Bischen die Kehle abgeschnitten habe. Aber die Aufregung legte sich, als sich herausstellte, daß nebenan ein Mann erkrankt war, für den man die Ambulanz gerufen hatte.

Als die Studenten gegen Abend die „Universität" verlassen wollten, hochbefriedigt über das Ergebniß ihrer ersten Studie, theilte ihnen eine barmherzige Seele mit, daß unten mehrere mit Heftpflaster beklebte Individuen warteten und entsetzlich mit den Augen rollten. So zogen die Studenten es vor, nach hinten heraus über Feuerleitern und Mauern hinweg zu verschwinden. Offenbar hatten sie doch kein so ganz reines Gewissen als sie heuchelten. Professor Bianci ist von dem Anfang seiner Lehrthätigkeit höchlichst erbaut und verspricht sich das Beste für die Zukunft. Eingeweihte prophezeien ihm jedoch ein Ende mit Schrecken, ihm und seinen Studenten, und es ist schon möglich, daß bei Erscheinen dieser Zeilen die „Tonsorial University" mit Dynamit in die Luft gesprengt oder sonstwie eines frühzeitigen Todes verblichen ist.

* * *

Im Uebrigen steht die ganze Stadt augenblicklich auf dem Kopfe vor lauter Entzücken über die „Gaiety-Girls", wenigstens der männliche Theil unserer Bevölkerung. Und Recht haben sie! Denken Sie sich eine ganze Schaar von Chormädchen, alle jung und alle hübsch. Hat man so Etwas schon gehört, wo die gute Sitte doch verlangt, daß nur tugendhafte Großmütter das Recht haben, sich Chormädchen zu nennen! Die außergewöhnlichen „Fröhlichkeits-Mädchen" sind mit einer englischen Truppe aus London herübergekommen, welche von Dalys ehrsam klassischer Bühne Besitz ergriffen hat und dortselbst die tolle Burleske „A Gaiety Girl" zur Aufführung bringt. Das Stück ist ein Schlager ersten Ranges und wer es sehen will, muß sich Eintrittskarten auf Wochen vorher verschaffen. Im letzten Akt erscheinen die „Gaiety-Girls" sämmtlich in dem verführerischesten französischen Badekostüme auf der Bühne. Kein Wunder also, wenn der Bühnen-Eingang nach dem Schluß der Vorstellung von unsern „Johnnies" belagert ist, die danach dürsten die Bekanntschaft der jungen Damen zu machen. Und man munkelt davon, daß dies mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden ist.

* * *

Die neueste Albernheit unserer sogenannten tonangebenden Gesellschaft möchte ich nicht verfehlen zum Schluß zu verzeichnen. Danach erfordert es jetzt der gute Ton den hochgeborenen Herrn Schoßhund, wenn man mit ihm spazieren geht, entsprechend der Farbe der Toilette seiner Herrin zu färben. Glückselige Menschen, denen dergleichen als eine Sache von Wichtigkeit erscheint!

H. Urban.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Russische Studenten. — Aus Petersburg wird berichtet: In den juristischen Fachblättern wird über die Unbildung der Studenten in den allgemeinbildenden Fächern Klage geführt. So erzählt ein Professor in der „Szudebnaja Gaseta, daß er bei dem Examen einen Studenten nach Spinoza gefragt und endlich auf vieles Drängen doch irgend etwas über Spinoza zu sagen, die Antwort erhalten habe: „Mir ist nur bekannt, daß Spinoza sich mit einer Leihkasse beschäftigte." Ein anderer Student, der gleichfalls über Spinoza examinirt wurde, erklärte, daß das Charakteristikum der Philosophie Spinozas in dem Glauben an die Vielgötterei bestehe. Der junge Mann hatte eben Pantheismus und Polytheismus gründlich verwechselt und trotzdem er ein eifriger Besucher des philosophischen Kollegs gewesen war, doch von diesen Dingen nichts begriffen.

42 Züge täglich. Zeit: 35 Minuten. Auch wird bald die elektrische Bahn laufen.

Lotten nur $200. Werden bald doppelt so viel werth sein.

Wir haben Kirchen, Schulhäuser und feine Wohnhäuser.

Keine Zahlungen verlangt in Krankheitsfällen.

ALBERTON,

Eine hübsche anziehende Subdivision an der Kreuzung der Chicago u. Northwestern- und Wisconsin Central-Eisenbahnen, anstoßend an das schöne

DESPLAINES.

Lotten nur $200.

Erste Anzahlung nach Belieben des Käufers.
Rest $1.00 per Woche.

Kein besserer Platz in der Nähe Chicagos zu finden für Geldanleger und Heimstättesucher.

Kommt **nächsten Sonntag** mit uns und wir wollen Euch etwas zeigen das Ihr sicher bewundern werdet. Wir veranstalten tägliche Exkursionen.

Alle Zahlungen gestrichen und reines Deed geliefert bei Todesfällen.

Unsere Sonntagszüge verlassen den Chicago & North Western Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. (hält auch an Clybourn Junction) **1.30 Nachm. jeden Sonntag, ob Regen oder Sonnenschein. Frei-Tickets** in unserer Office oder am Bahnhof, 15 Min. vor Abgang des Zuges. Kommt Alle.

UTITZ & HEIMANN,
531 bis 535 UNITY BLDG.

!!!Wichtiges Ereigniß!!!

Die **Elektrische Bahn** nach

HANSON PARK

ist jetzt in vollem Baubetrieb. Die Northern Electric Railway wird nunmehr nach **Hanson Park** fahren, so daß die dort Wohnenden eine vorzügliche Verkehrsverbindung nach und von dem Geschäftstheile der Stadt besitzen werden. Außerdem ist der Bau der Metropolitan Hochbahn weit vorgeschritten und wird dieselbe durch Hanson Park führen.

Was wollt Ihr noch mehr, als schöne Lage, Kirche, Schule, Grocery, Butcherei rc.; ferner, und hauptsächlich, mehrere Fabriken, wo Ihr leicht und dauernd Arbeit finden könnt! Wollt Ihr ein schönes Heim besitzen? Dann kauft eine

Lot in Hanson Park

ohne Zögern, und zwar so bald als möglich! Gegenwärtiger Preis der Lotten

$350 und aufwärts.

Kleine Anzahlungen, Rest nach Belieben des Käufers. Abstrakt und Title mit jeder Lot perfekt.

Entschließt Euch schnell, da die Preise nach dem 1. Oktober bedeutend steigen werden.

Wenn Ihr bauen wollt, so leihen wir Euch Geld zu günstigen Bedingungen.

Große freie **Exkursion** mit Musik nach

HANSON PARK

nur 6½ Meilen vom Court House in der 27. Ward, am nächsten Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Union Depot, Ecke Canal und Madison Str.

Der Zug hält an Clybourn Place und Clybourn Ave., Milwaukee Ave., Leavitt Str. und California Ave.

Freie Exkursion-Tickets in unserer Office, oder jeden Sonntag am Union Depot von unseren Agenten (**mit hellblauen Badges**) vor Abgang des Zuges zu haben. Für fernere Einzelheiten wendet Euch an

SCHWARTZ & REHFELD,
160 und 162 Washington Str.

N. B. — Bewohner der Nordseite können Tickets und Pläne von unseren General-Agenten **S. BLUM**, 406 Cleveland Ave., sowie **HAUSNER**, 282 Clybourn Ave., erhalten. 12ap6mtdoj

Zu vermiethen
— im —
Abendpost - Gebäude,
203 Fifth Ave.,
zwischen Adams und Monroe Str.,

Zwei ungetheilte Stockwerke,

70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost. bw

Rinaldo Küntzel,
FLORENCE (ITALY), 30jn26ja
43 Bis—VIA ORIVOLO.—43 Bis.
Deutsches Commissions-, Speditions- und Export-Geschäft.—Gegründet 1872.
Export italienischer Kunst- und Landes-Produkte.—Spezialität: Marmor-Sculpturen und Anfertigung von Marmor-Portrait-Büsten nach Photographien.

Bett - Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Kohlen! Kohlen!

Indiana Lump	$3.00
Indiana Egg	$2.90
Indiana Chestnut	$2.75

Sendet Aufträge an
E. Puttkammer,
Schiller Building, 103 Randolph Str.
Alle Aufträge werden C.O.D. ausgeführt.

DER GOLDENE ADLER-STORE
JULIUS KOOP,
495—497 W. CHICAGO AVE., Rumsey Str. gegenüber.

Die kalten Tage scheinen ihren Einzug halten zu wollen! Gebrauchen Sie **wollene Kleidung?** Wir sind gerüstet für den Winter, haben mehr und bessere Auswahl wie je zuvor.—Preise für Dry Goods sind niedrig dies Jahr. Sie kaufen **wollene Waaren** billiger bei uns als Sie vielleicht denken, besonders ist dies mit **Unterzeug** der Fall.

Lesen Sie bitte nachstehende Liste, es bezahlt sich, ökonomisch zu kaufen.

60 Dutzend **Damen-Hemden und Hosen,** in Kameelfarbe und in Naturwolle, jetzt noch alle Nummern vorräthig, bedenken Sie was Sie sonst für baumwollene bezahlen müssen; wir verkaufen Ihnen diese Partie für, das Stück.... **50c**
Sie sind in unserem Schaufenster ausgelegt, überzeugen Sie sich, ob Sie nicht schon 1 Dollar das Stück bezahlt haben. —

Ebenfalls im selben Fenster finden Sie **Herren-Unterzeug** in bronzefarbig, ist ausmarkirt das Stück für.......... **$1.00**
Wenn Sie aufrichtig sein wollen, so werden Sie uns sagen, es ist **billig** dafür. Lassen Sie sich die Waare im Laden zeigen.

1 Partie Herren-Hosen und einige kleine Nummern in Hemden, schwere gute Qualität, wurde mit $1.50 das Stück verkauft, um damit zu räumen, Stück für.......... **$1.00**

Der Vorrath von Kameelfarbigem wollenem Herren-Unterzeug geht auf die Neige. Sie geben später wieder einen Dollar für's Stück, so lange diese Partie aushält, Stück für.......... **75c**

Sind Sie mit einer Arbeitshose versehen? Wir haben eine vollkommene, in allen Größen und aus gutem Stoff gemachte Männerhosen, für, sage und schreibe, das Stück.......... **25c**

1 Partie gestrickte Damen-Röcke, in rehfarbig und in schwarz, für Stück.......... **25c**

Eine bessere Waare! Patentgestrickte wollene Damen-Röcke, für Stück.......... **79c**
Beide Partien sind unter dem halben Preis.

Wir verkaufen Ihnen nächste Woche einen schwarzen Satin Damen-Unterrock, für..... **35c**
Sie können nicht den Stoff allein so billig kaufen.

25 Dutzend Kinder-Kappen, die meisten aus seidenem Sammt und Plüsch, einige aus einfarbiger Seide gemacht, der Werth ist $1 das Stück. So lange der Vorrath aushält, Stück...... **50c**

10 Dutzend **Stanley-Caps,** nur noch Tan-Color auf Lager, werden ausverkauft mit, Stück.......... **15c**
Werden sonst mit 29c das Stück verkauft.

5 Dutzend Tam O'Shanters (Buben-Kappen), geeignet für kleine Knaben, von 1 bis 6 Jahren, für.......... **25c**

1 Kiste 10-4 Blankets, Kameelhaarfarbig mit hübschen echten Borten, holen Sie sich ein Paar davon, nur, das Paar... **$1.00**

1 Kiste graue, braune und gemusterte 10-4 Blankets, ein guter Blanket für's Geld, Paar.......... **$1.25**

Eine volle Auswahl von Baby Cloaks, alle Farben, alle Größen und zu allen Preisen; wir geben Ihnen schon einen niedlichen Cloak für.......... **$1.00**

Wie ist es mit Ihren Kindern, die die Schule besuchen, bestellt, gebrauchen sie einen **Schul-Mantel?** Sie wollen nicht verfehlen unsere Mäntel anzusehen, die wir soeben von einem Fabrikanten weit unter dem regulären Preis gekauft haben. Die Mäntel sind von diesem Jahr und nach dem neuesten modernsten Schnitt gemacht. Jede Dame die sie bis jetzt gesehen hat, findet sie billig; wir verkaufen sie **massenhaft,** jedenfalls ein guter Beweis von der Güte und Preiswürdigkeit der Waaren. — Preise laufen von **$1.75** bis **$4.50,** in Größen von No. 4 bis No. 12.

☞ Lassen Sie sich die Cloaks zeigen.

Wir sind wieder da mit unserem.......... **15c-Sale in Groceries!**

Sehen Sie sich die Artikel 'mal ordentlich an, die wir offeriren, prüfet deren Preise und dann fragen wir Sie:

Bei wem sollten Sie Ihre Groceries kaufen?

Californische Aprikosen, 3 Pfund für	15c	Schottische Erbsen, 3 Quart für	15c
Californische Rosinen, 6 Pfund für	15c	London Kakao, 1 Schachtel für	15c
Californische Pflaumen, 6 Pfund für	15c	Welmores Cocoanuß, 2 Packete für	15c
Importirtes Citronat, 1 Pfund für	15c	Graham Mehl, 7 Pfund für	15c
Californische kernlose Rosinen, 3 Pfund für	15c	Nelson Morris Schmalz, 2 Pfund für	15c
Importirte Korinthen, 5 Pfund für	15c	Golden Wachsbohnen, 2 Büchsen für	15c
Beat Ginger Snaps, 3 Pfund für	15c	Garden Süßes Corn, 3 Büchsen für	15c
Beat XXXX Soda Crackers, 4 Pfund für	15c	Frühe Juni-Erbsen, 2 Büchsen für	15c
Beat Cracknels, 1 Pfund für	15c	Dobbins Electric Seife, 2 Stücke für	15c
Dr. Prices Backpulver, 2 Büchsen für	15c	Santa Claus Seife, 4 Stücke für	15c
Magic Crystal Backpulver, 1 Pfd.-Büchse für	15c	Theer-Seife, 4 Stücke für	15c
Morning Glory Buchweizen-Mehl, 2 Packete für	15c	Waschpulver, 6 Packete für	15c
Aunt Jemima Pfannkuchen-Mehl, 2 Packete für	15c	Beste Corn-Stärke, 4 Packete für	15c
Rolled Oat Meal, 6 Pfund für	15c	Buttermilch-Seife, 3 Stücke für	15c
Butter-Crackers, 3 Pfund für	15c	Cocoanuß Castile Seife, 4 Stücke für	15c
Enameline Ofenschwärze, 6 Schachteln für	15c	Gunpowder Thee, 1 Pfund für	15c
A. B. Ofenschwärze, 2 Flaschen für	15c	Ungefärbten Japan Thee, 1 Pfund für	15c
Marowfat Erbsen, 3 Quart für	15c		

WASHBURN-CROSBY'S
superlatives
Mehl.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Zentrum erhaltet.
Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

Kapazität 13,000 Faß per Tag.

Beste in der Welt!
Beste in der Welt!
Beste in der Welt!
6fpdfb6m

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	5.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12 20 V
St. Louis Tagzug	*8.30 V	*5.00 N
Bloomington Passagierzug	*3 00 V	*7.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	7.45 N	7.00 V
Kankakee & Gilman	4.10 N	10.25 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.00 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport	*5.00 N	*7.30 N
Dubuque & Rockford Expreß	......	*7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. | Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†6.55 N
New York & Boston	*2.00 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo	*2.00 N	*7.55 N
North Judson Accommodation	*5.15 N	*9 40 V
New York & Boston	*7 45 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va	*7 45 N	*7.25 V

*Täglich. † Täglich ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"*	9.10 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express†	8.30 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation†	5.00 PM	† 8.45 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.28 N	*10.45 V

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. † Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	† 8.00 V	† 6.02 N
Danville und Terre Haute Pass.	†12.55 N	† 9.45 N
Chicago & Nashville Limited	* 4.30 N	*10.20 V
Terre Haute und Evansville	*11.22 N	* 7.05 V

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige wöchentliche Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
— direkt —
durch die A 1 Post-Dampfer:
„Weimar", „Stuttgart",
„Gera", „Dresden",
„Darmstadt", „Karlsruhe",
„Oldenburg", „München",
„H. H. Meier".

Erste Kajüte $50, $65, $80, nach Lage der Plätze.

Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu von vorzüglichster Bauart und Einrichtung.
Salons und Kajütenzimmer auf Deck.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Zwischendeck zu mäßigen Preisen.
Weitere Auskunft ertheilen

A. Schumacher & Co.,
General-Agenten, 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Jll.
oder deren Vertreter im Inlande.

155 WASHINGTON STR.

Schiffskarten!
Billigste
Gelegenheit
— Nur —
$10 mit Schnelldampfern. — Passagiere nach **England, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam** rc. werden mit unserer Beförderung stets zufrieden sein.

Sparbank: Einlagen werden von $10 an verzinst.

KEMPF & LOWITZ,
155 WASHINGTON STR.

Nur $10!!

Freie Schiffsausrüstung, gute Bedienung und Kost.

Schiffs-Billette nach Europa
auf den allerbesten
Schnelldampfern.

Kauft nicht ohne vorher nachzufragen bei
Wasmansdorff & Heinemann,
145 und 147 Ost Randolph Str.
— Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15agfddlj

J. C. Lutz & Co.
1000-1002 & 1004 Milwaukee Ave.
CHICAGO.

Ihre Gelegenheit ist bald vorbei.

Nach dieser Woche gedenken wir im Stande zu sein, wieder in gewöhnlicher Weise das Geschäft führen zu können, und die großartigen Verschleuderungen von Waaren werden dann aufhören. Decken Sie Ihre Bedürfnisse, so lange Sie es noch zu unterm Kostenpreise thun können. Schieben Sie es nicht auf, wenn Sie Geld sparen wollen.

Montag, den 8. Oktober.

3 große Bargains in
Kleiderstoffen.
2000 Yards 38zöll. ganzwollene Suitings, einfarbig oder gemischt.......... **39c**
4800 Yards feine Jacquard Kleiderstoffe, alle Farben.......... **13c**
2700 Yards neueste Novitäten u. gemischte Kleiderstoffe, 75c-Werthe.......... **42c**

3 spezielle Bargains.
Feine schweizer bestickte Damen-Taschentücher, 25c-Waare.......... **12½c**
1000 große Seiden-Schwämme, werth 10c.......... **3c**
Partie deutsches Garn, alle Farben, um zu räumen.......... **15c**

3 Bargains in
Handschuhen.
Unsere 35c Auswahl von feinen Cashmere Damen-Handschuhen, Montag.... **19c**
Unsere $1.25 Auswahl feiner Glace-Damen-Handschuhe, Montag.......... **69c**
Eine Partie von schweren Winter-Handschuhen für Knaben und Männer, um zu räumen, Montag.......... **29c**

3 Bargains in
Flanellen.
1000 Yds. karrirter und gestreifter ganzwollener Flanell, werth 30c.......... **19c**
4300 Yds. schwerer flockiger Canton Flanell, werth 11c, Montag.......... **6½c**
20 Stück reinwollener rother Flanell, werth 30c, Montag.......... **18c**

3 große Bargains im
Upholstery-Dept.
Schwere graue Blankets, werth $1.00—Montag.......... **50c**
Reinwollene rothe Blankets, werth $3.00—Montag.......... **$1.98**
Feine schwere Comforters, werth $2—Montag.......... **98c**

3 große Bargains in
Schuhen.
800 Paar feine handgewendete franz. Glaceleder-Schuhe für Damen, werth $4.00, Montag.......... **$1.98**
500 Paar feine handgewendete American Glaceleder-Schuhe für Damen, werth $3.00, Montag..... **$1.45**
450 Paar feine Satin Kalbleder-Schuhe für Männer, handgenäht, werth $4.50, Montag.......... **$2.15**

3 große Bargains in
Kleidern und Hüten.
Knaben- und Kinder-Ueberziehern, werth $3.50, Montag.......... **$1.98**
300 Knaben-Kniehosen, Montag.......... **23c**
Steife und weiche Hüte für Männer, Montag.......... **49c**

3 große Bargains im
Mäntel-Dept.
1 Partie wollener Shawls, einen für jeden Kunden—Montag...... **25c**
1 Partie Kinder-Mäntel, alle Farben, Größen 4 bis 12— Montag.......... **98c**
1 Partie reinwollene Jerseys für Damen, alle Größen, eine für jeden Kunden — Montag.......... **53c**

Größte Bargains in unserem
Hausausstattungs-Dept.
5000 starke Feuerschaufeln—Montag.......... **1c**
Große lackirte Kohleneimer—Montag.......... **11c**
Gute starke Aschsiebe—Montag.......... **5c**
6zöll. Ofenröhren, per Länge Montag.......... **5c**

Besichtigt unsere riesige Auswahl von **Heiz-Oefen** auf unserem neuen vierten Flur. Heizöfen zur Hälfte des Fabrikationskosten-Preises. — Besichtigt sie.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

$4 CUSTOM HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $3 bis $4 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. **Nicht mehr, nicht weniger.**

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten. 31jbdosalj

$10 jetzt Zwischendeck **New York** nach **Southampton** und **London** rc. mit den Schnelldampfern „Fürst Bismarck", „Augusta Victoria", „Columbia", „Normannia", „Paris" u. „New York". **Extra billig** von **Chicago** bis **Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris** rc.

Kaiserlich deutsche Reichspost,
Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.
An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen **Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg** u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in **deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.**
Agenturen für die
American und Red Line City Express.
Gepäck- u. Güterbeförderung nach allen Welttheilen.
REAL ESTATE und LOANS.
Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
Bitte vorzusprechen bei:
ANTON BOENERT
Generalagent, bw
84 La Salle Str.

Schiffs-Karten
— nach —
Deutschland
per Hamburger Postdampfer
$16
Kopperl & Co.,
General-Passage-Agenten,
181 WASHINGTON STRASSE.
(TIMES BLDG.)
Sonntags offen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

$13.00
mit Schnelldampfern nach
Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.
Kauft Eure Schiffskarten jetzt, da die Preise bald erhöht werden.
Wechsel und Post-Auszahlungen.
Kollektionen von Erbschaften.
Oeffentliches Notariat.
C. B. RICHARD & CO.,
General-Passage-Agenten,
62 S. CLARK STR.
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr. bw

Finanzielles.

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6nlj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4apl j

Finanzielles.

The Oldest EST'D OCT 2 1867 Savings Bank in Chicago.
Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank
Clark, N.-O.-Ecke Randolph
Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Peabody, Houghteling & Co. 164 Dearborn Str.
Ausschließlich
Grundeigenthums-Anleihen
und Kapitals-Anlagen.
Günstige Bedingungen für Borgende. 9addf,sm
Feinste Hypotheken für Anlage Suchende.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER
79 Dearborn Str., Unity Gebäude,
Zimmer 331—336.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 18sp,bdsa,sm

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jnlj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste **Hypotheken** in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1alj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stella, 3554 S. Halsted Str.